

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0634

Aktenzeichen

5/31

Titel

Deutscher Evangelischer Missionsrat (DEMR)

Band

1

Laufzeit

1970 - 1974

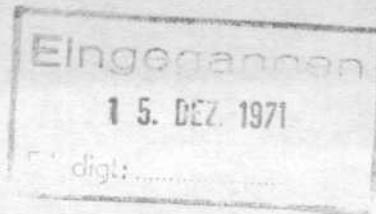
Enthält

nur Wirtschaftsstelle Evang. Missionsgesellschaften mit Passagen, Waren- und
Geldtransfer



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor M. Seeberg
Gossner Mission
1 Berlin 41
andjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sg. 14/1.

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

WA/T.

im Dezember 1971

Lieber Herr Pastor Seeberg!

Das Ende eines Jahres möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen endlich einmal wieder persönlich zu schreiben, um Ihnen unseren Dank zu sagen für die bisherige gute Zusammenarbeit. Für die WEM war es trotz mancher Schwierigkeiten letzten Endes doch ein Jahr, mit dem wir zufrieden sein dürfen und zu dessen erfolgreichem Abschluss auch Sie Ihren Beitrag geleistet haben.

Ich möchte hoffen und wünschen, dass wir auch im kommenden Jahr an dem Werk, dem wir gemeinsam dienen, in der gleichen vertrauensvollen Weise weiterarbeiten dürfen wie bisher.

Ihnen persönlich und Ihren Mitarbeitern, denen ebenfalls unser Dank gilt, wünschen wir eine recht frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

W. Schumann

22. 2. 1971

851 30 61

=====

Herrn
Geschäftsführer Bannach
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Mitgliedsbeitrag der Gossner-Mission.

Lieber Herr Bannach !

Aus dem Hauskonferenz-Protokoll entnehme ich, daß Ihre Finanzdecke dünner geworden und eine Erhöhung der Umlage u.U. erforderlich ist; nun, darüber werden die nächsten Monate Klarheit bringen.

Was eine einzelne Mitgliedsgesellschaft des D.E.M.T. tun kann, ist dies, ihre Verpflichtungen etwas vorzuverlegen. Das soll demnächst geschehen.

Demgemäß erhalten Sie für 1970 als Abschlagszahlung, vorbehaltlich der noch zu spezifizierenden endgültigen Umlage,	12.000,-- DM
--	--------------

Und für 1971 einen frühen Vorschuß von	<u>8.000,-- DM</u>
--	--------------------

Sa.	20.000,-- DM.
-----	---------------

=====

Herr Lenz und ich hoffen, daß Ihnen das eine kleine Hilfe ist.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSIONSGESELLSCHAFT
zu Händen von Herrn Missions-
Direktor Dr. Chr. Berg
1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Eingegangen
17. DEZ. 1970

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

im Dezember 1970

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Wir stehen am Ende eines Jahres, das uns alle wohl auch persönlich stark gefordert hat. Und doch dürfen wir dankbar sein, dass wir unseren Dienst, in den wir gerufen sind, noch tun können.

Unser Dank gilt aber auch in besonderer Weise Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die bewiesene gute und verständnisvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Wir haben uns gefreut, dass wir wieder für Sie tätig sein durften und hoffen, dass auch im kommenden Jahr ein vertrauensvolles Miteinander unsere gemeinsame Arbeit bestimmen möge.

Wir wünschen Ihnen nun ganz persönlich und allen Mitarbeitern eine recht frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 1971.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Wolmann



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Missionsdirektor
Dr. Chr. Berg

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

7.11.70



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Tr./w.-

Datum

13.11.1970

Betr.: - Charterflug November / Dezember nach Indien.

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Mit unserem Schreiben vom 29.10.1970 hatten wir Ihnen einen günstigen Charterflug angeboten, und bedauern darauf Ihre Antwort bisher nicht erhalten zu haben. Wir entheben daraus, daß Sie keine Interessenten benennen können und betrachten die Angelegenheit damit als erledigt, da uns von der betreffenden Fluggesellschaft jetzt ein Meldeschluß für Teilnehmer bis zum 16. ds. einschließlich, gemeldet wurde.

Sollte dennoch kurzfristig sich ein Bedarf bei Ihnen zeigen, würden wir auch nach diesem Datum noch versuchen, den Interessenten unter zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEFON: 02/14 504 2ewm
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10889 · POSTSCHECKENHAMBURG 593 71

Passage-Aboellung
4 Juillet



Eingegangen
3. Okt. 1970
Eledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Missionsdirektor
Dr. Chr. Berg

1 BERLIN 41 (-Friedenau-)

Handjerystrasse 19 - 20

P. Seeburg
Fahr w. Zahlk.
Fahr w. Zahlk.
2 Hamburg 13
Mittelweg 143
Kurz geplant
7. d. 11. Sg 2/11.

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Tr./w.-

Datum

29.10.1970

Betr.: - Charterflug November / Dezember, 1970.

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Uns werden von befreundeter Seite einige Plätze für einen verbilligten Charterflug nach Indien angeboten, und wir möchten hiermit bei Ihnen anfragen, ob Sie in Ihrer Gesellschaft dafür Interessenten haben.

Der Flugplan sieht folgende Daten vor:-

Hinflug am 19.11.1970 ab Hamburg nach Bombay/Delhi - wahlweise -
Rückflug am 29.12.1970 ab Bombay/Delhi - Hamburg.

Der Preis beträgt:-

Hin- und Rückflug DM 1.080,-- , für einen einfachen Weg DM 785,--.

Eine solche Flugmöglichkeit könnte natürlich auch dazu benutzt werden, um einen regulären Flug, sagen wir, nach Ostasien, Südsee, Australien anzuschliessen.

Gegenüber den Kosten von DM 2.810,-- für einen normalen Flug von hier nach Bombay/Delhi und zurück, stellt der oben genannte Charter-Preis eine enorme Verbilligung dar.

Sollten Sie Interessenten haben, wären wir Ihnen natürlich für eine baldige Rückantwort sehr dankbar. Weitere Einzelheiten würden wir Ihnen dann aufgeben.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abschaltung

18.11.1970
P. Seeburg

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 eweml

BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Betr.: Einkäufe und Lieferungen von Medikamenten durch
die Firma PHARANOVA, Kopenhagen

Einige der deutschen Missionsgesellschaften arbeiten mit der obigen Firma bereits eng zusammen und haben beste Erfahrungen gemacht in preislicher sowie qualitativer Hinsicht.

Die Firma PHARANOVA liefert direkt an die Krankenhäuser, so daß der Zwischenhandel und auch Werbekosten entfallen. Somit ist diese Firma in der Lage, beispielsweise zu deutschen Medikamentenherstellern, weitaus günstiger zu liefern.

Man hat sich bereit erklärt, in Zukunft alle Aufträge, die von Ihnen nahestehenden Krankenhäusern usw. erteilt werden, über uns abzuwickeln, ohne daß dadurch eine Verteuerung eintritt. Wir würden in dem Fall als 'confirming house' auftreten und die Bezahlung an die Firma PHARANOVA vornehmen, sowie die Weiterberechnung an Sie bzw. an die betreffenden Hospitäler.
Eine Berechnung über Konto "K" ist dadurch möglich.

Bitte geben Sie uns aus dem Grunde die genauen Anschriften von den Stellen bekannt, die mit Ihnen zusammenarbeiten. Wir und auch die Firma PHARANOVA werden dann direkte Kontakte aufnehmen und Angebote direkt an die Empfänger senden, die sich dann entscheiden könnten, ob ein Kauf infrage kommt oder nicht.

Wir sehen auch hier Ihrer Nachricht gern entgegen und verbleiben

mit den besten Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Holmström

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Betr.: Verladung persönlicher Effekten

Wir nehmen Bezug auf die während der Geschäftsführertagung zur Sprache gekommene Verladung von persönlichen Effekten.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Entscheidung, die mit gegenseitigem Einverständnis erfolgte, nochmals schriftlich wie folgt fixieren:

Der Versand von persönlichen Effekten, sofern dieser nicht mit Wareneinkäufen verbunden ist, soll in Zukunft nicht mehr durch uns abgewickelt werden sondern durch das Diakonische Werk in Bremen, Herrn Grote, der sich dankenswerterweise bereit erklärt hat diese Sendungen in Zukunft für uns abzuwickeln.

Wir möchten Sie aus dem Grunde bitten, diese Sendungen in Zukunft abzufertigen an

1.) Bei Verladung über Bremen:

Kühne & Nagel
28 Bremen
Weserbahnhof
zur Verfügung Diakonisches Werk
28 Bremen 1
Rembertistr. 64

2.) Bei Verladung über Hamburg:

Kühne & Nagel
Station Hamburg-Süd
Überseezentrum
zur Verfügung Diakonisches Werk
28 Bremen 1
Rembertistr. 64

Sie können Herrn Grote in formloser Weise anschreiben und ihm die Versandeinzelheiten aufgeben.

Nach erfolgtem Versand wird das Diakonische Werk Ihnen die Rechnung der Firma Kühne & Nagel, die von Herrn Grote

vorher geprüft werden, zwecks direkter Begleichung zusenden.

Begleitendes Reisegepäck (hier gehört nicht das Kabinengepäck sondern das Umzugsgut, das mit dem gleichen Schiff mit dem Sie ausreisen, verladen wird) sowie Waren, die über uns eingekauft wurden, können auch weiterhin über uns abgewickelt werden.

Die Versicherung wird auch durch das Diakonische Werk gedeckt.

Wir möchten nicht versäumen, Herrn Grote unsern besten Dank auszusprechen für die Bereitschaft, die Verladungen von uns zu übernehmen.

Mit den besten Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-WarenverSORGUNG und FÄSSAGEN

G. m. b. H.

Göltzmann



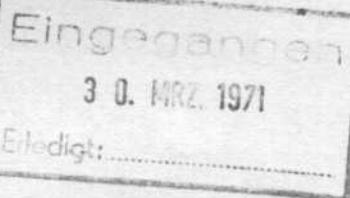
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

29.3.1971

Betr.:-- Schiffspassage für die Familie Fr. Clemens - Ehepaar I. Krisifoe und Herr R.-Fr. Bredt - 9.4.1971 MS "MADISON LLOYD" Rotterdam-Beira-Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 24. ds. müssen wir Sie in Abänderung der damit gegebenen Einschiffungszeit darauf aufmerksam machen, daß die Einschiffung am 9.4.1971 jetzt bereits von 14.00 - 15.00 Uhr stattfindet, (nicht erst 16.00 Uhr wie seinerzeit angegeben).

Bitte informieren Sie die Passagiere entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage Abteilung

o. Wedde



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

EINSCHREIBEN

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

24.3.1971

Betr.: - Schiffspassagen für die Familie Clemens, Ehepaar Krisifoe und Herrn Bredt - ca. 9.4.1971 MS "MADISON LLOYD" jetzt Rotterdam - Beira. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir beziehen uns auf unseren gestrigen Anruf in dessen Verlauf wir nochmals an die Choleraimpfung für die Passagiere erinnerten.

Die uns von Herrn Krisifoe unter dem 16.3. aufgegebenen Visumdaten für Mozambique und die Impfeinzelheiten haben wir inzwischen schon an die Linie weitergegeben. Daraufhin erhalten wir heute bereits die folgenden Reisepapiere:-

- Schiffskarte No. 188 für die Familie Clemens mit Gepäckzetteln und Aufkleber,
- Schiffskarte No. 186 für das Ehepaar Krisifoe mit Gepäckzetteln und Aufkleber,
- Schiffskarte No. 187 für Herrn Bredt, ebenfalls mit Gepäckzetteln und Aufkleber.

Bitte machen Sie die Passagiere darauf aufmerksam, daß die Einschiffung jetzt in Rotterdam stattfindet, und zwar am 9.4.1971 16.00 Uhr, Beatrixhafen, Schuppen 5, falls nicht noch gegenteilige Nachrichten von der Linie kommen, die bei einem Frachter ja nie ganz auszuschliessen sind.

In der Anlage finden Sie unsere Abrechnung über diese Passagen; bitte sorgen Sie dafür, daß auch die Visa für Zambia vor Abreise ordnungsgemäß vorliegen; es wäre nicht auszudenken, wenn von daher noch Schwierigkeiten zu erwarten wären.

Wir hoffen, daß die Passagiere eine gute Reise haben werden, und verbleiben

Anlage!

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 04 newhaH.
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHWEFEL: HAMBURG 59371 u n g

✓ Jaedler



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

20.1.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehepaar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amsterdam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihre Zeilen vom 18. ds. und für die Übersendung der Fragebogen. Wir haben auf Grund Ihrer Frage nochmals bei der Linie angerufen um uns zu versichern, ob das Schiff ab Amsterdam oder Rotterdam fährt. Man bestätigte uns, daß das oben angegebene tatsächlich ab Amsterdam geht. Generell werden Schiffe nach Ostafrika ab Amsterdam, und ab März, 1971 Schiffe nach Süd-Afrika ab Rotterdam fahren.

Wir erwarten zu gegebner Zeit noch die Angaben der Visa- und Impfdaten, und verbleiben für heute

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage Abteilung

"A" Frieder

braucht keine Antwort

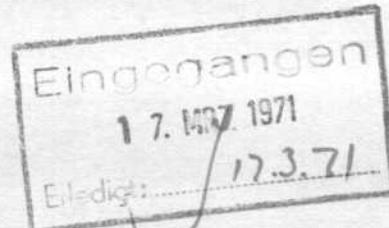
Durchschlag m. Sch. v. 27. 3. an Mr. Clemens grandt. f. 17.3.71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		W./s.-	16.3.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer 5 Mitarbeiter mit Kindern - ca. 9.4.1971 -
Amsterdam - Beira - Frachter "MADISONLOYD" - Holland-Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 11. ds., und möchten Ihnen nur der Ordnung halber mitteilen, daß, nach Rücksprache mit der Linie, die Reisenden nach belieben sich in den Doppelkabinen verteilen können. Der damals an Sie übermittelte Brief mit den Verteilungen war lediglich ein Vorschlag der Reederei gewesen. Sollten die Passagiere nicht damit einverstanden sein, so können Sie selbstverständlich umdisponieren. Es wäre vielleicht ein Vorschlag von unserer Seite, wenn der älteste Sohn der Familie Clemes zusammen mit Herrn Bredt in eine Kabine kommt. Wir sind aber davon überzeugt, daß sich die Passagiere untereinander einigen werden.

Wir können Ihnen leider kein Hospiz oder eine Pension in Amsterdam nennen, Sie können sich aber hier an den V.V.V. (sogenannter Fremdenverkehrsverein) Amsterdam-Zentrum wenden, diese vermitteln Unterkünfte, und hoffen wir, daß sie auch in diesem Fall Ihnen behilflich sein werden. Wir haben lediglich einige Adressen von Hotels, die sicherlich bei einer so grossen Anzahl von Personen nicht in Frage kommen können.

Wir möchten Sie auch noch einmal darauf aufmerksam machen, daß uns die Visadaten noch nicht vorliegen. Sobald Sie uns diese übermittelt haben, können wir Ihnen die Schiffskarten zustellen. Ebenfalls fehlen uns die Impfdaten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese Einzelheiten sobald als möglich zusenden könnten, und verbleiben

*Gelegenheit
nach England*

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

J.A. Weinschitz

11.3.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passageabteilung Frl. Tröder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Ausreise von 5 Mitarbeitern mit Kindern, Pos. 3941

Sehr geehrtes Frl. Tröder!

Mit Dank bestätige ich den Eingang Ihrer Ahnung wegen der Impf- und Visadaten für unsere Mitarbeiter. Ich habe noch getragen mit Eilpost nach England geschrieben und unsere Mitarbeiter gebeten, Ihnen direkt die nötigen Angaben zuzuleiten. Ich hoffe sehr, daß diese das nun auch bald tun. Heute hatte ich noch ein Telefongespräch mit einem unserer Herren in England, wobei ich den Briefinhalt auch mündlich ankündigen konnte.

Der Anrufer war Herr Clemens, der jetzt, nach dem langen Poststreik, meine seinerzeitige Nachricht wegen der schon längst erfolgten Kabinenreservierung bekommen hat. Nun fragte er mich, ob wir nicht noch irgend etwas unternehmen könnten, daß er selbst, statt mit dem Junggesellen Bredt zusammen zu wohnen, mit seiner Familie während der sechs Wochen leben könnte. Ich habe ihm zuerst einmal geantwortet, daß dies sicher schwierig sein würde, weil die Abbinenmöglichkeiten auf solchen Frachtern beschränkt seien. Er meinte aber, ob man nicht vielleicht irgendwie noch ein Unterbett oder ein Oberbett irgendwo hinzustellen könnte, damit nicht nur seine Frau mit den drei Kindern gesegnet sei, sondern er auch ein bißchen bei den möglichen nächtlichen Interruptionen helfen kann. Denn wenn sie mal nicht mag, dann kann sie ja kaum mal mit ihrem Mann wechseln, weil der ja mit einem anderen Mann zusammenwohnt. Kurz: Haben Sie noch eine Möglichkeit, die Schiffsgesellschaft mit diesem Wunsch zu konfrontieren? Wenn es irgendeine Möglichkeit gäbe, wäre dies für die Familie Clemmens eine große Hilfe.

Unsere Mitarbeiter werden am 5.4. von England kommend nach Amsterdam reisen, um dort die Abfahrt des Schiffes abzuwarten. Ich habe soeben an eine mir bekannte Dame in Holland geschrieben, um mir einen Tip geben zu lassen, wo man eine günstige Unterkunft für die Gruppe finden kann. Wissen Sie zufällig ein Hospiz oder eine Pension oder so etwas in Amsterdam, die unsere Leute für die Zeit vom 5.4. bis etwa 9.4. (dem Abgang des Schiffes) beherbergen könnte? Vielleicht ist Ihnen so etwas schon einmal in anderem Zusammenhang begegnet.

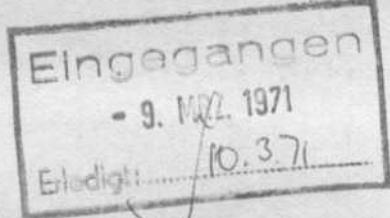
Herzlichen Dank für heute und beste Grüße,

Ihr



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von HerrnSchwerk
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19/20p



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

8. März 1971.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Betr. Ausreise Ihrer 5 Mitarbeiter mit Kindern - ca. 9.4.1971 -
Amsterdam - Beira - Frachter X- der HOLLAND AFRIKA LINIE -
uns. Pos. 3941

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 20. Januar d.J. wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns sagen könnten, wie es mit den Visa- und Impfdaten steht. So allmählich müssen wir diese Einzelheiten der Linie vorlegen.

Bitte halten Sie uns auf dem laufenden.

Reisegerecht nach England
in unmittelbarer Beantwortung

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Übersee-Warenversorgung und Passagen
Gossner-Warenversorgung und Passagen

O. m. L. H.

Passager-Abteilung

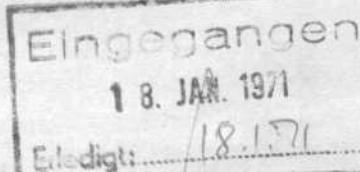
TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.- 15.1.1971

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehepaar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amsterdam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 5.11.1970 können wir Ihnen heute den Namen des Schiffes mit "MADISONLOYD" aufgeben.

Die Kabinenverteilung hat die Linie wie folgt vorgenommen:-

Für Frau Clemens und die Kinder

2 Doppelkabinen mit Unter- und Oberbett,

für das Ehepaar Krisifoe

1 Doppelkabine mit zwei Unterbetten,

für die Herren Clemens und Bredt

1 Doppelkabine mit zwei Unterbetten.

Wir hoffen, daß der Abfahrtstermin des Schiffes 9.4.1971 ab Amsterdam keine Änderung mehr erfährt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir anfragen, ob Sie uns die Fragebogen schon zurückgeben können, selbst wenn die Impf- und Visadaten noch nicht vorliegen. Die Linie braucht diese Fragebogen als Buchungsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Wer

PASSAGEN-ABTEILUNG
14 Friedr.

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEFAX: 02 / 14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

18.1.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Frl. Troeder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Pos. Pa. 3941, Ausreise unserer Mitarbeiter nach Zambia

Sehr geehrtes Frl. Troeder!

Mit Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 15.1.71 mit den weiteren Angaben über Reise unserer Mitarbeiter. Die Kabinenverteilung wird für unsere Leute sicherlich gut sein, und wenn sich dann an Bord herausstellen sollte, daß es vielleicht eine Möglichkeit gibt, daß die Familie Clemens irgendwie zusammen wohnen kann, dann werden sich die Betroffenen schon einigen und mit dem Kapitän verständigen.

Bei kürzlichen Gesprächen behauptete jemand, die Schiffe gingen jetzt nicht mehr von Amsterdam, sondern von Rotterdam nach Afrika ab. Sie sagten heute schon am Telefon, daß Ihre Angabe (Amsterdam als Abfahrtshafen) zutreffe. Wenn Sie jedoch bei Gelegenheit dies noch einmal mit dem Vertreter der holländischen Gesellschaft abstimmen könnten, wäre dies für unsere Freunde eine Beruhigung.

Beiliegend sende ich Ihnen drei ausgefüllte und von mir "i.V." unterschriebene Fragebögen für die drei Familien - sofern man einen Junggesellen als "Familie" bezeichnen kann. Mir fehlt im Augenblick eine passende Vokabel, die dem Tatbestand wirklich gerecht wird. Ich werde Ihnen die Angaben über die Visa und die Impfungen sobald wie möglich nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen!

Anlagen



Eingegangen
- 6. NOV. 1970
Erledigt: 6.11.70

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		Tr./W.-	5.11.1970

Betr.: - Ausreise Ihrer Mitarbeiter - Familie Clemens, Ehepaar Krisifoe und Herr Bredt - ca. 9.4.1971 Amsterdam - Beira - Frachter "X" - Holland-Afrika-Linie. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken Ihnen für Ihr Akzept vom 2.ds. und haben die Linie entsprechend informiert. Der Name des Schiffes wird uns vor Anfang des neuen Jahres wohl kaum bekannt gegeben, da die Fahrpläne von Frachtern verhältnismäßig spät bekannt gegeben werden.

Die Fragebogen benötigen wir im Augenblick noch nicht. Sie können also die Zusammenkunft Ihrer Mitarbeiter in Berlin abwarten; Impf- und Visadaten können auch dann noch nachgereicht werden. Wir müssen nur bis ca. 4 Wochen vor Abfahrt diese Einzelheiten beisammen haben.

Dürfen wir Sie noch darauf aufmerksam machen, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt von allen Reisenden nach afrikanischen Häfen eine Choleraimpfung benötigt wird. Wir wissen natürlich nicht, ob diese Vorschrift noch für April 1971 gelten wird, wollten nur vorsorglich darauf hinweisen, damit die Reisenden sich rechtzeitig darauf einstellen können. Da eine Choleraimpfung nur eine Gültigkeit von 6 Monaten hat, wäre es jetzt sowieso verfrüht, an diese Impfung heranzugehen.

Wir werden Sie weiter auf dem laufenden halten, und verbleiben mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung
W. Jälder

2.11.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passageabteilung
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

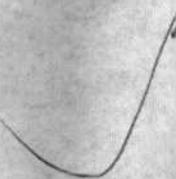
Betr.: Ausreise unserer Mitarbeiter nach Zambia
Pos. PA 3941

Liebe Frau Troeder!

Haben Sie besten Dank für Ihre beidem Schreiben vom 29. und 30.10. Durch das letzte Schreiben hat sich das vorletzte ja schon wieder erledigt und ich beeile mich, Ihnen sogleich zu bestätigen, daß wir die Möglichkeit, den besagten Frachter "X" der Holland Afrika Linie, der um den 9.4.71 abgehen soll, mit Freuden akzeptieren. Machen Sie also die Buchung fest. Obwohl der Termin später liegt, als wir es ursprünglich geplant hatten, ist dies eine ausgesprochen günstige Gelegenheit. Wir können überdies unser hiesiges Programm entsprechend ändern. Und am Bestimmungsort macht es bei einer Aufenthaltsdauer von fünf Jahren nichts aus, ob unsere Leute einen Monat früher oder später ankommen. Also noch einmal unseren besten Dank für Ihre vielfältigen Mühen.

Die Fragebogen werde ich wahrscheinlich erst Anfang Dezember an Sie weiter-schicken können, weil unsere Mitarbeiter erst dann bei uns hier in Berlin für einige Zeit sein werden und selbst unterschreiben können. Auch einige der Angaben (Impfungen) können erst dann gegeben werden. Allerdings wer-den wir in keinem Fall schon im Dezember das Visum haben. Das ist aber sicher nicht sehr schwierig, wenn dies später den Personalien hinzu gefügt wird.

Mit freundlichen Grüßen!

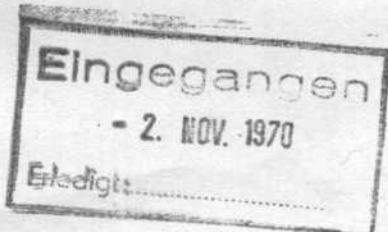




WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ratum

Tr. / w. --

30.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir kommen zurück auf unser ausführliches Schreiben vom 29. ds. und erhalten ganz unerwartet von der Holland Afrika Linie ein wirklich sehr günstiges Angebot, das eine Unterbringung aller 8 Passagiere garantiert. Allerdings müssten Sie sich mit einem späteren Abfahrtstermin (9. April) einverstanden erklären.

Man könnte die Reisenden wie folgt unterbringen:-

Auf einem Frachter "X" (den Namen müssen wir Ihnen später bekannt geben, sobald der Fahrplan herausgegeben ist) von der H.A.L. - ca. 9. April, 1971 Amsterdam-Beira - 8 Plätze garantiert. Preis:- Pro Erwachsenem DM2.499,--, 2 Kinder zahlen je 50%, das jüngste 25% der genannten Rate. Abzüglich 10% Missionsrabatt.

Wir müssten nun also spätestens bis zum 10. November Ihre Entscheidung haben, ob wir eine feste Buchung vornehmen dürfen. Wir würden Ihnen dringend raten, dies uns ausserordentlich günstige Angebot zu akzeptieren, weil es Ihren Wünschen hinsichtlich gemeinsamer Unterbringung auf einem Schiff, und weil dieses ein Frachter ist mit Abfahrt ab Nordkontinent, erfüllt. Von keiner anderen Seite rechnen wir damit, noch etwas Passenderes zu erhalten, selbst wenn das Angebot des Lloyd Triestino noch eingehen sollte. Wir fügen vorsorglich bereits die Fragebogen der Linie hier bei, die bitte pro Familie, bzw. pro Ehepaar und pro Einzelperson getrennt ausgefüllt und im Auftragsfall uns zurückzureichen sind.

Mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverzorgung und Passagen
G. m. b. H.

Anlage!

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewm! *H. F. Sander*
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 503 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen
30. OKT. 1970
Eingetragen:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

29.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa. 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und bleiben die
erbetenen Auftragsbogen erwartend.

Die Unterbringung Ihrer acht Leute auf einem Frachtschiff wird
nun wirklich zum Problem, nachdem wir gerade heute hörten, daß

a) die Deutschen Afrika Linien die Reisenden zum gewünschten
Zeitpunkt nur noch auf Warteliste setzen konnten. Die Aussichten
sind insofern nicht gut, als 10 - 15 Vormerkungen bereits vor-
liegen. Unter diesen Umständen haben wir auch diese Linie gebeten,
nach zwei Abfahrten Ausschau zu halten, um die Gruppe der Passagiere
zu teilen, und um überhaupt die Möglichkeit einer Unterbringung zu
haben. Wir werden uns auch nicht ganz starr an den von Ihnen genann-
ten Termin, erste Hälfte März, 1971 halten können. Wir müssen sehen,
daß wir Spielraum für den ganzen Monat März bekommen. Wäre auch
Anfang April noch eine Möglichkeit, die Reisenden wegzubringen? - Und
dass

b) die Holland Afrika Linie uns ebenfalls in diesen Tagen fast die
gleiche Antwort geben mußte. Hier ist es schon völlig ausgeschlossen,
alle acht Leute auf ein Schiff zu bringen. Weiter haben wir uns ein-
verstanden erklärt, Angebote von zwei Schiffen entgegen zu nehmen.
Da wir diese beiden Linien sehr gut kennen, sind wir sicher, daß alles
getan wird, um uns zu Angeboten zu verhelfen. Sie sehen aber aus die-
sen Schwierigkeiten schon, wie wichtig eine frühzeitige Anforderung
ist. Wo früher Dutzende von Schiffen mit Passagiereinrichtung ver-
kehrten, bestehen heute nur noch ein bis zwei Möglichkeiten, und daß
diese Abfahrten mehr als ausgebucht sind, liegt auf der Hand.

Sie können versichert sein, daß wir nicht so leicht aufgeben und uns
weiter intensiv um passende Abfahrten bemühen werden. Es steht ja
noch das Angebot des Lloyd Triestino aus, aber, wie Sie ganz richtig
sagen, ist eine Einschiffung in Triest mit Zeitverlust und zusätz-
lichen Kosten verbunden. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden
halten und verbleiben.

TELEFON: 440151 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14504 Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 59371 Gruessen!
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H. *M. Heeck*
Passage-Abtteilung

26.10.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Passage-Abteilung
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Ausreise von Mitarbeitern nach Zambia, Pos. PA 3941

Liebe Frau Troeder!

Besten Dank für Ihre schnelle Antwort auf meinen letzten Brief. Ich bemühe mich, Ihrem Tempo zu folgen und ebenso umgehend zu schreiben. Wir werden die Passage-Auftragsbogen demnächst ausgefüllt an Sie schicken, wobei sich auch zeigen wird, daß das Ehepaar Krisifoe holländischer Nationalität ist.

Zum Problem, die große Zahl unserer Mitarbeiter auf einem Frachtschiff unterzubringen: Ich hätte nichts dagegen einzuwenden, wenn wir die Gruppe auf zwei verschiedene Schiffe aufteilen würden, wenn diese ungefähr zur gleichen Zeit fahren. Nach wie vor wäre ich sehr an Frachtschiffen interessiert, weil sie von Hamburg bzw. Amsterdam abgehen, was für unsere Mitarbeiter, die vorher in England sind, leichter bezüglich des Einsteigens wäre. Auch die Verschiffung der Autos würde sich etwas einfacher gestalten, als wenn sich dann ein Konvoi in den Süden in Bewegung setzen müßte. Über diese Autos kann ich heute noch nichts Genaues sagen, weil wir unsere Mitarbeiter erst Anfang Dezember hier zum ersten Mal zusammen haben werden. Aber es wird sich sicherlich um drei Personenwagen handeln.

Besten Dank und freundliche Grüße!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

22.10.1970

Betr.:-- Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia -
März, 1971. Uns. Pos. Pa! 3941.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir danken für den uns mit Brief vom 21. Oktober, 1970 über-
schriebenen Passageauftrag, und haben beim Lloyd Triestino zum
23.3.1971 die gewünschte Anforderung für die Passagiere gestellt.
Wir müssen die Unterlagen abwarten und kommen Ihnen dann sofort
wieder näher.

Gelegentlich erbitten wir Ihren Passage-Auftragsbogen; wir müßten
auch wissen, welche Nationalität das Ehepaar Krisifoe besitzt.

Selbstverständlich werden wir versuchen, die Passagiere bei einer
der Ihnen mit unserem Brief vom 19. ds. genannten Frachtlinien
unterzubringen. Da ein solches Frachtschiff nur bis zu 12 Passa-
gieren mitnehmen kann, ist eine gemeinsame Unterbringung natür-
lich etwas problematisch. Bestände evtl. die Möglichkeit, daß*die
Reisenden auf zwei Frachtschiffen verteilen, immer unter der Voraus-
setzung natürlich, daß wir zwei Schiffe finden, die annähernd zum
gleichen Zeitpunkt von hier abfahren? Es würde die Sache natür-
lich etwas erleichtern. Wir wiederholen nochmals, daß dieses Pro-
blem auf der "EUROPA" natürlich nicht besteht. - Mit Ihrem Schreiben
vom 16. ds. deuteten Sie an, daß eine Reihe von Wagen mit zu ver-
laden ist; sollte diese Verladung hierfür als Passagiergut erfolgen,
müßten Sie uns dafür noch nähere Einzelheiten, wie Anzahl und Wagen-
typ aufgeben. Der Frachtraum hierfür müßte natürlich auch ent-
sprechend früh gebucht werden.

Soviel für heute, Sie hören schnellstens wieder von uns.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

H. Neudecker

*wir

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52/10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

21. Okt. 1970

851 30 61
xxxxxxxxxxxxxx

schw/e

An die
Wirtschaftsstelle
Evang. Missionsgesellschaften
z.Hd. Frau Troeder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

betr.: Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern nach Zambia.

Bezug: Ihr Schreiben vom 19. 10. 70.

Liebe Frau Droeder!

Besten Dank für Ihren Brief vom 19. Oktober. Ich beeile mich, Ihnen die gewünschten Informationen über die Ausreisenden zu geben. Es werden folgende Personen sein:

- 1) B r e d t , Rolf-Friedrich, geb. 26. 11. 1946.
- 2) C l e m e n s , Friedrich, geb. 31. 3. 1937.
- 3) C l e m e n s , Heidi, geb. Raillard, geb. 23. 7. 1939.
- 4) C l e m e n s , Almut, 11. 12. 1965.
- 5) C l e m e n s , Martin, 25. 3. 1967.
- 6) C l e m e n s , Peter, 5. 6. 1968.
- 7) Krisifoe, Izaak Jacobus, 25. 10. 1940.
- 8) Krisifoe, Sietska Cornelius geb. van der Bom, geb. 30. 1. 1942.

Sollte kein Frachtschiff mehr verfügbar sein, dann würden wir die "Europa" mit Abfahrtsdatum 23. 3. 1971 wünschen. Andernfalls wäre uns jedes Frachtschiff, das zwischen dem 1. und 15. März aus Europa abfährt, lieber.

Ich hoffe, daß wir noch zu einer guten Lösung des Buchungsproblems kommen und grüße Sie herzlich.

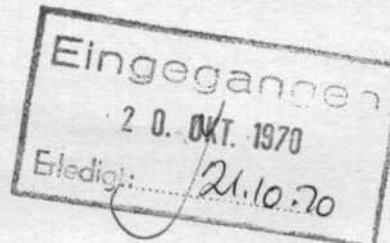
(Missionsinspektor)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Schwerk
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

Tr./w.-

19.10.1970

Betr.: - Ausreise von 5 Erwachsenen und 3 Kindern März, 1971
nach Beira.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Ihr Brief vom 16. ds. wird uns von Herrn Decker zur Beantwortung der Passagefragen übergeben, und so möchten wir dazu wie folgt Stellung nehmen:-

Zunächst müssen wir Ihnen sagen, daß Eile geboten ist, wenn diese Passagiere im März ausreisen sollen. Die Buchungslage bei den einzelnen Linien, besonders bei den Frachtern, ist nicht sehr günstig, d.h. die wenigen Schiffe, die überhaupt noch Passagiereinrichtungen haben, sind Monate im voraus ausgebucht. Und so kann eine Anforderung garnicht früh genug gestellt werden, gerade wenn es sich um eine größere Anzahl von Passagieren handelt.

Etwas anders ist die Situation bei Passagierschiffen, weil hier wesentlich mehr Kabinen zur Verfügung stehen. Für den Hafen Beira käme allerdings nur eine Linie in Frage und das ist der Lloyd Triestino, der natürlich auch Überseegepäck und Autos mit verladen kann. Der Fahrplan dieser Linie sieht folgende Abfahrten, die für Sie evtl. in Frage kämen, vor:-

Ab Triest MS "AFRICA" 17.2.1971 - an Beira 17.3.1971, oder
Ab Triest MS "EUROPA" 23.3.1971 - an Beira 21.4.1971.

Diese Schiffe gehen allerdings nur von einem italienischen Hafen ab. Auch hier wäre es empfehlenswert, wenn man eine frühzeitige Buchung, d.h. also jetzt schon, vornehmen könnte. Bei den Frachtlinien, die wir oben erwähnten, handelt es sich

- a) um die Holland Afrika Linie und
- b) um die Deutschen Afrika Linien.

Eine Einschiffung der Passagiere wäre in beiden Fällen in Amsterdam bzw. Rotterdam möglich, das Großgepäck und die Wagen könnten in jedem Falle ab Hamburg verladen werden. Soviel zu den bestehenden Buchungsmöglichkeiten.

- 2 -

19. 10. 19 70

an Gossner Mission, Herrn Schwerk Seite 2

Wir würden empfehlen, selbst wenn Ihre Reisepläne noch nicht hundertprozentig festliegen, daß wir allerschnellstens Anforderungen auf Unterbringungen bei den genannten Linien stellen. Es besteht immer die Möglichkeit eine bestehende Buchung bis 4 Wochen vor Abfahrt ohne jede Kosten zurückzugeben. Sie müssten uns nun allerschnellstens die Namen der Erwachsenen und der Kinder aufgeben - für letztere auch das Geburtsdatum -, damit wir ohne weiteren Verzug die Schiffsplätze für Sie anfordern können.

Die Fragen wegen Verladung des Überseegepäcks im Januar wird Herr Decker direkt an Sie beantworten.

Wir erwarten in dieser Angelegenheit gern Ihre weiteren Anweisungen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage Abteilung
14 Macler

16.10.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143
Herrn Decker

Lieber Herr Decker!

Sie werden sich sicherlich noch unserer umfangreichen Verhandlungen entsinnen, die wir anlässlich der Ausreise unserer Leute im letzten Frühjahr geführt haben. Es sind heute zwei Anlässe, die mich an Sie schreiben lassen: Ich will Ihnen kurz mitteilen, wie sich die Transporte am Ende abgespielt haben, und ich habe neue Arbeit für Sie.

Zum ersten Punkt: Es war eine richtige Entscheidung, die Einfuhr nach Zambia über den Hafen von Beira zu erledigen. Die Güter kamen pünktlich an, die Entladung war sauber und ohne Komplikationen, die Hilfe des ortsansässigen Agenten zügig und effektiv. Der Weitertransport von Beira nach Zambia ging glatt, wenn auch hier eine Anmerkung nötig ist. Es gibt keinerlei Probleme für den Transit von Gütern durch Mocambique, wenn sie begleitetes Gut eines mit dem gleichen Schiff angekommenen Passagiers sind. In unserem Fall, da außer Herrn Krawolitzki niemand unter diese Kategorie fiel, wurde das Problem so gelöst, daß der Agent behauptete, die anderen Passagiere seien im vorletzten Hafen vor Beira ausgestiegen. Die Überführung der Wagen auf der Straße durch Rhodesien nach Zambia war einfach und ging schnell (mit einer Übernachtung in Salisbury). Die Güter, die unmittelbar nach Zambia verschifft wurden, erreichten ebenfalls den Bestimmungsort ohne Komplikationen. Für die Zukunft scheint uns diese letzte Möglichkeit (außer für die Wagen) die am meisten zu empfehlende zu sein.

Und damit komme ich zum zweiten Punkt. Eine neue Gruppe von fünf Erwachsenen und drei Kindern bereitet sich auf die Ausreise nach Zambia vor. Unser Plan dafür sieht so aus: Überseegepäck in Hamburg zur Verschiffung nach Zambia Ende Dezember 1970, Verladung mit einem geeigneten Schiff Anfang Januar 1971, Ankunft der Kisten in Choma / Zambia etwa drei Monate später. Abreise der Mitarbeiter mit einem Schiff Anfang bis Mitte März unter Mitnahme der Wagen

und des letzten Reisegepäcks, das im gleichen Wagen neben den Ausreisenden befördert werden kann, Ankunft in Beira etwa drei Wochen später.

Nun meine Fragen und Bitten: Können Sie mir ein Schiff nennen, das mit dem Hauptüberseegepäck um die Jahreswende abfahren könnte? Und können Sie ein weiteres im März nennen, auf dem insgesamt fünf Erwachsene und drei kleine Kinder reisen können? Müssen wir dieses zweite Schiff schon jetzt buchen? Ich vergaß noch zu sagen, daß die Mitarbeiter vor ihrer Ausreise nach Zambia für etwa zwei Monate in England sein werden und wir daran gedacht haben, sie gleich von dort aus, also genau von Amsterdam aus abfahren zu lassen. Sie würden also selbst in Amsterdam einsteigen, ihre Güter und Wagen jedoch (vielleicht?) schon von Hamburg aus mitgehen. Dies ist allerdings noch keineswegs abgesprochen.

Besten Dank im Voraus und auf ein gutes neues Zusammenarbeiten,

I h r

(Klaus Schwerk)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

29. JUN. 1970

Erlöd.:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

26.6.1970

Betr.:- Flugreise Calcutta - Frankfurt und zurück der Familie
Dr. Dell. Uns. Pos. Pa. 3672.

Wir danken für Ihre Zeie[n] vom 24. ds. und werden die Flug-
tickets von Frau Dell und Kindern für eine Gutschrift ein-
reichen, und diese Ihnen zu gegebener Zeit zukommen lassen.

Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen zu unserer Entlastung
die Formulare von Herrn Dr. Dell zurückreichen, da sie nicht
für uns gedacht sind, und wir hier nichts damit machen können.
Herr Dr. Dell muß diese beim zuständigen Amt einreichen in
Ranchi oder Delhi.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

H. Nieder

Anlage!

24. Juni 1970

xxxxxxxxxxxxx8513061

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise Calcutta-Frankfurt-zurück der Familie Dr. Dell
Ihre Pos. Nr. 3672

Sehr geehrte Herren!

Anliegend erhalten Sie die vom Lufthansa-Büro Calcutta benötigten Formulare, von Herrn Dr. Dell unterzeichnet, und einen besonderen Bogen mit den dazu gehörigen Personalangaben zugesandt, und wir bitten um weitere Veranlassung.

Frau Dell wird mit den Kindern nicht nach Indien zurückreisen. Wir überreichen Ihnen anliegend die 4 Flugkarten mit der Bitte um Gutschrift des nicht verbrauchten Betrages.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlagen

30. Juni 1970

xmxmxmxmxmxmxi 8513061

Herrn Pfarrer
Dr. Thomas Dell
G.E.L. Church Compound
Ranchi/Bihar
INDIA

Sehr geehrter Herr Dr. Dell!

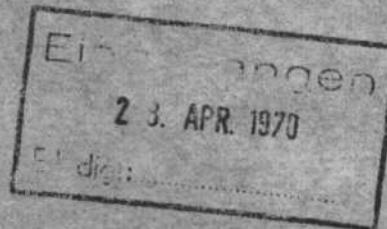
Die uns übersandten Formblätter reichen wir Ihnen mit der Durchschrift eines Schreibens der Wirtschaftsstelle zurück. Da Sie nun wieder in Indien sind, können Sie die Angelegenheit sicher am besten selbst erledigen.

Mit freundlichen Grüßen

D

(Sekretärin)

Anlagen



Herrn
Dr. Thomas Dell
z.Zt. 61 DARMSTADT
Hobrechtstr. 51

TR/Gr.

27. April 1970

Betr.:-- Ihre Flugpassage - uns. Pos. PA 3672

Sehr geehrter Herr Dr. Dell !

Wir danken für Ihre ausführlichen Zeilen vom 21.ds.Mts., von denen wir in allen Teilen Kenntnis genommen haben.

Wir haben das uns zurückgegebene Flugticket von Frl. HEINZ an die Fluggesellschaft gegeben, damit geprüft werden kann, ob es noch einen Erstattungswert hat. Wir bemerkten uns, daß, falls eine Gutschrift möglich ist, Sie diese auf Ihr Postscheckkonto zu erhalten wünschen. Wir machen allerdings darauf aufmerksam, daß die Rechnung über dieses Ticket seinerzeit an die GOSSNER-MISSION, Berlin erfolgt ist und aus diesem Grunde sind wir gehalten, diese Gutschrift auch an die Mission wieder zu erteilen. Würde es Ihnen etwas ausmachen, wenn Sie evtl. eine interne Verrechnung mit dieser Mission vornähmen - immer vorausgesetzt, - daß das Ticket überhaupt noch einen Erstattungswert hat.

Zur Frage Ihrer Flugscheine.-

Bevor nicht Ihre Reisepläne für den Rückflug definitiv feststehen, würden wir zu keiner Rückgabe der Tickets raten. Ihre Flugkarten haben immerhin eine Gültigkeit von einem Jahr, dato Abflugtermin, d.h. in Ihrem Fall also bis zum 27.3.1971 -

Erstattungen aus Flugscheinen für geänderte Streckenführung können wir sowieso erst nach endgültiger Beendigung einer Reise vornehmen. Wir empfehlen Ihnen also sich, sobald Ihr Reisetermin festliegt, sei es mit Familie oder ohne, sich nochmals möglichst rechtzeitig an uns zu wenden, damit wir alle erforderlichen Maßnahmen dann in die Wege leiten können.

Wir hoffen damit Ihre Fragen erschöpfend beantwortet zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Gossner Mission

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage-Abschließung

N. J. M. dr.

PASSAGE-AUFTAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Missionsgesellschaft:

Personalien**des Reisenden**Familienname: Dell geb. Heinz verh. ~~XXX~~

Vorname: Anna-Barbara

24.3.1944

Geburtsdatum:

Geburtsort:

--

Beruf:

Nationalität: deutsch

Anschrift: G.E.L. Church Compound, Lal Bungalow, Ranchi/Bihar - India

Bei Kindern:

Vorname: Christopher Geb.-Datum: 17.9.65

Vorname: Eva Maria Geb.-Datum: 20.3.68

Vorname: Nicolas Geb.-Datum: 25.7.69

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum:

Schrift / Flug / Eisenbahn
Frankfurt

Reiseziel: Ranchi-Calcutta-Frankfurt

Datum der Ausreise: (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückflug / Flug: Rückflug offen

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Frau Dell unter o.a. Adresse

Diese Angaben können später nachgeprüft werden.

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Dr. Berg
Unterschrift



Eingegangen

10. MRZ 1970

Eledict:

Frau
Anne Dell
G.E.L. Church Compound
Lal Bungalow
Ranchi / Bihar / India

Hamburg, 9.3.70
B/s.

Sehr geehrte Frau Dell!

Betr.: Ihre Flugpassage 28.3.70 Ranchi - Calcutta - Frankfurt
Rückflug mit offenem Datum - Uns. Pos. Nr. 3672

Heute wurden wir davon unterrichtet, daß Sie folgenden Flug in Anspruch nehmen möchten, und zwar

28.3.70 ab Ranchi	12.05 Uhr	IC 411
an Calcutta	13.15 "	
ab "	23.10 "	LH 691
29.3.70 an Frankfurt	8.15 "	

Die Passagekosten haben wir heute telegrafisch angewiesen, so daß Sie rechtzeitig in den Besitz der Flugtickets kommen werden.

Wir wünschen einen angenehmen Flug und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Kopie
Gossner Mission

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionen-Gesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G.m.b.H.
Passagier-Akkord-Nr. 1000

N. Gossner



Dreißig/Suz

Frau
Anne Dell

Hamburg, 4.3.70
B/s.

G.E.L. Church Compound
Lal Bungalow
Ranchi/Bihar/ India

Sehr geehrte Frau Dell!

Betr.: Flugpassage für Sie und Ihre 3 Kinder -
Ende März d.H. ab Ranchi - Calcutta- Frankfurt-
Rückflug mit offenem Datum
Uns. Pos. Nr. 3672

Von der Gossner Mission wurden wir heute beauftragt, obigen Flug
für Sie und Ihre Kinder zu buchen und möchten Ihnen dazu folgende
Vorschläge unterbreiten:

täglich	ab Ranchi	12.05 Uhr IC 411
	an Calcutta	13.15 "
mittwochs	ab Calcutta	22.40 Uhr LH 645
donnerst.	an Frankfurt	8.15 "
samstags	ab Calcutta	23.10 Uhr LH 691
sonntags.	an Frankfurt	8.15 "
sonntags	ab Calcutta	20.35 Uhr IC 451
montags	an Frankfurt	8.45 "

Wir haben die Passagekosten bereits angewiesen, so daß Sie nach
Ihren Wünschen buchen können.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftliche Entwicklung und Versorgung
Deutsche Werke für Flughafenbau und Verkehrswesen
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
Passagier-Abteilung

Betr. Gossner Mission

Laut heutiger telefonischer Rücksprache mit Ihrem sehr geehrten
Frl. Dreißig haben wir auch für das Kind Eva Maria 50% des Flugpreises
angewiesen. Falls der Rückflug nicht angetreten wird, erhalten Sie von
uns eine Gutschrift.

nach Rückfrage bei Dr. Berg

3. März 1970
d.

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir bitten Sie heute um Buchung einer Flugreise von Indien nach Deutschland (Ranchi-Calcutta-Frankfurt) für Familie Dell, und zwar wird Frau Anne Dell mit ihren drei Kindern

Christopher	geb. 17.9.65
Eva Maria	geb. 20.3.68
Nicolas	geb. 25.7.69

in die Heimat kommen. Für den kleinen Nicolas wird sie (wie uns mitgeteilt wurde) einen Korb mit auf die Reise nehmen. Die Buchung mit offenem Rückflug.

Es steht noch nicht ganz fest, ob Frau Dell mit ihren Kindern wieder nach Indien zurückfliegt. Wir würden gern wissen, ob wir, wenn die Angelegenheit geklärt sein wird, evtl. den gebuchten Rückflug zurückgeben können und eine Gutschrift über diese Kosten erhalten.

Die Reiseunterlagen wollen Sie bitte an Frau Anne Dell

G.E.L. Church Compound

Lal Bungalow

Ranchi/Bihar - India

schicken bzw. die Nachricht, wo diese abzuholen sind.

Die Kosten übernehmen wir und bitten um Buchung über Konto K.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

PS.: Brauchen Sie in diesem Fall einen Passage-Auftragsbogen?

12.5.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrter Herr Decker!

Im Nachgang zu meinem Brief vom 6.5. und entsprechend unserem gestrigen Telefongespräch schicke ich Ihnen heute die Liste mit den Gegenständen, die von uns hier in Berlin über die Firma Schenker nach Hamburg geliefert werden, um dann mit der Sendung nach Zambia weitergeleitet zu werden, die sich bei den Firmen Altonaer Kistenfabrik und Ferdinand Heinrich eingefunden haben.

Mit freundlichen Grüßen!

6.5.1971

Fa.
Schenker & Co GmbH
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38-42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg
Bezug: Unser Schreiben vom 5.5.1971

Sehr geehrte Herren!

Im Nachgang zu unserem gestrigen Schreiben teilen wir Ihnen hierdurch den Wert der Sendung, die Sie nach Hamburg verschicken werden wie folgt mit:

Wert lt. Rechnung Fa. Wicmann	DM 340,77
Wert lt. Rechnung Fa. Korsukéwitz	DM 262,80
Wert lt. Rechnung Fa. Korsukéwitz	DM 306,80

Gesamtwert der Sendung:	DM 910,37
	=====

Fotokopien der genannten Rechnungen liegen bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk)
Missionzinspektor

Hausrat- und Ausrüstungsgegenstände für GOSSNER SERVICE TEAM, Zambia
Household and Work Equipment for GOSSNER SERVICE TEAM, Zambia

1	Feldtisch	drawing table	DM	238,65
1	Feldschirm	drawing umbrella		102,12
4	Auflaufformen	dishes		29,53
4	Auflaufformen	dishes		45,51
5	Kochtöpfe	pots		179,82
9	Salatbestecke	cutlery		51,95
10	Schlüsseln	dishes		23,86
8	Schlüsseln	dishes		45,73
3	Saftkrüge	jugs		46,62
6	Kuchenformen	cake-moulds		8,73
4	Wetzstähle	grinding bars		29,08
4	Stielkasserollen	pans		59,05
2	Meßbecher	measuring jugs		3,33
4	Brotkästen	bread-bins		46,40

Gesamtwert (einschl. MWSt) : DM 910,38
=====

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

EAST AFRICAN SHIPPING AGENCY

STEAMSHIP, CLEARING & FORWARDING, BUNKERING AND INSURANCE AGENTS

BONDED WAREHOUSE PROPRIETORS

Telephones:

Office: 4001/2/3 Management: 3284
Private siding no. 1006 & Warehouses: 3466

TELEGRAMS «EASTAFSHIP»

CODES:

Scott's A. B. C. 5 th & 6 th Ed
Bentley's Complete Phrase
Bentley's 2nd Phrase

Ref. IMP/450

BEIRA, 26th April, 1971.

Portuguese East Africa
P. O. Boxes 72 & 82



PLEASE NOTE NEW TELEPHONE NUMBERS

Office: 24001 / 2/3 Management 23284
Warehouse: 23466

The Grossner Mission
1 Berlin 41
Postscheckkonto W. Berlin 520. 50

Attention Mr. Klaus Schwerk.

Dear Sirs,

Mr & Mrs Friedrich Clement and Children
Mr & Mrs Izaak J. Krisifoe,
Mr. Rolf -Friedrich Bredt.

We thank you very much for your letter of the 19th instant announcing the arrival of the above passengers per m.s. "MADISON LLOYD", due here around the 19th proximo, and as requested therein, we shall arrange to meet them upon arrival of the vessel and give all necessary assistance.
mit Krieger ~6.5.

For the clearance of motorcars and luggage we understand that the negotiable Bills of Lading are in their possession.

As all expenses involved will be met by the Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionanstalten, Hamburg, our charges will be debited through our Head Office, Messrs. East African Shipping Agency, 61 - Rempart Ste. Catherine Antwerp, and trust you will agree with these arrangements, for which kindly confirm.

Looking forward to your early reply,

Yours faithfully,
EAST AFRICAN SHIPPING AGENCY,

AS/SJ.

A SEQUEIRA
Imports Dept

Sequeira
A. CAMARA
Head of Imports Dept.

c.c. Mr. S. Kriebel - P.O.Box 16 - Salima
(your letter of the 15.4.71 refers)

AMI - Antwerp (Integrated Traffic Dst)

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Hamburg.

April 19, 1971

East African Shipping Agency
P.O. Box 72 & 82
Beira
Mocambique

Dear Sirs,

Last year we have had the pleasure of having one of your gentlemen helping our mission workers at their arrival in Africa and clearing the goods in transfer to Zambia. Unfortunately I forgot the name of that very kind gentleman.

This year another group of our team is coming to Africa and again they enter the continent via Beira. So We would like to request your office to take care for them after arriving in Beira. They are travelling by m.s. Madison Lloyd of the Dutch African Line. The boat is scheduled to arrive by the 6th of May at Beira but that - of course - is subject to alterations according to local conditions in the various harbours on the way. They have their private cars with them and also their personal effects as far as they could be put into the cars. They hold a transit visa for Mocambique valid for three days as usual and will proceed to Zambia via Rhodesia. For their cars they all have obtained carnets des passage. So there should not be much trouble in getting them through the customs. Their names are:

Mr and Mrs Friedrich Clemens and three minor children
Mr and Mrs Izaak J. Krisifoe
Mr Rolf-Friedrich Bredt

All expenses will be born by Gossner Mission but for convenience we would like to suggest that you put the amount as an additional item to the bill which you might prepare for the Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsanstalten, Hamburg, for their clearing order no. 4349/4425 in connection with goods of the said people.

Sincerely yours

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

cc: Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften, Hamburg

✓ Mr S. Kriebel
Choma



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
Herrn Klaus Schwerk
1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Eingegangen
16. APR. 1971
Erledigt:.....

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		De/MB	15.4.71

Betr.: Positionen Sp. 4349, 1800 und 1801

Lieber Herr Schwerk!

Anliegend erhalten Sie 3 1/2 Versicherungspolicen für o.a. Positionen. Wir haben die 3 Wagen für die Herren Clemens, Krisifoe und Bredt gemäß Ihren Anweisungen versichert und die Originale der Policen weisungsgemäß an den Agenten nach Beira zwecks Aushändigung geschickt. Hiervon erhalten Sie in den Anlage ebenfalls eine Kopie.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Anlagen

For this insurance two policies have been issued of the same tenor **DUPLICATE**
and date one of which being accomplished, the other to be void.

WESSELHOEFT & AHLERS
W. P. TREU & CO. - JOBST W. BERCKEMEYER
INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1
Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)
Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 2911

**Separate Policy Nr. 29626
(29626)**

Issued against floating policy No. 194 Pos. 1801

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through
Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer

the bearer of this policy

I.J. Krisifoe, Gossner Service Team
P.O. Box 212, Choma/ Zambia

for account of whom it may concern.

marks:
address

1 VW 1302, Limousine, used
chassis no. 111 2500 249, motor no. AD 144 872
as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No. 2,4,5,6,8 excl. lacquer and scratches

valued at DM 8.200,--
per ms Madison Lloyd
from Rotterdam
to Beira

including imaginary profit however high

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene Lda. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V. H. A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse as per clause (see on back).	for -- days at sea port, for -- days at inland place, at intermediate places 30 days extra,	warrisk only as per D.T.V.-warrisk clause 1968.
---	---	---

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg,

9.4.71

MB

Premium paid!

- If mentioned below, the following clauses apply:
1. With particular average, if amounting to 3 1/2%, each package to be valued separately. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 2. With particular average, irrespective of percentage. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 3. Free from particular average unless stranded as per § 114, included port of distress clause, each cargo to be valued separately.
Shipped on deck: including washing and jettison overboard.
 4. Including risk of theft and/or pilferage and/or non-delivery.
 5. Including loss or damage caused by breakage and/or tearing of the packages.
 6. Including risk of breakage, with the Replacement-Clause if attached.
 7. Including shipswear and -dust.
 8. Including risk of war, as per D.T.V.-war-risk clause 1968.

franchise as
for particular
average.

reported to Messrs. Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer except those to be paid overseas.

The condition of payment under this Certificate is that all claims shall be

For and on behalf of the
companies concerned,

"CONDOR" Transport und Rückversicherungs-AG
in Vollmacht



32

Gossler Gebr.

Gossler Gebr.

Warehouse to Warehouse Clause Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) Sea Port.

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) Inland Place.

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.

For this insurance two policies have been issued of the same tenor and date one of which being accomplished, the other to be void. **DUPLICATE**

WESSELHOEFT & AHLERS
W. P. TREU & CO. • JOBST W. BERCKEMEYER
INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1
Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)
Teleg.
Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 29 11

Separate Policy Nr. 29627
(29627)

Issued against floating policy No. 194 Pos. 1800

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through
Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer
the bearer of this policy for account of whom it may concern.

Mr. Rolf-Friedrich Bredt
Gossner Service Team,
P.O.Box 212, Choma/ Zambia

for account of whom it may concern.

marks
address 1 used VW 1302 S Limousine
chassis no. 111 2495 023
motor no. AD 139 491 as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No.

2,4,5,6,8 excl. lacquer and
scratches

valued at DM 9.200,--
per ms Madison Lloyd
from Rotterdam
to Beira

including imaginary profit however high

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene, Ida. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V.H.A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse as per clause (see on back). } for days at sea port,
 } for days at inland place,
 } at intermediate places 30 days extra, } warrisk only as
 } per D.T.V.-warrisk
 } clause 1968.

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg.

9.4.71

MB

Premium paid!

For and on behalf of the
companies concerned,

"CONDOR" Transport und Rückversicherungs-AG

In Vollmacht



32

Gossler Gebr.

Gosslers Gebr.

Warehouse to Warehouse Clause
Commencement of Risk

Warehouse to Warehouse Clause
Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) **Sea Port.**

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) **Inland Place.**

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.

For this insurance two policies have been issued of the same tenor **DUPLICATE**
and date one of which being accomplished, the other to be void.

WESSELHOEFT & AHLERS
W. P. TREU & CO. - JOBST W. BERCKEMEYER
INSURANCE-BROKERS

2000 HAMBURG 1
Knochenhauertwiete 5 (Ecke Rathausstrasse)
Telegr.-Adr.: TITUS Telex: 02 161921 WESA Telephone: (0411) 32 29 11

**Separate Policy Nr. 29625
(29625)**

Issued against floating policy No. 194 Pos. Sp4349

The undersigned, each of them for the amount subscribed by them have undertaken to hold insured, through
Messrs, Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer

the bearer of this policy Friedrich Clemens for account of whom it may concern.

Friedrich Clemens
c/o Gossner Service Team
P.O. Box 212/ Choma/ Zambia

marks:

address 1 used Peugeot 404 Kombi (404 U 6 B)
chassis no. 7.242.609 as accompanied baggage

This insurance is subject to the above clause No. 2,4,5,6,8 excl. lacquer and scratches

valued at DM 10.000,--

including imaginary profit however high

per ms Madison Lloyd
from Rotterdam

to Beira

Damage, also theft and pilferage and other partial loss as far included, to be stated without delay by

Garlipp & Bene, Lda. Beira, Caixa Postal 356

No claim admitted without such agent's certificate.

If an Agent of the V. H. A. is not residing at the place of destination please apply to the German consul or any other authority for nomination of an expert. A claim not sufficiently certified is not recoverable.

Examine survey-report with regard to certified cause of loss or damage and amount of indemnification.

Consignees are reminded that should any loss or damage be apparent, they, or their Agents, should without delay arrange for immediate joint survey with the Carriers before delivery is taken.

Should any such survey show actual loss or damage, a claim should at once be lodged against the Carriers. In no circumstances should "clean" receipts be given where goods are discharged in bad order except under written protest.

In case of loss or damage not apparent at the time of taking delivery, notice in writing should be given to the Carriers within three days of delivery, and prompt arrangements made for a survey to be held.

The Consignees or their Agents should claim on the Carriers for any packages which cannot be found, or on the Port Authorities if the missing packages have been discharged from the vessel.

All correspondence with Carriers regarding their liability should be forwarded when submitting any claim to Underwriters.

from warehouse to warehouse
as per clause (see on back).

for -- days at sea port,
for -- days at inland place,
at intermediate places 30 days extra,

warrisk only as
per D.T.V.-warrisk
clause 1968.

This insurance is governed by the General German Rules of Marine Insurance and clauses and binding agreements of the Institute of Hamburg Underwriters, valid at the present time.

Hamburg, 9.4.71
MB

Premium paid!

- If mentioned below, the following clauses apply:
1. With particular average, if amounting to 3%, each package to be valued separately. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 2. With particular average, irrespective of percentage. The insurance covers as well damage to goods by rust or oxidation caused by seawater, freshwater, other cargo, by damage to the outside packing of the goods or by disinfectants used by order of the Authorities.
 3. Free from particular average unless stranded as per § 114, included port of distress clause, each collo to be valued separately.
Shipped on deck: including washing and jettison overboard.
 4. Including risk of theft and/or pilferage and/or non-delivery.
 5. Including loss or damage caused by breakage and/or tearing of the packages.
 6. Including risk of breakage, with the Replacement-Clause if attached.
 7. Including shipswear and -dust.
 8. Including risk of war, as per D.T.V.-war-risk clause 1968.

franchise as
for particular
average.

reported to Messrs. Wesselhoeft & Ahlers / W. P. Treu & Co. / Jobst W. Berckemeyer except those to be paid overseas.
The condition of payment under this Certificate is that all claims shall be

For and on behalf of the
companies concerned,



"CONDOR" Transport und Rückversicherungs-AG
In Vollmacht

32
Gossler Gebr.

Gossler Gebr.

Revised version of insurance and marine insurance act not made before January 1st,
1952, and the new law of 1952 is now in effect. It should be understood that
the new law will apply to insurance.

Warehouse to Warehouse Clause Commencement of Risk

The risk attaches from the time the goods are removed from the place of their last storage at the place of shipment for conveyance on the insured voyage.

Termination of Risk

The risk terminates immediately the goods are delivered at destination to the place determined by the consignee for their storage (place of final delivery):

a) Sea Port.

If the stipulated place of destination is a sea port, the risk terminates not later than after the expiration of twenty days from the day goods are landed at destination.

b) Inland Place.

(1) If the stipulated place of destination is a place inland, the risk

terminates not later than after the expiration of ten days from the day the goods are discharged or unloaded from the conveyance by which they arrived at destination.

(2) If the assured or the consignee cause, or are responsible for, any delay in the conveyance of the goods after their landing at the sea port until their arrival at destination, the risk terminates at the commencement of such delay, but not before the voyage would have been completed in the normal course of events.

Any loss or damage to be assessed without delay.

Ad a) and b)

The insurer is entitled to an additional premium to be agreed in case of an unusual delay occurring in the landing of the goods after their discharge from the seagoing vessel.

Extension of Time Limits and/or Cover.

At an additional premium to be arranged and a further additional premium for risks specially included in the original insurance (e. g. breakage, leakage) extension may be granted for

1. the periods determined sub a) and b)
2. the cover for the case of the delay — as per b) sentence (2) — after the landing at the sea port until arrival at the place of destination.

Such extension to be applied for when the risk is declared or — in extraordinary cases — after the date of declaration, but not after the expiry of the declared period.

With these periods, which must not be exceeded, the consignee is at liberty to delay the conveyance of the goods.



REGISTERED

Agenzia Holandesa de
Navegacao Lda.
P.O.B. 89
Beira/ Mozambique

Hamburg, 15th April, 1971
De/MB

Re: 1 VW 1302 Limousine for Mr. Rolf-Friedrich Bredt
1 VW 1302 Limousine for Mr. I. J. Krisifoe
1 Peugeot 404 Kombi for Mr. Friedrich Clemens

Dear Sirs,

Enclosed you will find 1/2 Insurance-policies (3 x 1/2 Original policy) for the above mentioned passengers of ms Madison Lloyd, 9th April 1971 from Rotterdam to Beira.

Please be so kind and hand over these documents to the passengers.

Thanking you for your help, we remain,

Yours truly

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionssellschaften
Übersee-Warenvertrieb und Passagen
G. m. b. H.

Encl.

5.5.1971

Fa.
Schenker & Co GmbH
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38-42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten Sie, für uns und auf unsere Rechnung einen Transport von etwa 1 cbm Hausrat nach Hamburg durchzuführen. Die Verpackung soll in unserem Büro, 1 Berlin 41, Handjerystraße 19/20, durch Ihre Firma in Behälter erfolgen, die Sie stellen. Anschließend soll die Sendung seefest in Ihrem Packhof verschlagen werden. Wir bitten, die Abholung der Sendung für Freitag, den 7.5.1971, vorzusehen. Die Sendung soll in Hamburg an die

Fa. Ferdinand Heinrich
2 Hamburg 1
Jakobikfichhof 9
Telefon 0411-280031 / 33

erfolgen. Eine gleichlaufende Nachricht von der erfolgten Übergabe der Sendung richten Sie bitte an die

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 145

mit Durchschrift an uns. Die Kiste(n) soll deutlich sichtbar mit den Buchstaben G S T und der Anschrift P.O.B. 212, Choma / Zambia versehen sein.

Den Wert der Sendung werde ich Ihnen umgehend aufgeben, wenn er von unserer Buchhaltung ermittelt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

21.1.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Verschiffung von Hausrat nach Zambia
Pos. Nr. Sp. 4349

Sehr geehrter Herr Decker!

Beiliegend schicke ich Ihnen eine Aufstellung der verschiedenen Sendungen, die in den letzten Tagen nach Hamburg auf den Weg gekommen sind, um von dort nach Zambia verschifft zu werden. Es handelt sich dabei um zwei Hauptgruppen:

In einem durch die Firma Schenker, Berlin, überführten Behälter befinden sich Güter, die ich mit einem Deckblatt "A" markiert habe. Diese Kiste wurde an die Firma Ferdinand Heinrich ausgeliefert.

Aus verschiedenen Richtungen kamen einzelne Sendungen, deren Inhalt in der mit "B" bezeichneten Gruppe von Papieren hier aufgeführt sind. Diese Sendungen wurden an die Altonaer Kistenfabrik geschickt, um dort gegebenenfalls verschlagen zu werden.

Zu diesen beiden, von uns bzw. unseren Mitarbeitern nach Hamburg geschickten Gütergruppen kommen nun noch jene Sachen, die ich unmittelbar bei der Wirtschaftsstelle bestellt habe:

- 10 Bleckkannister, 20 l
- 2 Reifen mit Felgen 10,5/10-18 für UNIMOG
- 2 M&S-Reifen mit Felgen für VW Bus

und von unseren Mitarbeitern Bredt und Krisifoe bestellt

- 3 Stahlgurtelreifen für VW Käfer (Bredt)
- 2 M&S-Reifen für VW Käfer (Bredt)
- 2 M&S-Reifen für VW Käfer (Krisifoe)

Schließlich soll dem Schiff in Rotterdam die Ladung, die in dieser Aufstellung mit "C" gekennzeichnet ist, zugeladen werden. Diese Sachen liegen bei der Firma CAREX, Rotterdam 1, Glashaven 56a.

Mit bestem Dank für alle Ihre Mühen bin ich

I h r

12.1.1971

Fa.
Schenker & Co
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38 - 42

Betr.: Transport von Hausrat nach Hamburg

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten Sie, für uns und auf unsere Rechnung einen Transport von Hausrat nach Hamburg durchzuführen. Die Güter wurden bereits gestern von Ihnen übernommen - siehe hierzu Positions-Nr. o1/794/0807 auf dem Abholschein, irrtümlich datiert 8.1.1971. Ein weiterer Nachtrag wurde heute durch uns unmittelbar in Ihrem Möbellager übergeben. Bitte verschlagen Sie die Gegenstände seemäßig und liefern Sie sie an:

Fa. Ferdinand Heinrich,
2 Hamburg 1
Jakobikirchhof 9
Telefon 0411 - 28 00 31 / 33

Bitte geben Sie Nachricht von der erfolgten Auslieferung in Hamburg an:

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Einen Durchschlag dieser Nachricht erbitte ich an mich. Die Kisten sollen mit folgender Sigierung versehen werden: G S T und, so weit es sich um mehr als eine Kiste handelt eine laufende Nummer. Der Transport soll so erfolgen, daß er beim Empfänger in Hamburg am 20.1.1971 eintrifft. Dieser Termin ist wichtig. Die Güter sollen für den Transport Berlin - Hamburg gegen Bruch versichert

werden. Die Rechnung für Verpackung und Transport, sowie für Versicherung und sonstige Gebühren erbitten wir in doppelter Ausfertigung an uns.

Der Wert der Ihnen übergebenen Güter ist laut beiliegender Aufstellung:

DM	641,20
DM	2.236,10
DM	2.101,71
<hr/>	
DM	4.979,01
=====	

Mit vorzüglicher Hochachtung!

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

Anlagen



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Firma
A.M.I.
z.Hdn. Herrn van Vooren

2000 Anvers - 61

St. Katelijnevest
Belgien

Eingegangen

16. MRZ. 1971

Erledigt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/MB

15.3.71

Sehr Herr van Vooren!

Betr.: Verschiffung mit MS Krügerland von Hamburg/ Rotterdam nach Beira

Wir beziehen uns auf das zwischen Ihnen und unseren Herrn Decker im September vorigen Jahres geführte Gespräch. Im Laufe dieser Unterredung sagten Sie uns zu, daß Sie für jede Sendung ein separates Schreiben zusammen mit den Durchfracht-B/L's an Ihre jeweiligen überseeischen Agenturen zwecks Empfangnahme und Weiterleitung schicken würden.

Wir hoffen, daß Sie dieses auch für die Verschiffung MS Krügerland 27.1.71 von Hamburg nach Beira bzw. 3.2. ab Rotterdam getan haben. Nach Rücksprache mit unserem Verschiffungsspediteur, der Firma Ferdinand Heinrich, Hamburg, ergibt sich über den Dokumentenversand folgendes Bild:

See-B/L's für Partie
am (Datum) durch F.D.
geschickt an Sie:

5 Koffer 450 kg(ex R'dam)
ITB 9/09.1446 - 9.2.71

3 Kisten 1.197 kg
ITB 9/09.1432 - v.HH 3.2.71

1 Kiste 40 kg
ITB 9/09.1445-v.HH.9.2.71

1 Koffer 160 kg
ITB 9/09.1436 v.HH. 3.2.71

1 Kiste 80 kg
ITB 9/09.1435-3.3.71 v.HH.

2 Koffer 250 kg
ITB 9/09.1433-v.HH. 3.2.71
1 Koffer 470 kg ITB 9/09.1434
v.HH.-3.2.

durch Sie an F.H.bzw.
Elderpalm,Hbg. zurückge-
sandt:

26.2. an F.H.

2.3. an Elderpalm

26.2. an F.H.

26.2. an F.H.

15.2. an Elderpalm

23.2. an F.H.

26.2. an F.H.

Bearbeitungs-
dauer:

14 Tage
excl.Postweg

26 Tage ex.P.

14 Tage ex.P.

21 Tage ex.P.

9 Tage ex.P.

18 Tage ex.P.

21 Tage ex.P.

-2-

15. März 71

19

an A.M.I., Antwerpen, Herrn van Vooren

Seite -2-

Bis auf die Bearbeitungszeit von 9 Tagen können wir absolut nicht verstehen, daß die Zeit der Bearbeitung bis zum Zeitpunkt des Postverordes der Dokumente nach Hamburg bis zu 26 Tagen gedauert hat. Weiterhin ist uns unverständlich, wieso Sie einige Dokumente an die Elderpalm, Hamburg, und die anderen an Ferdinand Heinrich, Hamburg, geschickt haben, und nicht alle zusammen direkt an F.Heinrich.

Wir möchten noch betonen, daß auf unsere Anweisung hin unser Verschiffungs-spediteur, die Firma F.Heinrich, zwei Mal bei Ihnen in Antwerpen angerufen und außerdem diverse Fernschreiben geschickt hat, um immer wieder die Dokumente anzumahnen.

Aus diesem Grunde überreichen wir Ihnen als Anlage unsere Belastungsnote in Höhe von DM 62,50 für Telefon- und Fernschreibspesen, laut Auslage.

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, daß wir natürlich für die umseitigen Verschiffungen keine eventuellen Lagergebühren in Beira tragen können, da hierfür die Sachlage nicht gegeben ist.

Wir möchten Sie nun bitten, doch unbedingt in Zukunft die Dokumente schneller wieder nach Hamburg zu schicken, und zwar direkt an unseren Verschiffungsspediteur, damit wir nicht nochmals 1- 2 Tage hier in Hamburg verlieren.

Für eine Stellungnahme Ihrerseits, sowie für die Überweisung in Höhe von DM 62,50 danken wir Ihnen im voraus und möchten nochmals ausdrücklich betonen, daß es nicht in unserer Absicht liegt, eine unnötige Schärfe in die Zusammenarbeit zwischen der A.M.I., Antwerpen, und unserer Organisation zu bringen.

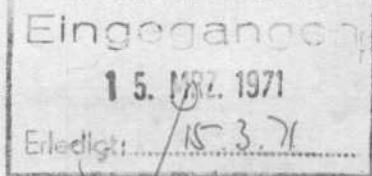
Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Varenpflege und Passagen
F. M. H.

Anlage
Rechnung

Kopien:
F.Heinrich, Herrn Scheibner
Gossner Mission, Herr Schwerk

POST



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered / Express

First Mail

Messrs.,
East African Shipping Agencies

P.O.B., 72

Hamburg, this 12 th. March,,71
Expert : Decker/s.,
Orderno: 4425

Beira / Mozambique

Re.: 5 cases refrigerators 638 kgs gr.-weight
London
to be shipped from Hamburg this 15 th. Febr., by mv Porto Amelia"
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

- 1/3 Original Bills of Lading No. I.T.B. 9/09.1472
2 Copy Bills of Lading No.
1/2 Insurance Policy ~~not~~ covered by us No. 28046
1 Customs Invoice 3 fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
from Chamber of Commerce Hamburg
Packing list fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin

Att.: arrange the custom clearance and the shipment to the final-destination, Choma/Zambia. Very urgent!!

The said vessel is expected to arrive in port of discharge
on about 15 th. Marc h., 71.

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Gossner Service Team
Choma/Zambia

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

1/3 Original B/L , 1/2 Ins.-Policy
2 Copy B/L 1 Cus.-Invoice

Copy to:

V Gossner Mission, Berlin
1 Copy B/L.,



Eingegangen

- 4. M^{är}z 1971

Erliegt: 9.3.71

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered / Express

First Mail

Messrs.,
East African Shipping Agency

P.O.B., 72

Beira / Mozambique

4891:

Pos. 1800: 2 packages pers.effects, tyres 240 kos gr.-weight
Pos. 1801: 1 case tyres 40 kos gr.-weight

Re.:
to be ~~beir~~ipped from Hamburg this
to

27 th.Jan., KRUGERLAND"

Hamburg, this 3 rd.March 71
Decker/s.,
Expert :1800,1801,4891,
Ordnano

240 kos gr.-weight

40 kos gr.-weight

by mv

For the above mentioned consignment we herewith submit you
the following documents :

each 1/3

I.T.B.9/09.1435+1445 +1436,

each 1

Original Bills of Lading No.

each 1/2

Copy Bills of Lading No.

28031+28033

Insurance Policy not covered by us No.

Customs Invoice fold

Commercial Invoice fold, (not) legalized

from Chamber of Commerce Hamburg

Packing list fold (for consignment R.B.Bredt, case No)

A.Y. 1 - Certificate (6= 40 kos Mr.Krisifoe see Sp.4349}

Certificate of Origin }

Very urgent! Please arrange the customs-clearance and the shipment
to the Consignee at Choma.

The said vessel is expected to arrive in port of discharge
on about 8 th. March ., 71

We hope that the goods will be delivered in good order and
condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Registered/Express

To the Consignee

each 1/3 Original Through B/L

each 1 Copy " B/L

each 1/2 Ins.-Policy

Copy to: Gossner Mission, Berlin

each 1 Copy B/L

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G. M. B. H.

Packing List



Eingegangen
- 4. MRZ 1971
Erledigt: 9.3.71

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

UBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Registered/Express

First Mail

Messrs.
East African Shipping Agency

P.O.B., 72

Beira / Mozambique

4349/ 5 trunks pers.effects

Hamburg, this 3 rd. March 71.

Expert : Decker/s.,

Ordnerno: Sp. 4349/4425

4425/ 4 packages " " and bicycles 450 kosgr.-weight

720 kos gr.-weight

Re.:
to be shipped from Hamburg this 23 th. Jan. by mv Krugerland"
to Beira and Rotterdam 3 Febr., 71.

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

each 1/3 Original Bills of Lading No. I.T.B.No. 9/09.1446+1433+
each 1 Copy Bills of Lading No. 1434,
each 1/2 Insurance Policy ~~now~~ covered by us No. 28030+28032
Customs Invoice fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
from Chamber of Commerce Hamburg
Packing list fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin

Very urgent! Please arrange the customs-clearance and the shipment to the consignee at Choma.

The said vessel is expected to arrive in port of discharge
on about

8 th. March .71.

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail: Reg./Express

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

Gossner Service Team,
Choma/Zambia, P.O.B., 212

each 1/3 Original Through B/L

each 1 Copy B/L

Copy to: each 1/2 Ins.-Policy

I.J.Krisifoe

each 1 Packing-List f.consignment ~~Gossner Service Team~~
f.consignment F.Clemens .

Copy to: Gossner Mission, Berlin
each 1 Copy B/L

p.s. Sehr geehrter Herr Schwerk! Leider erhielten wir erst heute die Durchfracht B/L's trotz mehrmaligen Anmahnens, schriftlich und telefonisch seitens unserer Verschiffungsspediteurs Ferdinand Heinrich Hamburg. Wir haben uns schriftlich über die verzögerte Abfertigung der Durchfracht

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewemi

BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

B/L's bei edr AMI, Antwerpen beschwert. Hiervon erhalten Sie noch eine Kopie. Leider haben wir den letzten Satz B/L's noch nicht erhalten.



Eingegangen

- 8. MÄRZ 1971

Erledigt: 9.3.71

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Messrs.
East African Shipping Agency
P.O.B., 72

First Mail

Beira/Mozambique

Hamburg, this 5 th. March 71.
Expert : Decker/s.,
Orderno: 4425

Re.: 3 cases tyres, canister, pers. effects 1.197 kg gr.-weigh
to be shipped from Hamburg this 27 th. Jan. by mv Krugerland
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you
the following documents :

- 1/3 Original Bills of Lading No. 9/09.1432
2 Copy Bills of Lading No.
1/2 Insurance Policy ~~nos~~ covered by us No. 28035
Customs Invoice fold
Commercial Invoice fold, (not) legalized
from Chamber of Commerce Hamburg
1 Packing list fold
A.Y. 1 - Certificate
Certificate of Origin

Very urgent: Please arrange the customs-clearance and the shipment
to the consignee at Choma.

The said vessel is expected to arrive in port of discharge
on about 8 th. March., 71

We hope that the goods will be delivered in good order and
condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:
Reg.-Express

Gossner Service Team

Choma/Zambia, P.O.B., 212

1/3 Original Through B/L
1 Copy, 1/2 Ins.-Policy
Copy to:

Gossner Mission, Berlin.
1 Copy B/L

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

29.1.1971

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Transportversicherung für Kraftfahrzeuge bei Überführung nach Afrika

Lieber Herr Aselmann!

Einer unserer Mitarbeiter, Herr Friedrich Clemens, hat sich kürzlich selbst ein Auto gekauft, das er demnächst bei seiner Ausreise nach Zambia mitnehmen will. Ist es möglich, daß Sie für ihn eine Transportversicherung für die Überfahrt (auf dem Schiff) abschließen? Wir hatten vor knapp einem Jahr bei unseren ersten Ausreisenden zwei ähnliche Fälle, wo bereits vorhandene und nicht über die Wirtschaftsstelle beschaffte Wagen versichert worden sind. Ich glaube, daß dies doch irgendwie möglich sein müßte. Damit Sie gegebenenfalls das Nötige veranlassen können, gebe ich Ihnen hier die Daten:

Name des "alters:	Friedrich Clemens
Anschrift:	c/o Gossner Service Team P.O. Box 212
	<u>C h o m a</u> / Zambia (jetzt: Hothorpe Hall P.O. Theddington near Rugby / England)
Fahrzeugtyp:	Peugeot 404 Konmbi (404 U 6 B)
Fahrgestell-Nr.:	7.242.609
Motorleistung:	69 PS
Hubraum:	1618 cm ³
Zulassungs-Nr.:	30TTA25 (F)

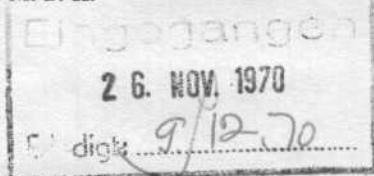
Darf ich bei dieser Gelegenheit ebenfalls bitten, daß für die beiden für die Herren Bredt und Krisifoe durch Sie beschafften Wagen die gleiche Versicherung abgeschlossen wird. Besten Dank!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hdn. Herrn Schwerk
1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

16.10.70

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/MB

25.11.70

Betr.: Verladung von Umzugsgut Familie Clemens, Ehepaar Krisifae,
Herr Bredt von Amsterdam nach Beira, Ende d. Jahres
Uns. Pos. Nr. Sp. 4349

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätige ich Ihnen noch Ihr obiges Schreiben.
Ich komme leider erst heute dazu, den Punkt des Umzuggutes
zu beantworten, da ich längere Zeit erkrankt war.
Betreffs der Passage haben Sie ja bereits von unserer
Passageabteilung detaillierte Antwort bekommen.

Der beste Verschiffungstermin wäre Mittwoch, den 30.12.70
ab Hamburg Ms Walvisbay, Ankunft in Beira 9.2.71. Da der Schiffs-
raum sehr knapp ist, möchte ich Sie bitten, mir sobald wie möglich
mitzuteilen, ob für Sie dieser Termin in Frage kommt. Vorsichts-
halber haben wir schon einmal 20 cbm gebucht. Außerdem teilen Sie
uns bitte mit 1. von wo die verschiedenen Umzugsgüter aus
Deutschland kommen 2. ob die Firma Ferdinand Heinrich auch evtl.
die jeweiligen Vortransporte durchführen soll.

Sonst gelten für die Abwicklung die gleichen Bedingungen wie
bei der letzten großen Verladung.

Den spätesten Anlieferungstermin in Hamburg werden wir Ihnen
dann noch rechtzeitig mitteilen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Kopie
Fa.F. Heinrich

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Gepäck:

ab Abg. an Genia
27.1. → 13.3.

mit "Broombrook"

VW Lieferung unter Abg.

Lieferpunkt 4-6 Bahnh.

Berichtig über "Grundwelle"

Gepäckannahmestelle in

Amsterdam oder Rotterdam möglich,

WEM nennt Spezifik auf Anfrage.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

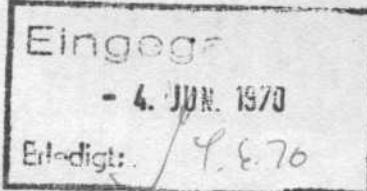
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Per Eilboten - Einschreiben

Gossner Mission
z.Hd. Herrn Ing. Schwerk

1000 Berlin 41
Handjerystraße 19/20



Hamburg, den 3.Juni 1970
Sachbearbeiter: De/ Hö.
Auftrags-Nr.: 1697
1711
1712

Betr.: Ihre Ausreise nach Süd - Africa
verladen am per MS
von Hamburg nach

Für die angeführte Verladung übersenden wir Ihnen als Anlage
folgende Dokumente :

Original-Konnosemente No.
Kopie -Konnosemente No.
Versicherungspolice nicht gedeckt durch uns No.
Zollfaktura fach
Handelsrechnung fach, (nicht) legalisiert
von der Handelskammer Hamburg
Packliste fach
A.Y. 1 - Bescheinigung
Ursprungszeugnis

→ 3 Carnet's de Passgagges en Douane No. 005739 IS
No. 005740 IS
No. 005741 IS

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen noch mit, daß der angegebene Dampfer am ca. im Ausladehafen eintreffen wird.

Wir wünschen Ihnen einen guten Empfang der Sendung und hoffen Ihnen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen !

Kopie an:

--

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Anbei übersenden wir Ihnen die Carnets, mit der Bitte, noch auf der Innenseite jeweils Ihre Unterschrift einzusetzen.
Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

i. V.



Eingangszettel
26. JUN. 1970
E 1. digit: 6.8.20

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Registered

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

East African Shipping Agencie S.A.
47, Avendida Paiva de Andrana
Beira / Mocambique

First Mail

Hamburg, this 19.6.70
Expert : Decker/MB
Orderno: 1697

Re.: 1 unp. VW-Bus

to be shipped from Hamburg this 6.6.70 by mv "Neder Waal"
to Beira

For the above mentioned consignment we herewith submit you the following documents :

- 1/3 Original Bills of Lading No.
- 2 Copy Bills of Lading No. 13
- 1/2 Insurance Policy not covered by us No. 20335
- Customs Invoice 3 fold
- Commercial Invoice fold, (not) legalized from Chamber of Commerce Hamburg
- Packing list 4 fold
- A.Y. 1 - Certificate
- Certificate of Origin
- Intern. Registration

The said vessel is expected to arrive in port of discharge on about

9.7.70

We hope that the goods will be delivered in good order and condition and remain,

sincerely yours,

Second Mail:

Mr. Klaus Schwerk
Gossner Service Team

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN G.M.B.H.

1/3 Orig. B/L, 1 Copy B/L,
1 Customs Inv. 1 fold, 1/2 Ins. Policy
Copy to: Gossner Mission, Berlin 1 Copy B/L

9.6.70

Unlunau

Mr. Schwerk will contact you after his arrival by plane.
Will you be kind enough to arrange for the customs clearance for all the above consignments.

Shipper
Ferdinand Heinrich, Hamburg
as agent for
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften mbH.

OUTWARD DIRECT BILL OF LADING No.

Page 2
Reference No.

N.V. VEREENIGDE NEDERLANDSCHE
SCHEEPVAARTMAATSCHAPPIJ



HOLLAND-AFRIKA LIJN

Consignee
Gossner-Service-Team
Klaus Schwerk
P.O. Choma/Zambia

Notify address

6/1182/70

Vessel **"NEDER WAAL"** Port of Loading **HAMBURG**

Port of destination
Beira In transit

Freight payable at
Hamburg

Number of orig. Bs/L
3 (three)

Marks and numbers	Number	Kind of packages and description of goods	Gross weight in kilos	Measurement
K. Schwerk c/o Gossner Service Team Beira	1 unpacked VW-Bus	Fget.-Nr. 220 2184 817 Motor-Nr. B 0413 084	1.285,- kg	

Freight prepaid



Color: Red

New Car

Charges at destination payable by consignees

Specification of freight and charges

COPY NOT NEGOTIABLE

In accepting this Bill of Lading the shipper expressly accepts and agrees to all its terms, conditions, and exceptions, whether printed, stamped, or written, or otherwise incorporated, either on the front or on the back.

In witness whereof the carrier or his agents have signed the number of original Bs/L stated above, all of this tenor and date. One Bill of Lading duly endorsed to be given up in exchange for the goods or for a delivery order for same upon which the others shall stand void. No claim to attach for failure to notify the party to be notified.

Place and date of issue

HAMBURG,

- 6. JUNI 1970.

The Carrier or his Agents

PHS. VAN OMMEREN (HAMBURG) G.M.B.H.



Phs. van Ommeren (Hamburg) G.m.b.H.

N.V. VEREENIGDE NEDERLANDSCHE SCHEEPVAARTMAATSCHAPPIJ

Page 1

SHIPPED on board the vessel mentioned, in apparent good order and condition, unless otherwise stated in this Bill of Lading, the goods mentioned on page 2 (number of packages, contents and, condition of contents, measurement, weight, brand, quality, and value unknown; any reference in this Bill of Lading to these particulars is for the purpose of calculating freight only) to be delivered subject to the terms, conditions, and exceptions mentioned

CONDITIONS OF CARRIAGE

1. Definitions. In this Bill of Lading both on the front or on the back the following expressions have the meanings hereby assigned to them respectively, that is to say:

- a. "carrier" includes the master and the agents of the carrier;
- b. "shipper" includes the consignee, the receiver, and the owner of the goods; also the endorsee and the holder of the Bill of Lading;
- c. "receiver" includes the consignee and the owner of the goods; also the endorsee and the holder of the Bill of Lading.

2. Basis of contract. This Bill of Lading is subject to:

- a. the Hague Rules as adopted by the International Convention at Brussels of August 25th, 1924, unless otherwise provided for in this Bill of Lading;
- b. all compulsory provisions of law to which this carriage might be subject, it being understood that if any stipulation of this Bill of Lading is wholly or partly contrary hereto, this Bill of Lading shall be read as if such stipulation or part thereof, as the case may be, were deleted.

3. Scope of voyage. The carrier has the liberty before or after proceeding towards or arriving at the port of discharge to follow any route and to proceed to and stay at any ports or places whatsoever although in a contrary direction to or out of or beyond the customary or advertised route to the port of discharge, once or oftener, in any order, backwards or forwards, even returning to the port of departure for loading or discharging cargo or mails, embarking or disembarking passengers, bunkering, or for any purpose whatsoever, whether connected with the present voyage or any previous or intended subsequent voyage. All such ports, places, and sailings to be included within the present voyage — such liberty not to be considered as restricted by any words in this Bill of Lading, or by any implication which otherwise might be drawn from this Bill of Lading or from elsewhere.

4. Responsibility. The responsibility of the carrier shall commence only when the tackle of the carrier's ship is hooked onto the cargo for loading and cease absolutely when such tackle is unhooked in the process of discharging.

Goods in the custody of the carrier or his servants before loading and after discharge whether being forwarded to or from the ship or whether awaiting shipment, landed, or stored, or put into hulk or craft belonging to the carrier or not, or pending transhipment at any stage of the whole transport, are in such custody at the sole risk of the shipper and the carrier shall not be liable for loss or damage arising or resulting from any cause whatsoever.

It is hereby expressly agreed that no servant or agent of the carrier (including every independent contractor from time to time employed by the carrier) shall in any circumstances whatsoever be under any liability whatsoever to the shipper, consignee or owner of the goods or to any holder of this Bill of Lading for any loss, damage, accident of whatsoever kind arising or resulting directly or indirectly from any act of neglect or default on his part while acting in the course of or in connection with his employment and, without prejudice to the generality of the foregoing provisions in this clause, every exemption, limitation, condition and liberty herein contained and every right, exemption from liability, defence and immunity of whatsoever nature applicable to the carrier or to which the carrier is entitled hereunder shall also be available and shall extend to protect every such servant or agent of the carrier acting as aforesaid and for the purpose of all the foregoing provisions of this clause the carrier is or shall be deemed to be acting as agent or trustee on behalf of and for the benefit of all persons who are or might be his servants or agents from time to time (including independent contractors as aforesaid) and all such persons shall, to this extent be or deemed to be parties to the contract in or evidenced by this Bill of Lading.

5. Immunities. Loss or damage arising or resulting inter alia from village, leakage, drainage, climate, heat, heating, explosion, sweating, deterioration or change in quality, decay, rust, bending, chafing, breakage, the packing being stained, repaired, or torn, the goods being unpacked or packed in unpressed and/or unhooped bales, trusses, skeleton cases, crates, single bags, paper bags, or cartons, from rats or other vermin, action or effect on any part of the cargo by other goods or materials which are or have been present on board ship, from fumigation or suchlike measures, acts, neglect, or default of persons not in the service of the carrier, even if they do work on board ship on behalf of the ship or the cargo, from any accident to loading or discharging tackle, hull, boilers, engines, machinery, refrigerating and/or cooling plant, or other appurtenances, shall be deemed to be due to causes mentioned in article IV sub 2a up to and including p of the Hague Rules.

6. Delay in delivery. The carrier is not liable for any loss or damage caused to the shipper in consequence of any delay in the delivery of the cargo arising from any cause whatsoever.

Delivery of originally missing cargo can take place at all times.

7. Marks. Goods are not to be deemed sufficiently marked unless the port of destination is distinctly marked upon such by the shipper before shipment and all marks are in accordance with the prescriptions of the carrier.

In no case does the carrier accept responsibility for delivery to other than leading marks.

8. Incorrect statements. Incorrect statements from the shipper shall in all cases be considered as wilfully misstated unless the contrary is proved. The shipper shall, if required by the carrier so to do, furnish to the carrier the invoice or a true copy thereof relating to the goods.

9. Bulk cargo. As the carrier has no reasonable means of checking the weight of bulk cargo any reference to such weight in this Bill of Lading shall be deemed to be for the convenience of the shipper only but shall constitute in no way evidence against the carrier.

10. Carriage and stowage. The carrier has the right to accept cargo of all kinds dangerous or otherwise for carriage on or under deck, including contraband, explosives, munitions, or warlike materials.

If in connection with any portcall dangerous en route or at final destination, all expenses thereof to be for account of the goods.

The carrier is at liberty to stow the goods in poop, forecastle, deck-houses, shelterdeck, sparesbunkers, tonnage opening, or any other covered-in space and goods so stowed shall be deemed for all purposes to be stowed under deck; also to carry the goods below deck and/or on deck in connecting ships and/or lighters and/or any craft whatsoever.

11. Deck cargo, live stock and plants. Deck cargo, live stock and plants to be handled and carried without liability on the part of the carrier for loss or damage howsoever caused.

12. Penalty freight. The carrier has the right to have the value of the cargo estimated or to have the contents, measurement, or weight, verified by experts and if the particulars furnished by the

carrier turn out to be incorrect the carrier is entitled to charge double the freight which should have been charged had the cargo been correctly described, together with the cost of checking.

13. Security. The carrier is not bound to discharge and/or deliver and/or complete delivery of the cargo unless security has been given for freight, prime, and charges, if any, and/or for all expenses incurred on behalf of the shipper and/or the cargo and/or for any amount due to the carrier in connection with the transport under this Bill of Lading and/or general average. If no such security is given all rights conferred on the carrier in clause 14 will be equally applicable.

14. Discharge and delivery. Discharge may commence without previous notice.

The carrier shall be at liberty at any time to send the goods to shore by ships, lighters, or any other craft, at his option, and/or to store the goods on wharf or quay or other spaces open or covered, or in lighters or other craft, all at the risk and expense of the receiver.

The goods may be discharged and must be taken receipt of either ashore or overboard, at the carrier's option, as soon as the ship is ready to unload and as fast as she is able to discharge, in any state of weather, continuously day and night, Sundays and holidays included, any custom of the port notwithstanding.

If the receiver fails to take receipt of the cargo as stipulated above the contract of carriage shall be considered as having been fulfilled and the carrier shall have the right to claim demurrage and/or to discharge and store the cargo as set out above and/or to carry on the cargo to the first convenient port, at his discretion, for discharge at such port all at the risk and expense of the receiver.

Whichever it is compulsory or customary at any port to deliver the cargo to the customs or port authorities or to any person, corporation, or body of administration, the carrier shall have the right to appoint this person, corporation, or body of administration, and delivery made shall be considered as final delivery, the receiver to pay all expenses connected therewith, including quaydues.

Any masterportage to be performed by the party appointed by the carrier at the risk and expense of the receiver.

All costs connected with discharge and delivery to be paid by the receiver as per tariff of the carrier and failing such as per tariff of the port of discharge.

Weighing on board during discharge is only allowed by permission of the vessel's agents. If permission is given, all additional expenses incurred by the vessel in consequence of such weighing on board and whether in respect of extra stevedoring charges or otherwise shall be for account of receivers, notwithstanding any custom to the contrary. Permission may be withdrawn by the vessel's agents at any time during discharge and without prejudice to carrier's right to charge additional expenses already incurred.

If the cargo is not taken receipt of the carrier is at liberty to sell same outwards without legal authority if the proceeds should not cover the total amount due and the shipper shall be liable for the difference.

15. Expenses, duties, etc. The expenses connected with discharge and delivery to be borne by the receiver as per clause 14 of this Bill of Lading are held to include all expenses for measuring, weighing, sorting, stacking, taking samples, statistical dues, stamps, and all other similar charges. Furthermore the receiver to pay any duty, tax, surtax, or impost levied, under any name and of whatever nature, on the goods or on the ship by reason of having the goods on board, also if levied by reason of quarantine, giving up of goods, or otherwise, during the voyage or carried or discharged under quarantine.

16. Forwarding and transhipment. The cargo or any part thereof may, at the option of the carrier and as often as may from any cause be deemed expedient, be carried in a substituted ship or lightered and/or landed and/or stored for the purpose of oncarriage in the same or other ship or by any other means of conveyance.

The responsibility of the carrier shall be limited to the part of the transport performed by him on the ship under his management and no claim will be acknowledged by the carrier for damage and/or loss arisen during any other part of the transport, even though the freight for the whole transport has been collected by him.

The shipper authorizes the carrier to enter into contracts on his behalf for the precarriage and/or oncarriage of the goods and/or storing, lightening, transhipping, or otherwise dealing with such, prior to, or in the course of, or subsequent to the carriage in his ship without responsibility for any act, neglect, or default on the part of the carrier even though the terms of such contracts be less favourable in any respect whatsoever to the shipper than the terms of this Bill of Lading.

The cargo to be carried on as soon as possible but the carrier not to be liable for delay. In case of delay or of any increase in the cost of transhipment due to any cause beyond the control of the carrier the additional charges must be paid by the receiver before delivery of the cargo.

If the goods are forwarded by more than one conveyance the receiver must take delivery of each portion immediately after arrival.

17. Pilots, towage, drydocking, armament, convoy. The ship shall have liberty to sail with or without pilots, to tow and assist vessels or aircraft under all circumstances and in all situations or to attempt to do so, to be towed, to drydock, to adjust compasses or to make trial trips at any time for any purpose whatsoever with or without cargo on board, also to sail armed or unarmed, under convoy or not, all as part of the agreed voyage.

18. Evidence. The ship's protest and/or a true copy of the ship's log shall be deemed conclusive evidence of the facts and circumstances stated therein.

In case of a total loss of the ship and/or the cargo and also in case of absence of tidings it is assumed unless the contrary is proved, that the loss of the ship and/or the cargo has not been caused by unseaworthy or by the actual fault or privity of the carrier or by the fault or neglect of the agents or servants of the carrier.

19. Indemnity. If the carrier is responsible for damage or loss the indemnity payable shall be calculated on the basis of the invoice value or at his option on the market value of the goods at the port of destination on the day of arrival or in case of non-arrival on the day of expected arrival, after deducting freight, duties, and expenses saved, on the understanding, however, that such indemnity shall in no case exceed 1250 guilders per package or unit unless the value has been declared by the shipper before shipment and has been inserted in the Bill of Lading, and moreover freight is paid or payable on ad valorem basis. No allowance shall be made for loss of profit.

The carrier shall not be liable to pay any compensation if the nature or the value of the goods has been wilfully misstated.

20. Reconditioning of cargo. All cost of mending, repairing, baling, cooperage, repacking, etc, to be for account of the goods.

21. Custom regulations, etc. The shipper and receiver are obliged to comply with all regulations and requirements of port-, custom-, or any other authorities and to pay and/or indemnify the carrier and/or the owners of other cargo on board for all costs, losses, damages, duties, or fines, of whatever nature, incurred or suffered in

in this Bill of Lading, which constitutes the contract of carriage between the shipper and the N.V. Vereenigde Nederlandse Scheepvaartmaatschappij (hereinafter called the carrier) for the port of destination or as near thereunto as the vessel may safely get and always lie safely afloat at all times of the tide, until the consignee or his representative has obtained possession of the cargo.

consequence of the non-observance or incorrect fulfilment thereof. If the goods are not permitted to be delivered or imported the carrier shall have the right to dispose thereof, even by destroying, or to bring same home again still goods to the port of loading or any other port, all at the risk and expense of the goods. The carrier shall then be considered as having complied with all his obligations under this contract.

22. General Average. General Average shall be adjusted at Amsterdam or at Rotterdam or at any other place in the option of the carrier by an appraiser to be appointed by him.

The Amsterdam General Average Regulations 1901 deposited with the Chamber of Commerce at Amsterdam shall apply in case adjustment is made up at Amsterdam.

The adjustment to be drawn up according to the York-Antwerp Rules, 1950 (with the addition that in all cases where the ship be ashore all expenditure made and damage sustained by the ship in endeavouring to refloat her will be allowed in general average) and according to local practice of the place of adjustment.

General Average to be adjusted in a currency at the carrier's option. The shipper by accepting this Bill of Lading expressly waives and renounces article 700 of the Code of Commerce of the Netherlands.

The receiver is bound to sign before delivery of the cargo the General Average Bond in use with the carrier and to pay a deposit to the amount fixed by the carrier as a security for the contribution ultimately due, the carrier not being bound to deliver the goods to the consignees unless such Bond has been signed and deposit has been paid.

The deposits to be dealt with according to the practice of the place of adjustment and/or to any agreement which the carrier might have made with underwriters in respect thereto, the carrier being always entitled to have the deposit converted without notice into the currency in which the statement shall be drawn up.

If the receiver fails to furnish the carrier with the required particulars the value of the goods shall be fixed by a surveyor or surveyors appointed by the carrier or the cargo owners.

The evidence of immobility in General Average of an alliance which is claimed, is not bound to any formalities whatsoever.

23. Salvage, etc, and collision. In case of salvage, accident, or other special circumstances the measures and arrangements of the carrier in regard to ship and/or cargo shall be equally binding upon the shipper.

24. Law of application. In so far as anything has not been dealt with by the provisions of this Bill of Lading the Law of the Netherlands shall apply.

25. Cargo to and from Belgium. For goods loaded or discharged at a Belgian port the rules of article 91 of chapter 2 of the Belgian Commercial Code shall apply.

26. Jurisdiction. All actions under this contract of carriage shall be brought before the Court at Amsterdam or at Rotterdam and no other Court shall have jurisdiction with regard to any such action unless the carrier appeals to another jurisdiction or voluntarily submits himself thereto.

ADDITIONAL CLAUSES.

A. New Jason clause and Both to blame collision clause. New Jason clause and Both to blame collision clause will apply, the latter to remain in effect even if unenforceable in the U.S. of America.

B. Freight. Freight to be paid in advance is due on shipment together with prime and charges and shall in no case be refunded, neither totally nor partly, whatever may befall ship and/or cargo. If not prepaid, though stipulated, the freight, prime, and charges, increased by the cost of advice of non-payment must be paid by the receiver.

Freight payable at destination is always due, ship and/or cargo lost or not lost and shall be paid either before or on arrival of the vessel and before delivery of the cargo or before or on the originally expected date of arrival as the case may be together with prime and charges, if any, irrespective of the condition of the cargo.

In all circumstances the shipper remains responsible for the freight, prime, and charges, until same have been paid.

The freight shall be computed either upon the basis of the particulars in this Bill of Lading or upon the gross weight, measurement, value, or number, ascertained at the port of discharge, at the option of the carrier, unless otherwise agreed.

C. Special circumstances. If according to the opinion of the carrier the loading, carriage, discharge or delivery, is or threatens to be impeded or delayed at the port of loading, destination, or elsewhere, by the imminence or existence of war or warlike operations, civil war, riots or civil commotions, or by blockade, or seizure of or embargo on ship and/or cargo, or prohibition of import or export or transit, or other measures taken by any Government or other authority or body or organisation purporting or claiming to exercise the powers of a Government or authority or by quarantine, sanitary, customs or labour regulations, lock-outs, strike or other disturbances, or by ice or bad weather, or by average to ship and/or cargo, or by congestion or absence, from any cause, of facilities for loading, discharge, or delivery or by the imminence of danger to ship and/or crew and/or cargo and/or passengers and in all circumstances which in the opinion of the master are similar to any of the aforesaid, the carrier is at liberty to discharge into hulk or craft and/or to land and/or store the cargo either at or off the port where the ship is or at any other port at his option and/or reship and/or forward the goods to their destination — which forwarding shall be done subject to the conditions of transport in force for the means of conveyance completing the transport — or to return the goods to the port of loading or to dispose of the goods or any part thereof in any other way, all at the risk and expense of the shipper. The contract of carriage shall thereupon be considered completed and the carrier to have complied with all his obligations, full freight being earned and payable.

In the cases referred to in all the preceding paragraphs under this clause, the carrier may at any time postpone, suspend or cancel the contract even before goods have been received and/or loaded and/or Bill of Lading issued.

D. War risks clause. The ship shall have liberty to comply with any orders or directions as to departure, arrival, routes, ports of call, stoppages, destination, delivery or otherwise howsoever given by the Government of the Nation under whose flag the vessel sails or any department thereof, or any person acting or purporting to act with the authority of such Government or of any department thereof, or by any committee or person having, under the terms of the War Risks Insurance on the ship, the right to give such orders or directions and if by reason of and in compliance with any such orders or directions anything is done or is not done, the same shall not be deemed a deviation, and delivery in accordance with such orders or directions shall be a fulfillment of the contract voyage and the freight shall be payable accordingly.

(May, 1964)

WARENBEGLEITSCHEIN

- 3. JUN. 1970

Blatt 1

Die unten aufgeführten Waren sind hiermit zur Lieferung zugelassen

Von (Land)

Gossner Mission

1. Lieferer:

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

851 30 61

Fernsprech-Nummer

Nach (Land)

Altonaer Kistenfabrik A. Siermers

2. Bezieher:

Hamburg-Altona
Boschstr. 17

33 21 32

Fernsprech-Nummer

Für die einzelnen Waren in allen Spalten gesonderte Angaben

Lfd. Nr.	Menge	Mengen- einheit in Stück, Paar, Liter, Flas- chen usw.	Genau Bezeichnung der Waren	Statistische Nummer	Reingewicht in kg	Rechnungsbetrag DM-Verrechnungs- Einheiten
3	4	5	6	7	8	9
1	1.004	Stück	Haushaltsartikel, wie Geschirr, Eimer, Besteck, Töpfe, Siebe, Besen, Bürsten und Klammer	511550 388220 543450	412	ohne Berechnung
				Summe	412	

In Buch-
staben: Letzte laufende Nr.
der Spalte 3:
Summe Spalte 8:
Summe Spalte 9:

eins
vierhundertzwölf kg
ohne Berechnung

10. Anlaß der Lieferung, (auch Verkehrsart): Kauf, Pacht oder Miete, aktive Lohnveredelung, passive Lohnveredelung, aktive Reparatur, passive Reparatur, Rückwaren – nur nach Beanstandung oder Annahmeverweigerung –, berechnetes Verpackungsmaterial, unberechnetes Verpackungsmaterial, Umzugsgut, Geschenk."

Spende

Abkommenposition

11.

12. Gossner Mission

1 Berlin 41 (Friedens)
Handjerystraße 19/20

Berlin, den 27. Mai 1970

Ort

Datum

Unterschrift

Firma des Lieferes (Firmenstempel)

18. Beförderungsmittel
(Art, Nummer usw.)

LKW

Zugestimmt:

Genehmigt:

Gültig bis: 3 Monate



nach Genehmigungsdatum

Datum

Stempel

Datum

Stempel

Tatsächlich versandt:

Lfd. Nr. wie oben	Menge	Mengen- einheit	Gewicht in kg		Rechnungsbetrag DM-Verrechnungseinheiten
			Rohgewicht	Reingewicht	
13	14	15	16	17	

1	1.004	Stück	110 ⁴	412	ohne Berechnung
			in 3 Beh. Ad 132456,	159092	
			Bd 404158		

19. Abfertigungsstempel und Datum

Abgefertigt

am

SCHENKER & CO GMBH
Internationale Transporte
1 Berlin 42, Postfach

20. Nr.

E 097279

des Warenbegleitscheins

Blatt 1

Der Lieferer erhält dieses Blatt von dem Senat von Berlin mit dem Genehmigungsvermerk versehen zurück.

Falls es sich bei der Lieferung um Güter der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft handelt, wird das Blatt an den Westberliner Kontrollpunkten für den Senat von Berlin abgenommen.

Deutschland • Amt für Lebensmittel und Landwirtschaft
Landwirtschaftsministerium
Bundesrepublik Deutschland

SE 15 67

anno 1967

Straße 12
03061
DDR

zur Freigabe für die Lieferung
zur Lieferung
zur Lieferung
zur Lieferung

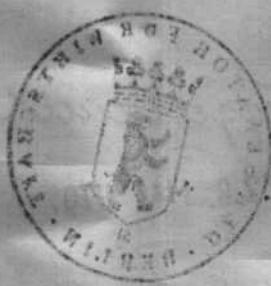
Straße

an die
an die
an die

an die

1967 im 9. Monat

V



ESTERNA

anwendungsfähig und SIE fehlte

1967, 1967, 1967, 1967, 1967

22.5.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Umzugsgut nach Zambia, Pos. 1697 - 1711 - 1712
Bezug: Ihr Schreiben de/hö vom 14.5.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief. Durch die Feiertage und die sich dabei häufenden Briefe komme ich leider erst heute zu einer Antwort.

Ich habe den beiden betroffenen Herren mitgeteilt, daß sie für die Beschaffung der Carnet de Passages sorgen müssen. Für die drei Wagen, die über Sie beschafft worden sind, brauchen Sie die Pässe. Gut. Der eine der Wagen ist nicht eigentlich auf eine Person registriert, sondern auf den Team Leader. Als solcher kann darum kein Paß beschafft werden. Aber ich selbst werde ihn abholen und überführen. So glaube ich, daß es richtig ist, wenn mein Paß für diesen Wagen genommen wird. Ich schicke Ihnen die gewünschten drei Pässe, bitte Sie allerdings, uns dieselben so bald wie möglich wieder zurück zu geben, weil wir noch die Visa eintragen lassen müssen, die uns bis jetzt noch nicht erteilt werden konnten.

Ich gedenke, in der nächsten Woche mit den Privatgütern eines unserer Mitarbeiter nach Hamburg zu fahren. Dabei werde ich bei Ihnen kurz herein schauen. Vielleicht kann ich dann gleich die Pässe selbst mitnehmen.

Die Kisten soll/nicht für jeden einzelnen Empfänger getrennt angefertigt werden, sondern möglichst soll alles, was nach Beira bzw. nach Livingstone geht, in jeweils eine einzige große Kiste gepackt werden. Die Aufschrift kann so erfolgen, wie Sie es in Ihrem Brief angegeben haben.

Für die Abrechnung mit unseren Mitarbeitern brauchen wir leider tatsächlich die jeweiligen Gewichte der aufgelieferten Kollis. Sie sind alle signiert, weil ja sonst keine Möglichkeit bestehen würde, die Inhaltsangaben zu überprüfen. Bitte leiten Sie doch diesen unseren Wunsch an die Speditionsfirma weiter.

Eine letzte Informationsfrage: Wir haben erfahren, daß man die für die Beschaffung von "ausratsgegenständen und persönlichen Effekten bezahlte Mehrwertsteuer rückerstattet erhält, wenn die Güter ausgeführt werden. Der Zoll hier im Berlin sagte uns, daß dann beim letzten deutschen Zollamt, also im Fall der Kollis in Hamburg, der Zoll einen Beamten entsendet, der die Güter inspiziert und dann auf einer entsprechenden Rechnung einen Vermerk macht, woraufhin man den Betrag bei der Lieferfirma zurück bekommt. Mir ist dieses Verfahren, ehrlich gesagt, nicht plausibel. Denn wie sieht das praktisch aus: Wie soll man z.B. die lange Liste der von uns beschafften "ausratsgegenstände (Gesamtwert über 3.000,- DM) auf Vollständigkeit prüfen, wenn alles bereits bruchsicher verpackt ist? Und so sind es dann bei den anderen Leuten am Ende hunderte von Positionen. Haben Sie da irgendwelche Erfahrungen? Müssen wir diese Idee, die Mehrwertsteuer erstattet zu erhalten, begraben? Oder wie sollen wir uns verhalten?

Besten Dank im Voraus für Ihre Mühen und die Geduld, die dies alles erfordert,

mit freundlichen Grüßen

(Klaus Schwerk)

21.5.1970

Fa. Schenker & Co
1 Berlin 42
Bessemerstraße 38-42



RUDOLF VOLGMANN

SCHENKER & CO GMBH
1 BERLIN 42 (TEMPELHOF)

BESSEMERSTRASSE 38-42
TELEFON 75 08 91

Sehr geehrte Herren!

Mit Bezug auf das kürzlich mit Ihrem Herrn Rudolf Volgmann geführte Gespräch beauftragen wir Sie hierdurch mit der Versendung unserer Güter, die zum Teil bei der Firma Otto Korsukewitz, 1 Berlin 31, Westfälische Straße 67-69, zum Teil in unserem Büro, 1 Berlin 41, Handjerystraße 19-20, liegen, an folgende Anschrift:

Altonaer Kistenfabrik, a. Siermers
2 Hamburg 50
Boschstraße 17

Die Sendung muß auf jeden Fall bis zum 1.6.1970 beim Empfänger eingetroffen sein. Ich bitte Sie, auf diesen Termin besonders zu achten. Die Artikel, die Sie sowohl von der Firma Korsukewitz als auch von uns empfangen, müssen auf unsere Kosten von Ihnen so verpackt werden, bzw. die bereits erfolgte Verpackung daraufhin geprüft werden, daß ein sicherer Transport ohne Verluste oder Schäden nach Hamburg gewährleistet ist. Die Güter werden dort von der empfangenden Stelle in Schiffstransportbehälter umgeladen, wobei voraussichtlich nicht mit einer weiteren Sicherung gegen Bruch oder Beschädigung zu rechnen ist. Besorgen Sie bitte darum die von Ihnen durchzuführende Verpackung in einer solchen Weise, daß sie auch einen langen Seetransport überdauert und entsprechenden Schutz für das verpackte Gut gibt.

Schließlich lege ich Ihnen eine Aufstellung über 15 Teile einer UmzugsSendung eines unserer Mitarbeiter bei, die dieser selbst nach Westdeutschland bringen will. Herr Volgmann war so freundlich, uns anzubieten, die nötigen Formalitäten für die Einholung eines Warenbegleitscheines zu erledigen. Diese Güter sollen ebenfalls an die oben genannte Anschrift gebracht werden.

Mit Dank und vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk), Missionsinspektor

Waren zur Überführung nach Hamburg, Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers
2 Hamburg 50
Boschstraße 17

5 Besen und Bürsten	3,60	18,00
20 Scheuertücher		20,00
4 Kühlboxes	39,00	156,00
5 Waschtöpfe	39,50	197,50
3 Wäschestampfer	19,75	59,25
8 Stiele	2,00	16,00
30 Kühlpackungen	1,00	30,00
10 kleine Bürsten		3,01
8 Besen		7,40
8 Schrubber		7,92
4 Gaskocher	67,11	268,44
5 Wäschekleinen	2,50	12,50
15 Pakete Klammern (à 50)	1,10	16,50

Berlin, 21.5.1970

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

Waren zur Überführung nach Hamburg, Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers
2 H a m b u r g 50
Boschstraße 17

5 Besen und Bürsten	3,60	18,00
20 Scheuertücher		20,00
4 Kühlboxes	39,00	156,00
5 Waschtöpfe	39,50	158,00
3 Wäschestampfer	19,75	59,25
8 Stiele	2,00	16,00
30 Kühlpackungen	1,00	30,00
10 kleine Bürsten		3,01
8 Besen		7,40
8 Schrubber		7,92
✓ 4 Gaskocher	67,11	268,44
✓ 5 Wäscheleinen	2,50	12,50
✓ 15 Pakete Klammern (à 50)	1,10	16,50

Berlin, 21.5.1970

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20



Gegr. 1886

ALTONAER KISTENFABRIK ADOLF SIEMERS

SEEMÄSSIGE VERPACKUNGEN - KISTENFABRIK - HOLZHANDELUNG

2 Hamburg-Altona 1 - Boschstraße 17 - Ruf 89 44 16 und 89 62 69



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn K. Schwerk
p. Adr. Gossner Mission

1000 Berlin 41- Friednau
Handjerystraße 10/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

de/ hö

14. Mai 1970
(Donnerstag)

Betr.: Unsere Pos. 1697 - 1711 - 1712- Umzugsgut nach Zambia,
Ihr Schreiben v. 6. ds. Mts.

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätigen wir noch Ihr o.a. Schreiben. Inzwischen haben wir von Herrn Krawolitzki, der uns hier in Hamburg besuchte, die beiden Motor- und Chassis- Nummern für die Wagen aus Stuttgart und aus Holland erhalten. Wir werden jetzt die PKW's alle nur bis BEIRA verladen, damit sie dort von den Eigentümern direkt in Empfang genommen werden können.

An zusätzlichen Papieren für die Durchreise durch Mozambique und Rhodesia, benötigen Sie ein " Carnet de Passages ". Wir möchten Sie bitten, zu veranlassen, daß das Carnet für die Wagen aus Stuttgart und Amsterdam direkt dort bei den zuständigen ADAC - Stellen beantragt wird. Die 3 Autos, die Sie bei uns eingekauft haben; hierfür benötigen wir von den jeweiligen Empfängern die PÄSSE, damit wir dann die entsprechenden Carnet's hier in Hamburg beantragen können.

6.5. Die unter Punkt -3- aufgeführten Angaben müssen unbedingt eingehalten werden, da es sonst natürlich bei unserer Altonaer Kistenfabrik ein furchtbare Durcheinander geben würde. Wenn aber eine Markierung - entweder BEIRA - oder LIVINGSTONE, auf den Kartons oder auf den Paketen angegeben wird, werden wir eine entsprechende Verpackung veranlassen.

Bei der Endabrechnung erhalten Sie eine Spezifizierung über die Transportkosten per Wagen. Im Allgemeinen wird die Seefracht bei persönlichen Effekten - oder auch bei PKW's für 100 kg, oder 1 cbm berechnet. Da pers. Effekten aber allgemein sehr sperrig sind, wird die Seefracht somit per c b m abgerechnet. Bei pers. Effekten sagt man, daß ca. 200 kg brto. = 1 cbm entsprechen.

Wenn dort, bei der Altonaer Kistenfabrik, jede Sendung, die dort angeliefert wird, zur späteren Verpackung abgewogen werden soll, müssen wir natürlich wissen, 1. von wem die einzelnen Kolli kommen sollen, und für wen diese bestimmt sind.

- Seite 2 -

WIRTSCHAFTSSTELLE
EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

14. Mai 1970
Donnerstag / De/ Hö.
an Herrn K. Schwerk/ p. Adr. Gossner Mission Seite - 2 -

Sollen Kisten für jeden Empfänger getrennt angefertigt werden,^z oder können alle Kisten mit

The Team Leader - Gossner Service Team -
P.O. C H O M A - Southern Province
Z a m b i a via Livingstone
via Beira
bzw. nur Beira

ja.
markiert werden?

Hierzu teilen Sie uns bitte mit, wie wir uns verhalten sollen.
Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus bestens und wir verbleiben

Kopie
Firma Ferd. Heinrich,
Hamburg, z.Hd. Herrn Scheibner

mit freundlichen Grüßen!

R. Sch.
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverteilung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

6.5.1970
851 30 61
XXXXXXXXXX

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143
z.Hd. Herrn Decker

Betr.: Umzugsgut nach Zambia, Pos. 1697, 1711, 1712
Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 28.4.1970

Sehr geehrter Herr Dekker!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre ausführliche Unterrichtung über den Transport unserer Güter nach Zambia, wie er uns in dem oben genannten Brief zugegangen ist. Ich habe den Inhalt Ihres Schreibens unseren Mitarbeitern sogleich zur Kenntnis gebracht und sie gebeten, sich Ihren Anweisungen gemäß zu verhalten. Ich habe die beiden Eigentümer der nicht über Sie bestellten Wagen gebeten, Ihnen die nötigen Angaben über Motor- und Chassisnummer und Baujahr unmittelbar zukommen zu lassen.

Bei dem kürzlichen Besuch unseres Herrn Krawolitzki bei Ihnen ergab es sich, daß Sie ihm empfohlen haben, die Kraftfahrzeuge und einen Teil der persönlichen Effekten nicht bis nach Livingstone, sondern nur bis nach Beira zu buchen, um die Fahrzeuge dann von dort selbst auf der Straße nach Zambia zu überführen, um so Zeit zu sparen und sicher zu gehen, daß diese und wenigstens ein Teil der persönlichen Dinge bald im Besitz der Eigentümer sind. Das hat uns sehr eingeleuchtet. So bitte ich Sie nun, den ursprünglich Ihnen erteilten Auftrag in folgender Weise zu ändern:

1. Die Kraftfahrzeuge, also sowohl die, die in Hamburg, wie auch die, die erst in Amsterdam geladen werden, sollen nur bis Beira gehen und dort von den Eigentümern unmittelbar übernommen und nach Zambia gefahren werden. Hierzu eine Frage: Welche zusätzlichen Papiere brauchen wir u.U. für den Transit dieser Fahrzeuge durch Mosambique und Rhodesien?
2. Der VW-Bus aus Stuttgart wird vom Eigentümer selbst bis in den Hafen von Amsterdam gefahren und dort an die gleiche

Firma N.V. Vereenigte Scheepvaartmatschappey

Tel. 16 55 22

Sara Burger Hartstraat 25, Amsterdam

übergeben. Eine Abholung entfällt also.

3. Allen unseren Mitarbeitern haben wir empfohlen, einen Teil ihres Gepäcks, den sie meinen, im eigenen Wagen transportieren zu können, getrennt vom übrigen so zu bezeichnen, daß die Altonaer Kistenfabrik jeweils die für die Umladung in Beira bestimmten Behältnisse zusammen verpackt, und die anderen, die nach Livingstone gehen sollen, ebenfalls.

Wir müssen intern von unseren Mitarbeitern die Kosten, die die Versendung ihrer Privatfahrzeuge verursacht, einkassieren. Können Sie uns darum bei Ihrer Schlußabrechnung eine Nebenaufstellung geben, aus der die Kosten der einzelnen Fahrzeuge zu ersehen sind? Und noch eine andere Frage: Bin ich richtig informiert, daß die Berechnung des Seetransportes von Kisten nach Volumen und nicht nach Gewicht erfolgt? Wir sind da in einer gewissen Schwierigkeit. Denn laut Vertrag haben unsere Mitarbeiter ein gewisses Gewicht ihrer Umzugsgüter frei. Wir sind dabei dem Brauch von DÜ gefolgt. Hätten Sie einen vernünftigen Vorschlag, wie man nun später eine einigermaßen faire Abrechnung der einzelnen Auflieferer vornehmen kann? Auf jeden Fall wäre ich sehr dankbar, wenn die Kistenfabrik alle eingehenden Kisten usw. für jeden Auflieferer getrennt abwiegen würde. So hätte man, bevor dann verschiedene Parteien in einen Großbehälter umgepackt werden, einen Überblick über jeden einzelnen Sender und seine Güter.

Mit bestem Dank für Ihre Mühen,

hochachtungsvoll

(Klaus Schwerk)

cc: Herrn S. Kriebel

Herrn D. Köhpcke

Herrn G. van Keulen

Herrn F.-L. Krawolitzki

29.4.1970

Auszüge aus einem Brief der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften, Hamburg, vom 28.4.1970 mit Anmerkungen

"Wir wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a. Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingstone via Beira (begl. Reisegepäck) verladen per M/S Nederwal am 6.6.1970 ab Hamburg."

Offenbar geht das Schiff von Hamburg ab. Das war mir nicht klar und ich entsinne mich keines solchen Hinweises. Trotzdem ist die Schiffspassage für Herrn Krawolitzki von Amsterdam gebucht. Das soll nun auch nicht mehr geändert werden, zumal er damit bis zum 11.6. (wahrscheinlich) noch in Berlin bleiben kann.

"Bitte lassen Sie alle pers. Effekten bzw. Umzugsgüter schon vorgepackt in Kartons oder Inlandkisten an die
Altonaer Kistenfabrik, A. Siermers
2000 Hamburg 50, Boschstraße 17
und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll
Station Hamburg-Altona
'zur telefonischen Avisierung
Telefon: 89 44 16, Herrn Herzog'
schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig in starke Holzkisten verpackt."

"Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, dem 1.6.70, bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg-Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird."

Hier werden also wichtige Anschriften und Termine genannt und es empfiehlt sich sehr, sich diese einzuprägen. Die Übersendung der einzelnen Güter muß von jedem selbst besorgt werden. Die entstehenden Kosten müssen gegen Vorlage der Rechnung bei Herrn Lenz rückvergütet werden. Bitte vergessen Sie nicht, daß der Transport in Deutschland selbst u.U. länger dauert.

"Zu Punkt 2 Ihres Briefes (Überführung des VW von Stuttgart) ist folgendes zu sagen: Wir können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durchführen. Dieses würde DM 150,00 kosten. Falls Sie damit einverstanden sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo derjenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden sollte. Die Abnahme in Stuttgart müßte am Dienstag, dem 2.6.70 erfolgen. Die Möglichkeit (b) bedeutet, daß der Wagen, falls Sie ihn selbst nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstag, dem 4.6.70, hier bei uns, am Mittelweg 143, Hamburg 13, übergeben werden müßte."

Dieser Absatz ist Herrn Krawolitzki zur Lektüre besonders anempfohlen.

"(translated from German:) The address for handing over the 1 VW-beatle in Amsterdam is

N.V. Vereenigde Scheepvaartmatschappey (mistakes not from me!)
Tel.: ~~16x5~~ 16 55 22
Sara Burger Hartstraat 25
A m s t e r d a m

The car should be there on 11th June, 1970, till 15.00 h for handing over. Before the deliverer is requested to phone the above company for getting the precize sitaution of the ship in Amsterdam."

The paragraph is especially meant for J.G. van Keulen.

"Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen, also den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600, für die Abfahrt am 6.6.70 der Nederwal hier in Hamburg an."

no comment.

"Wir benötigen (better I translate it:) We needfor the VW-Bus from Stuttgart as well as for the VW-beatle which you are personally bringing to Holland the engine number and the chassis number. Moreover we need the year of delivery of both the cars. Are both the cars registered under customs number plate or not?"

van Keulen and Krawolitzki for needful, if you please.

"Regarding the transportation insurance of the cars we like to let you know that the two used cars, i.e. the one from Stuttgart and the one ~~xxx~~ which is destinated for Amsterdam, are insured for the transport upto Beira and the further run (Nachlauf?) till livingstone against all damages excluding lack, polish and scratch damages. The 3 cars ordered through us are equally insured upto Livingstone but inclusively lack, polish, and scratch damages as these cars are new ones.

been

After having loaded we shall issue the polices for the 5 cars and shall forward the same along with the customs bill (Zollfaktura?) and 1 transit bill (Durchfracht-Konnossement?) to

Krawolitzki

c/o East African Shipping Agencies S.A.

47 Avenida Paiva de Andrada

B e i r a

phne: 32 84 + 40 01 - 40 03 (Rechenaufgabe?)

Sofort nach er Ankunft der Nederwal in Beira müßte sich Herr Krawolitzki mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern."

no comment

"Wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1.6.1970 über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingstone, via Beira, verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca-Werte 4-fach."

Hier kann man fraglos etwas subsummieren, also gleichartige Gegenstände als Ganzes angeben. Ich würde, um alle unnötigen Rückfragen zu vermeiden, so wenig wie möglich das Wort "Maschine" verwenden, weil es sich da u.U. um Mißverständnisse handeln kann (Rasiermaschine).

"Die Ankunft der Nederwal in Beira ist vorgesehen am 9.7.1970."

So Gott will!



Hamburg 04/11 -

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Haus der helfenden Hände
z.Hd. Herrn K. Schwerk

3331 Beienrode

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

28. April 1970

Betr.: Verladung von 3 VW- PKW's, sowie 2 VW Busse und 10 cbm-Umzugsgut von Hamburg und Amsterdam per M/S NEDERWAL per 6.6.1970 ab Hamburg, unsere Pos. 1697, 1711, 1712

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wie wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a. Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingston via Beira (begl. Reisegepäck) verladen per M/S, Nederwal am 6.6.1970 ab Hamburg.

Bitte lassen Sie alle pers. Effekten, bzw. Umzugsgüter schon vor-gepackt in Kartons- oder Inlandskisten an die

Altonaer-Kistenfabrik, A. Siermers
2000 Hamburg 50, Boschstraße 17

und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll - Station Hamburg-Altona " zur telefonischen Avisierung " Tel.: 89 44 16, Herrn Herzog, schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig in starke Holzkisten verpackt.

Punkt 2. Ihres Briefes vom 23.4.1970, ist folgendes zusagen. Wir können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durchführen. Dieses würde DM 150,- kosten. Falls Sie damit einverstanden sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo derjenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden sollte. Da der Dampfer am 6.6.1970 ab Hamburg geht, müßte die Abnahme in Stuttgart, am Dienstag, den - oder 2.-3.6.1970 in Stuttgart erfolgen. Die Möglichkeit B) bedeutet, daß der Wagen, falls Sie ihn selber nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstag, den 4.6.1970, hier bei uns, am Mittelweg 143, siehe Firmenanschrift übergeben werden müßte.

Die Anlieferungsadresse für den 1 VW-Käfer in Amsterdam ist die Firma

N.V. Vereenigde Scheepvaartmatschappey
Tel. 16 55 22=
Sara Burger Hartstraat No. 25, AMSTERDAM

28. April 19 70/De/Hö.

an Herrn K. Schwerk

Seite

Der Wagen müßte dort am 11.6.70 bis 15.00 Uhr übergeben worden sein. Vor Anlieferung möchte sich der Anlieferer telefonisch mit dieser Firma in Verbindung setzen, damit man ihm den genauen Platz des Schiffes in Amsterdam mitteilt.

Zu Punkt 4. Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen also, den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600 für die Abfahrt am 6.6.1970 der Nederwal, hier in Hamburg an.

Zu Punkt 5. Die Ankunft der Nederwal in BEIRA ist vorgesehen am 9. 7. 1970.

Wir benötigen noch von Ihnen für den VW - Bus aus Stuttgart, sowie für den für den VW-Käfer, den Sie selbst in Holland anliefern lassen, jeweils die Motor- und Chassis-No., sowie das jeweilige Baujahr. Sind diese beiden Wagen auf Zollnummern zugelassen, oder sind sie es nicht?

Betr. der Transportversicherung für die PKW's, möchten wir Ihnen folgendes sagen, die beiden Gebrauchtwagen, also der aus Stuttgart und der für Amsterdam bestimmt ist, sind für die Dauer der Überreise bis BEIRA und für den Nachlauf bis Livingston gegen alle Schäden versichert, ausgenommen "Lack- und Politur und Schrammschäden". Die bei uns bestellten 3 neuen Wagen, sind ebenfalls bis Livingston gegen alle Schäden versichert, aber "inclusive Lack, Politur - und Schrammschäden", da es sich wie gesagt um neue Wagen handelt.

Nach erfolgter Verladung stellen wir für die 5 PKW's und Busse, die Versicherungspolicen (Transportversicherungspolicen) aus und werden diese zusammen mit einer Zollfaktura und 1 Durchfracht-Konnossement an Herrn

Krawolitzki
c/o East African Shipping Agencie S.A.
47 Avenida Paiva de Andrada
in Beira

Telefon: 32 84 + 40 01 - 40 03

schicken. Sofort nach Ankunft der Nederwal in Beira müsste sich Herr Krawolitzki sich mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern.

Herr Schwerk, wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1. 2.- 6.1970. über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingston, via Beira verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca.-Warenwerte in 4-Fach. Ohne diese Inhaltslisten erhalten wir nämlich kein Durchfracht-Konnossement.

Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, den 1.6.1970 bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg- Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

Kopien:
Gossner Mission

Firma Ferd. Heinrich, Hamburg

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Werftverarbeitung und Passagen
i.V. G. m. b. H.

Eingangen

29. APR. 1970

Haus der helfenden Hände
z.Hd. Herrn K. Schwerk
3331 Beienrode

De/ Hö. 28. April 1970

Betr.: Verladung von 3 VW- PKW's, sowie 2 VW Busse und 10 cbm-Umzugsgut von Hamburg und Amsterdam per M/S NEDERWAL per 6.6.1970 ab Hamburg, unsere Pos. 1697, 1711, 1712

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wie wir Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, werden wir die o.a. Sendung auf Durchfracht-Konnossement bis Livingston via Beira (begl. Reisegepäck) verladen per M/S, Nederwal am 6.6.1970 ab Hamburg.

Bitte lassen Sie alle pers. Effekten, bzw. Umzugsgüter schon vorgepackt in Kartons- oder Inlandskisten an die

Altonaer-Kistenfabrik, A. Siermers
2000 Hamburg 50, Boschstraße 17

und falls es per Bahn-Stückgut kommen soll - Station Hamburg-Altona " zur telefonischen Avisierung " Tel.: 89 44 16, Herrn Herzog, schicken. Dort werden die Artikel gesammelt und dann seemäßig in starke Holzkisten verpackt.

Punkt 2. Ihres Briefes vom 23.4.1970, ist folgendes zusagen. Wir können für Sie die Überführung von Stuttgart nach Hamburg durchführen. Dieses würde DM 150,- kosten. Falls Sie damit einverstanden sind, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wo derjenige, der den Wagen in Stuttgart abholen soll, sich melden sollte. Da der Dampfer am 6.6.1970 ab Hamburg geht, müßte die Abnahme in Stuttgart, am Dienstag, den - oder 2.-3.6.1970 in Stuttgart erfolgen. Die Möglichkeit B) bedeutet, daß der Wagen, falls Sie ihn selber nach Hamburg bringen wollen, am Donnerstag, den 4.6.1970, hier bei uns, am Mittelweg 143, siehe Firmenanschrift übergeben werden müßte.

Die Anlieferungsadresse für den 1 VW-Käufer in Amsterdam ist die Firma

N.V. Vereenigde Scheepvaartmatschappij
Tel. 16 55 22=
Sara Burger Hartstraat No. 25, AMSTERDAM

- b.2. Seite -

28. April

70/De/Hö.

Herrn K. Schwerk

Der Wagen müßte dort am 11.6.70 bis 15.00 Uhr übergeben worden sein. Vor Anlieferung möchte sich der Anlieferer telefonisch mit dieser Firma in Verbindung setzen, damit man ihm den genauen Platz des Schiffes in Amsterdam mitteilt.

Zu Punkt 4. Selbstverständlich liefern wir die bei uns bestellten Wagen also, den 1 VW-8-Sitzer, sowie die beiden VW-Variant 1600 für die Abfahrt am 6.6.1970 der Nederwal, hier in Hamburg an.

Zu Punkt 5. Die Ankunft der Nederwal in BEIRA ist vorgesehen am 9. 7. 1970.

Wir benötigen noch von Ihnen für den VW - Bus aus Stuttgart, sowie für den für den VW-Käfer, den Sie selbst in Holland anliefern lassen, jeweils die Motor- und Chassis-No., sowie das jeweilige Baujahr. Sind diese beiden Wagen auf Zollnummern zugelassen, oder sind sie es nicht?

Betr. der Transportversicherung für die PKW's, möchten wir Ihnen folgendes sagen, die beiden Gebrauchtwagen, also das aus Stuttgart und der für Amsterdam bestimmt ist, sind für die Dauer der Überreise bis BEIRA und für den Nachlauf bis Livingston gegen alles Schäden versichert, ausgenommen "Lack- und Politur und Schrammschäden). Die bei uns bestellten 3 neuen Wagen, sind ebenfalls bis Livingston gegen alle Schäden versichert, aber "inclusive Lack, Politur - und Schrammschäden", da es sich wie gesagt um neue Wagen handelt.

Nach erfolgter Verladung stellen wir für die 5 PKW's und Busse, die Versicherungspolicen (Transportversicherungspolicen) aus und werden diese zusammen mit einer Zollfaktura und 1 Durchfracht-Konnossement an Herrn

Krawolitzki
c/o East African Shipping Agencie S.A.
47 Avenida Paiva de Andrada
in Beira

Telefon: 32 84 + 40 01 - 40 03

schicken. Sofort nach Ankunft der Nederwal in Beira müßte sich Herr Krawolitzki sich mit dieser Agentur in Verbindung setzen und dann ist es zu empfehlen, sich auch um den Weitertransport zu kümmern.

Herr Schwerk, wir benötigen von Ihnen noch bis zum 1. 2.- 6.1970. über sämtliche Artikel, die als Umzugsgut nach Livingston, via Beira verladen werden sollen, eine detaillierte Inhaltsliste in Deutsch und Englisch mit Angabe der ca.-Warenwerte in 4-Fach. Ohne diese Inhaltslisten erhalten wir nämlich kein Durchfracht-Konnossement.

Sämtliche Artikel müssen in Hamburg, bis zum Montag, den 1.6.1970 bei der Altonaer Kistenfabrik in Hamburg- Altona zur Verfügung sein, damit eine ordnungsgemäße Verpackung gewährleistet wird.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

Kopien:
Gossner Mission

Firma Ferd. Heinrich, Hamburg

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsrat der Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Wareneinführung und Passagen
G. m. b. H.
i.V.

Firma
Ferdinand Heinrich
2000 Hamburg 1
Jacobikirchhof 9

Sehr geehrter Herr Bastian,

wie Sie aus o.a. Kopie ersehen können, wird es eine umfangreiche Verladung geben. Bitte achten Sie unbedingt darauf, daß wir die Durchfracht-Konnosemente so früh, wie möglich zurück erhalten, damit sie vor Ankunft der Nederwal in Beira von uns aus zusammen mit der Versicherungspolice geschickt werden können.

Mit freundlichen Grüßen!

i.V.

23.4.1970

Wirtschaftsstelle

Evangelischer Missionsgesellschaften

z.Zt.

Herrn H. Decker

Haus der helfenden Hände

2 Hamburg 13

3331 Beienrode

Mittelweg 143

Telefon: 05353 - 2226

Betr.: Transport nach Zambia

Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 21.4.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Herzlichen Dank für Ihren letzten Brief. Ihre Fragen will ich versuchen so gut wie möglich zu beantworten.

1. Das Umzugsgut kommt tatsächlich von mindestens zwei, wahrscheinlich drei verschiedenen Stellen, nämlich aus Berlin, München und wohl auch aus Stuttgart. Wir hätten es am liebsten gesehen, wenn Sie uns einen Sammelplatz angeben würden, zu dem wir die Sachen hinexpedieren lassen. Wollen Sie die Güter nach Hamburg haben? Wir wüßten sonst nicht recht, wie wir die verschiedenen Wünsche unserer Ausreisenden unter ein Dach bringen sollen. Auf jeden Fall aber wären wir sehr daran interessiert, daß die vielen verschiedenen und im Einzelnen kleinen Behältnisse am Sammelort von der übernehmenden Agentur in einen oder zwei Transportbehälter verstaut werden. Dies ist die einzige Möglichkeit, daß man mit einer vollzähligen Ankunft rechnen kann.

2. Die Übergabe des VW-Bus aus Stuttgart (der ein Privatwagen eines unserer Mitarbeiter ist, wie auch die beiden VW-Variant und der eine VW-Käfer aus Holland) ist insofern ein gewisses Problem, als er bis heute noch nicht fertig aufgebaut ist. Darum muß ich Sie heute um weitere Auskunft bitten.

Möglichkeit (a): Der Wagen wird in Stuttgart an eine von Ihnen zu benennenden Stelle zu einem von Ihnen zu bestimmenden Zeitpunkt nach dem 18.5. übergeben. Frage: Wo? Besorgen Sie jemanden, der die Überführung nach ? übernimmt? Was kostet das?

Möglichkeit (b): Der Wagen wird vom Eigentümer selbst vor dem 18.5. an eine von Ihnen zu nennende Stelle überführt. Frage: Wohin?

3. Die Übergabe des VW-Käfer soll in Amsterdam erfolgen. Der Wagen gehört einem Mitarbeiter, der in Holland wohnt. Er kann und will den Wagen bis zum 17.5. an eine von Ihnen zu benennende Stelle in Amsterdam bringen.

4. Ich selbst werde nicht nach Amsterdam fahren. Keiner der bei Ihnen von unseren Mitarbeitern oder von der Gossner Mission selbst bestellten Wagen soll von uns dorthin gefahren werden.

5. Aus einem Schreiben Ihrer Passagierstelle vom 21.4. entnehme ich, daß es offenbar möglich war, das gleiche Schiff, das bereits für den Transport nach Kapstadt vorgesehen war, auch für den verlängerten Weg bis nach Beira zu behalten. Das würde also bedeuten, daß der Abfahrtstermin 12.6. bleibt. Ahnen Sie, wann man mit einer Ankunft in Beira ungefähr rechnen kann?

Mit bestem Dank für Ihre Mühen und freundlichen Grüßen,

(Klaus Schwerk)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn
Missionsdirektor Schwerk
p. Adr. Haus der Helfenden Hände

3331 Beienrode

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

21. April 1970

Betr.: Transport nach Zambia

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Dankend bestätigen wir Ihr o.a. Schreiben, welches wir in der Kopie an unsere Passage-Abteilung weitergeleitet haben. Bitte teilen Sie uns noch folgendes mit;

1. wo wir die 10 cbm Umzugsgut übernehmen sollen und 2. von welcher Adresse in Stuttgart der VW-Bus, den Sie selbst eingekauft haben übernommen werden muß, sowie die Adresse des 1 VW-PKW's (wir nehmen an, das der 1 Käfer ja ebenfalls von Ihnen kommen soll).

Wir werden auf jeden Fall uns bei der Verladung dann so verhalten, daß wir nur die Frachtverladung bis LIVINGSTON via Beira durchführen werden und Sie von dort aus dann den Weitertransport in eigener Regie veranlassen.

Bitte teilen Sie uns außerdem noch mit, ob und mit welchem Wagen Sie evtl. selbst nach Amsterdam fahren?

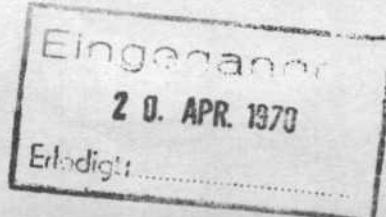
Ihrer baldigen Antwort gern entgegen sehend verbleiben wir

Ø Gossner Mission

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

i.v. *H. Feil*



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1000 Berlin 41 (Friednau)
Handjerystraße 19-20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

17. April 1970

Betr.: Verladung von 2 VW-Bussen und 3 Käfer sowie 10 cbm
nach Zambia - mit Herrn Krawolitzki, unsere Pos. 1711

Sehr geehrte Herren!

Wie Ihnen bereits telefonisch kurz mitgeteilt, ist es leider nicht möglich nach Auskunft der zuständigen Hamburger Stellen, eine Verladung als begleitetes Reisegepäck bis Capetown und dann per Eisenbahn nach Choma/Zambia weiterverladen zu lassen.

Wir schlagen jetzt folgenden Verladeweg vor, mit dem Sie sich ja bereits am Telefon einverstanden erklärt haben; wir werden jetzt die Passage umbuchen für ein Schiff bis Beira und mit dem gleichen Schiff die 10 cbm, sowie 5 Autos auf Durchfracht-Konossement (B/L) bis Livingston, versenden.

Somit ist gewährleistet, daß sich Herr Krawolitzki bei seiner Ankunft in Beira selbst noch einmal um den Weitertransport, wie Sie es gern aus Sicherheitsgründen möchten, kümmert. Von Livingston übernimmt dann die AMI den Weitertransport bis Choma.

Bitte teilen Sie uns noch mit, wo wir die 10 cbm, sowie den 1 VW-Bus in Stuttgart übernehmen sollen, um sie dann für das gleiche Schiff mit dem Herrn Krawolitzki ausreisen wird, anliefern können.

Wir benötigen außerdem noch eine Inhaltsliste detailliert, in Deutsch und Englisch mit der Angabe der ca-Werte. Zur gegebenen Zeit werden wir dann den LANDROVER ebenfalls nach Dar-Es-Salaam zur Weiterverladung nach Zambia verladen.

Wir hoffen Ihnen hiermit erst einmal gedient zu haben und verbleiben

Ø Fa. F. Heinrich

mit freundlichen Grüßen!

Ø Herrn Missions-inspektor Schwerk

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
i.v.

19.4.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
Herrn Decker
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

z.Zt.
Haus der helfenden Hände
3331 Beienrode
Telefon: 05353 - 2226

Betr.: Transport nach Zambia, Pos. Nr. 1711
Bezug: Ihr Schreiben De/Hö. vom 17.4.1970

Sehr geehrter Herr Decker!

Mit Dank bestätige ich Ihren Anruf vom 17.4. und den darauf Bezug nehmenden Brief vom gleichen Tag. Ihr Vorschlag, die Güter nach Beira zu verschiffen und sie von dort auf den weiteren Weg zu schicken, entspricht unseren Wünschen. Wir sind mit dieser Art einverstanden. Ebenso bestätigen wir noch einmal unsere Bitte, die bereits erfolgte Buchung nach Kapstadt für Herrn Krawolitzki zu ändern und für ihn auf dem gleichen Schiff, das unsere Ladung übernimmt, eine Passage nach Beira zu buchen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie intern diese Bestätigung an Ihre Passageabteilung weiterreichen würden. Ebenso wäre es sehr schön, wenn Sie uns bald mitteilen könnten, ob das bereits für die Verschiffung nach Kapstadt vorgesehene Schiff infrage kommt, oder ob es ein anderes mit anderer Abfahrt ist.

Was den Weitertransport der Güter von Livingstone nach Choma betrifft, möchte ich Sie bitten, nichts zu veranlassen. Wir werden in Zambia einen Lastkraftwagen zur Verfügung haben und können ohne wesentliche Mühe den Transport der Güter von Livingstone zum endgültigen Verwendungsort, der nämlich auch nicht Choma ist, besorgen. Unser Auftrag an Sie würde also in Livingstone enden.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen,

(Klaus Schwerk)
Missionsinspektor

Gossner Mission

1000 Berlin 41 (Friednau)
Handjerystraße 19-20

De/ Hö. 17. April 1970

Betr.: Verladung von 2 VW-Bussen und 3 Käfer sowie 10 cbm
nach Zambia - mit Herrn Krawolitzki, unsere Pos. 1711

Sehr geehrte Herren!

Wie Ihnen bereits telefonisch kurz mitgeteilt, ist es leider nicht möglich nach Auskunft der zuständigen Hamburger Stellen, eine Verladung als begleitetes Reisegepäck bis Capetown und dann per Eisenbahn nach Choma/Zambia weiterverladen zu lassen.

Wir schlagen jetzt folgenden Verladeweg vor, mit dem Sie sich ja bereits am Telefon einverstanden erklärt haben; wir werden jetzt die Passage umbuchen für ein Schiff bis Beira und mit dem gleichen Schiff die 10 cbm, sowie 5 Autos auf Durchfracht-Konnossement (B/L) bis Livingston, versenden.

Somit ist gewährleistet, daß sich Herr Krawolitzki bei seiner Ankunft in Beira selbst noch einmal um den Weitertransport, wie Sie es gern aus Sicherheitsgründen möchten, kümmert. Von Livingston übernimmt dann die AMI den Weitertransport bis Choma.

Bitte teilen Sie uns noch mit, wo wir die 10 cbm, sowie den 1 VW-Bus in Stuttgart übernehmen sollen, um sie dann für das gleiche Schiff mit dem Herrn Krawolitzki ausreisen wird, anliefern können.

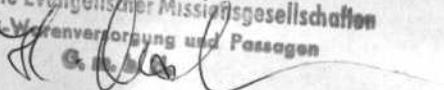
Wir benötigen außerdem noch eine Inhaltsliste detailliert, in Deutsch und Englisch mit der Angabe der ca-Werte. Zur gegebenen Zeit werden wir dann den LANDROVER ebenfalls nach Dar-Es-Salaam zur Weiterverladung nach Zambia verladen.

Wir hoffen Ihnen hiermit erst einmal gedient zu haben und verbleiben

✓ Fa. F. Heinrich

✓ Herrn Missions-
inspektor Schwerk

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverarbeitung und Passagen
i.v. 

Ferdinand Heinrich + Hamburg 1

INTERNATIONALE SPEDITION · AUTO-FERNTRANSPORTE · SAMMELLADUNGEN

Zweigniederlassungen: BREMEN, Obernstr. 76, Ruf 31 05 58/59, FS 024 4441 · ESSEN, Steubenstr. 61, Ruf 28 00 31/33, FS 0857 731

Ferdinand Heinrich, Hamburg 1, Jakobikirchhof 9

Herrn
Klaus Schwerk
Haus der helfenden Hände

3331 Beienrode

15.7.70

2 HAMBURG 1

Jakobikirchhof 9 (Ecke Steinstraße)
Fernsprecher: Sammel-Nr. 33 11 51
Fernschreiber: Hamburg Nr. 02 162 064
Bankkonten:
Vereinsbank in Hamburg, Konto 2/05740
Hamburger Bank von 1861 e.G.m.b.H.
Konto: 2/1983
Postscheckkonto: Hamburg 885 68

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum

Ni/Sch

14. April 1970

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Für die uns über die Gossener Mission zugeleitete Anfrage über die Verladung danken wir Ihnen verbindlich.

Da es jedoch die Idee der WEM, Hamburg, ist, nur solche Transporte, bei denen es sich ausnahmslos um persönliche Effekten handelt, durch uns direkt abwickeln zu lassen, wird Ihre Anfrage weiterhin von der WEM in Gemeinschaft mit uns bearbeitet. Sobald die WEM die Beschaffung irgendwelcher Güter vornimmt, wird Sie auch künftig die Transporte und Abwicklung in eigener Regie in Verbindung mit uns tätigen. Ihre Anfrage wird also in Kürze von der WEM direkt beantwortet.

Zur Klarstellung dürfen wir nochmals betonen, es ist im Sinne der WEM, wenn es sich ausnahmslos um den Versand der persönlichen Effekten handelt, daß wir dann direkt mit Ihnen kontrahieren.

Mit verbindlicher Empfehlung

FERDINAND HEINRICH
ppa.

MW

Ø Gossner Mission
Ø WEM

(Nix)

Sachbearbeiter:

10.4.1970

Fa. Ferdinand Heinrich
2 Hamburg 1
Jakobikirchhof 9

Betr.: Verschiffung von Stückgütern usw. nach Südafrika
Bezug: Ihr Schreiben vom 6.4.1970 - Ni/Sch

Sehr geehrte Herren!

Wir haben mit Dank Ihre Bewerbung für die Durchführung von Speditionsaufgaben für unsere Gesellschaft erhalten und möchten, ehe wir gegebenenfalls darauf zurückkommen, noch einige Fragen klären. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Sie die gesamte Abwicklung der Überführung folgender Güter übernehmen:

Von Deutschland mit Schiff (festgelegt und gebucht durch WEM), ab Hafen Amsterdam am 5.6.70 nach Kapstadt und von dort mit Bahn direkt nach Zambia, Empfangsstation Choma (an der Eisenbahnlinie mit Entladebahnhof gelegen):

2 VW Busse mit eingelegten Ersatzteilen
4 Pkw verschiedener Typen
ca. 10 cbm persönliche Effekten, sinnvoll in geeigneten Containers verstaut

Die Kraftfahrzeuge sind, bis auf eines, das aus Holland kommt, über die WEM bestellt. Wie und wo nehmen Sie diese in Empfang? Müssen wir für eine Heranschaffung an eine Sammelstelle sorgen? Die persönlichen Effekten kommen aus Berlin und aus Süddeutschland. Haben Sie dort Sammelstellen oder müssen sie nach Hamburg gebracht werden? Können Sie uns ein Angebot für die beschriebenen Leistungen machen? Bitte schicken Sie Ihre Antwort mit Durchschlag nach Berlin und an folgende Anschrift:

Klaus Schwerk
Haus der helfenden Hände
3331 Bierenrode
(Telefon: 05353 - 2226)

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Klaus Schwerk)

Ferdinand Heinrich + Hamburg 1

INTERNATIONALE SPEDITION · AUTO-FERNTRANSPORTE · SAMMELLADUNGEN

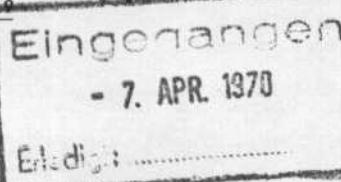
Zweigniederlassungen: BREMEN, Langenstr. 47, Ruf 31 05 58/59, FS 024 4441 · ESSEN, Steubenstr. 61, Ruf 285788, FS 0857 731
28 00 31/33

Ferdinand Heinrich, Hamburg 1, Jakobikirchhof 9

An die
Gossner Mission

1000 Berlin 41

Haus der Mission
Handjery-Str. 19-20



2 HAMBURG 1

Jakobikirchhof 9 (Ecke Steinstraße)

Fernsprecher: Sammel-Nr. 33 11 51

Fernschreiber: Hamburg Nr. 02 124 64

Bankkonten:

Vereinsbank in Hamburg, Konto 2/05740

Hamburger Bank von 1861 e.G.m.b.H.

Konto: 2/1983

Postscheckkonto: Hamburg 885 68

Abwicklung zu Herrn Wenzel

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum

Ni/Sch

6. April 1970

Sq 7/4

Betr.: Versand (speditionelle Abwicklung) von persönlichen
Effekten im ausgehenden Verkehr

Sehr geehrte Herren!

Nachdem die WEM, Hamburg, die Abwicklung dieser Transporte aufgegeben hat, möchten wir uns hierdurch erlauben, Ihnen unsere Dienste für diese Geschäfte anzubieten. Dabei dürfen wir erwähnen, daß wir bestens mit der Behandlung dieser Transporte vertraut sind, nachdem wir im Auftrag der WEM viele Jahre diese Geschäfte durchführen durften. Im Zweifelsfalle wird Ihnen die WEM unsere Eignung sicher gerne bestätigen.

Wir schlagen Ihnen die Verwendung unserer Export-Versandanweisungen zur Vereinfachung Ihrer Korrespondenz vor, von denen wir Ihnen zunächst zwei Muster-Exemplare beifügen. Sobald wir Ihre Zustimmung vorliegen haben reichen wir Ihnen gerne einen Block, also eine größere Anzahl nach.

Da wir aufgrund der vieljährigen Erfahrungen mit der Behandlung des Versandes dieser persönlichen Effekten bestens vertraut sind, können wir Ihnen versichern, daß wir für Sie die richtigen Partner wären. Durch unsere Einschaltung würde für Sie selbstverständlich keinerlei Verteuerung eintreten, da wir Ihnen die entsprechenden Kosten in gleicher Höhe wie bisher an die WEM, Hamburg, berechnen würden.

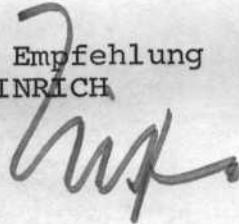
An die Gossner Mission , 1 Berlin 41, Haus der Mission, Handjery-Str.

Wir hoffen, daß unser Vorschlag Ihre Zustimmung findet und bitten um Ihren entsprechenden Bescheid, damit wir Ihnen die erwähnten Versandanweisungen zustellen können. Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit Informationen jeder Art stets gern zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung
FERDINAND HEINRICH
ppa.

(Nix)

2 Anlagen:



9.6.1970

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrter Herr Decker!

Durch ein Versehen bei uns ist Ihre Anfrage wegen der Versicherung der Zollgebühren leider erst jetzt auf meinen Tisch zur Beantwortung gekommen. Wenn Sie inzwischen etwa die Versicherung entsprechend abgeschlossen haben, dann ist es schon recht. Wenn nicht, dann würde dies an sich unseren Wünschen oder Vorstellungen entsprechen. Die Güter, private wie offizielle, die wir nach Zambia einführen, sind durchweg durch den mit der Regierung abgeschlossenen Vertrag von jedem Zoll verschont. Also würde auch die Frage, ob der Zoll unter gegebenen Umständen auch für Güter, die inzwischen verschollen, aber noch auf der Liste enthalten sind, Einfuhrgebühren erheben kann, entfallen. Aber weil ich nun erst so spät schreibe, mögen Sie vielleicht anders arrangiert haben. Dann müssen wir dies tragen.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen,

I h r

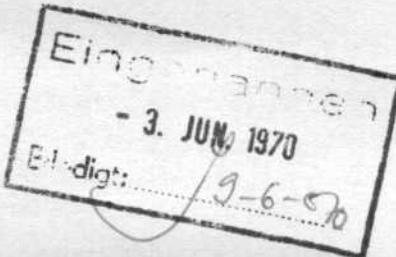
(Klaus Schwerk)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER Mission
1000 Berlin 41
Handjerystraße 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

de/ Hö. 2. Juni 1970

Betr.: Unser Rundschreiben vom 28. Jan. 1970, Mitversicherung
-der anfallenden Zollgebühren in den jeweiligen über-
seeischen Bestimmungsländern

Sehr geehrte Herren!

Leider haben wir in der o.a. Angelegenheit noch nichts von Ihnen gehört.

Wir möchten Sie nunmehr bitten, uns eine Stellungnahme, bzw. das Bestätigungsschreiben unterzeichnet zu retournieren.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im vor-aus bestens und wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

Mrs. Schwarz, haben Sie das Pantreiben?

SPEC

B e s t ä t i g u n g

Hiermit bestätigen wir, daß wir an einer Mitversicherung des Zolls interessiert sind.

.....
(unterschrift der Missionsgesellschaft)

Eingegangen

15. APR. 1970

Erledigt:

Gossner Mission

1000 Berlin 41
Handjerystraße 19/20

Hamburg, den 28. Jan. 1970
Decker/ Hö.

Betr.: Mitversicherung der anfallenden Zollgebühren in den
jeweiligen überseesischen Bestimmungsländern

Sehr geehrte Herren!

Es ist uns nun endlich gelungen, bei unserem Versicherungsmakler gegen eine Zulage von 2% für alle Partien den Einfuhrzoll etc. bis zu 100% mitversichern zu lassen. Diese Mitversicherung kommt auch dann zum tragen, wenn vor Passieren des Zolls ein Teil der Ware verlorengegangen ist oder beschädigt wurde, der Zoll im Empfangsland aber auf die Gesamtmenge besteht.

Wir möchten Sie bitten, uns auf beiliegendem Antwortschreiben kurz mitzuteilen, ob Sie an einer Mitversicherung des Zolls interessiert sind.

Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

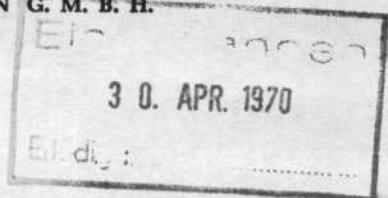
R. Nepl



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
1000 Berlin 41
Handjerystraße 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

De/ Hö.

29. April 1970

Sehr geehrte Herren!

Im Nachtrag zu unserem Rundschreiben betr. Abfertigung von pers. Effekten (Missionsgütern) für Tanzania überreichen wir Ihnen heute in der Anlage eine Ergänzung vom 25.3.1970 für Ihre Unterlagen.

Wir verbleiben

Anlage:

2 Fotokopien

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

i.V.

CHRISTIAN COUNCIL OF TANZANIA
Relief and Service Division
P.O. Box 2537
Dar es Salaam

WHITE FATHERS FORWARDING DEPARTMENT
P.O. Box 280
Dar es Salaam
Tanzania

25th March 1970

TO: Heads of Churches
Church-related Institutions and Staff
Oceanside Correspondents

RE: Clearing and Forwarding
MISSION GOODS - PERSONAL EFFECTS

Dear Friends,

Most of you will have received last year the yellow Instruction Sheet concerning shipments, prepared by the White Fathers Forwarding Department in May 1969.

It is necessary now to point again to item "4. Contents" where it was said that different categories of shipments, such as "Personal Effects" and "Mission Goods" should not be mixed in your shipment. May we ask you to please give attention to the following instructions:

1. Persons outside Tanzania initiating shipments of Personal Effects and Mission Goods to Tanzania should not pack "Mission Goods" (i.e. gifts for free distribution) in the same barrels, boxes, containers which contain Personal Effects.
2. However, separate containers of both Personal Effects and Mission Goods may be shipped on the same Bill of Lading. So if in a shipment of say 7 packages 5 are purely Personal Effects and the remaining 2 are Mission Goods there is no problem. In other words, all 7 packages may appear on the same Bill of Lading, but the individual packages should not contain mixed contents of both Personal Effects and Mission Goods.

Example for Bill of Lading:

<u>Marks</u>	<u>Nos.</u>	<u>Description</u>	<u>Weight, etc.</u>
J. Smith Kigoma, Tanzania			
i. 1 - 5	5	boxes Personal Effects	
ii. 6 - 7	2	boxes Mission Goods	
	7	packages	

3. The Lists of Contents for items under 2 i. and ii. above must be written separately, including values.

If the Mission Goods contain medicaments, again separate Lists of these are essential - specified as to name and quantity and value (this applies also to Doctors' samples).

There are two additional points we would like to bring again to your attention:

4. Shipping documents and any correspondence on shipments of Protestant institutions / staff should always be directed to the Christian Council of Tanzania and not to the White Fathers Forwarding Department.
5. In case of Personal Effects shipments, the Baggage Declaration form we send you after your arrival in East Africa must be completed and returned to us by return of post to avoid delays resulting in storage charges.

We should be grateful if you would share this circular with anyone concerned with shipments to Tanzania and appreciate your cooperation in this matter. Thank you very much.

Yours sincerely,

H.F. Miller
Secretary for
Relief and Service, CCT

Br. Damian van Doorn, W.F.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gößner-Mission
1 Berlin 41
=====
Handjekerstraße 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		JG/HF	26. 3. 1970

Wie versprochen übersenden wir Ihnen anliegend die Verzollungsbestimmungen, bzw. Einfuhrbestimmungen für Tansania.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee - Warenversorgung und Passagen

INSTRUCTIONS REGARDING SHIPMENTS
TO AND FROM TANZANIA

I. INTRODUCTION

This paper intends to be a guide to those church workers (also institutions) of the Roman Catholic Church and the constituency of the Christian Council of Tanzania on whose behalf the White Fathers Forwarding Department in Dar es Salaam is asked to handle incoming as well as outgoing shipments.

There are three main categories of goods coming for church workers and institutions into Tanzania:

- A. Personal Effects
- B. Missionary Goods
(of various kinds, including donated equipment)
- C. Equipment purchased overseas and paid from Tanzania

Careful attention should be given not to mix or interchange these categories on the declaration papers (List of Contents, etc.), as this will impede the clearing process considerably.

A "Golden Rule" should be taken to mind: An accurate and honest declaration will let the shipment pass through Customs in the cheapest way.

It should also be remembered that inaccuracy or dishonesty may sever the good relations of the White Fathers Forwarding Department with Customs; not only a given individual may suffer from this, but all fellow workers in the Churches.

II. REQUIREMENTS FOR CLEARING

1. INCOMING SHIPMENTS

- a. Notification of arrival
- b. Shipping papers
 - Original Bill of Lading
 - Copy Bill of Lading (if available)
- c. Insurance Policy
- d. List of Contents - in duplicate, preferably in triplicate
- e. Invoice (Proforma-Invoice) - where applicable
- f. Keys (if any)
- g. Completed Baggage Declaration Form (re. Personal Effects)
- h. Passport (re. Personal Effects)
- i. Instructions re. shipping address
- j. In case of vehicles: plus all available car registration and insurance papers. Keys.

.//.

It should be noted that the clearing agent needs all necessary documents etc. well in advance, at least 10 days before arrival of the ship. This includes the completed Baggage Declaration Form - send as soon as possible! (it is obtainable from White Fathers Forwarding Department and the Christian Council of Tanzania) -, without which incoming Personal Effects cannot be cleared.

Attention is drawn to the fact that any delay in clearing shipments promptly will incur avoidable storage charges (calculated by the Port authorities on a per-day rate).

2. OUTGOING SHIPMENTS

(This in practice is mainly Personal Effects)

- a. Notification of departure
- b. Waybill from inland transporter
- c. List of Contents - in duplicate
- d. License for hides, skins, ivory, etc.
- e. Keys (if any)
- f. Insurance value
- f. Instructions re. shipping address

If you wish your luggage to go with a particular ship, please allow ample time for inland transport.

III. DETAILED INFORMATION

1. PACKING - MARKING - SHIPPING ADDRESS

It is important that the packing of luggage etc. is well done to avoid damage and breakage of goods.

The address should be painted on cases and trunks (do not use labels or glued on pieces of paper), preferably on top and one side of piece of luggage, crate, etc. Always include in address the Port of Discharge (e.g. 'Port of Dar es Salaam', 'Port of Rotterdam', etc.).

Make sure cases and trunks are well secured by good locks and/or steel bands.

If you wish to make use of our services for the clearing and forwarding of your goods, please observe the following instructions:

a. ROMAN CATHOLIC CHURCHES AND STAFF

- where possible send your shipment via the Procura in your country;
- if commercial agent is used, have shipping papers issued and notification sent to:

White Fathers Forwarding Department
P.O. Box 280
Dar es Salaam
Tanzania

b. NON-ROMAN CHURCHES AND STAFF

Have shipping papers issued and notification sent to:

Christian Council of Tanzania
Relief and Service Division
P.O. Box 2537
Dar es Salaam
Tanzania

Do not approach the White Fathers directly.

If possible, instruct your shipping agent to indicate the ocean freight on the Bill of Lading, which will simplify and expedite the clearing process of the shipment considerably.

2. LIST OF CONTENTS

(for both incoming and outgoing shipments)

This must be in English, bear your name and address (and date), and contain the following ITEMIZED information:

- article
- number, quantity, size, or weight
- whether new or used
- value (in Tanzanian Shillings)

For Example:

6 sheets	used	TAS 60.00
12 towels	used	" 48.00
40 cigars, 10 oz.		" 20.00

State a reasonable value.

Please do not use such expressions as "No commercial value" or "Free gift", as these do not exist with Customs and such items may have to be declared as new by your clearing agent resulting in duty charges on such items.

Take care to issue sufficient copies of the List of Contents for yourself, the transporter, Customs.

The List of Contents should not be put inside the boxes.

3. KEYS

One set to be sent with shipping papers; keep second set for yourself. If no keys are provided, Customs are allowed to force open any locked case or trunk.

Keys should not be put inside the boxes.

4. CONTENTS (General)

As outlined under I), certain categories of goods must be distinguished. As far as importation into Tanzania is concerned, it is not permissible to declare for example medicines or used clothing for distribution as Personal Effects.

If at all possible, goods of various categories should be packed separately; but at least the proper category(ies) must

be mentioned on the List of Contents (separate lists for each category!) to avoid serious complications with Customs.

5. CUSTOMS AND IMPORT LICENSE / APPROVAL

There is the following general distinction of goods:

- Duty-free goods
- Dutiable goods

A. PERSONAL EFFECTS

Persons entering Tanzania for the first time will be favoured by certain exemptions of duty. Persons returning from home leave will also enjoy certain exemptions, but to a lesser degree than newcomers.

a. Household items, Personal clothing etc.

These are, in general, duty-free for those coming into the country for the first time, and partly duty-free for those returning from leave.

b. Grammophones, Tape recorders, Records

Dutiable, used or new.

Mention type and number of tape recorder, etc. as well as value, also of records.

c. Films, Tapes

Mention whether used or new, length and width; for films state title and size. Value.

d. Plastic goods

In general dutiable as manufactured in the country. Often an import license is required.

e. Typewriters

Mention whether portable or not. Used typewriters for personal use are duty-free, new ones are dutiable.

f. Seeds, Plants, Seedlings, Bulbs, etc.

Will not be allowed to enter without certificate. Ask for information before sending.

g. Cars, Motorcycles, Bicycles

New: Supply frame-number, engine number, c.c. type, make, year of construction, original invoice. It is advisable to send also a photo or picture of it. Keys.

Used: Supply all available car registration and insurance papers, including evidence of first registration of present owner. Keys.

A person entering Tanzania for the first time may import a car duty-free if the car has been in use by him personally 12 months or more. (Provide evidence of registration).

Otherwise, the assessment of duty depends on how long the car has been used. For example, a VW in use since January 1966 will be assessed on the purchase price in Tanzania on that date.

Example of calculation of the duty for a used car:

1 unpacked used Peugeot car 404 Pick-up

Engine No. 7.074.038

Chassis No. 7.074.039

Register No. 3838 WW 275

Date of Registration: 12th November 1968

Current retail price, 1.1.69 Shs 20,000 (date of importation)

Less 25% for use

up to 4 months*:

" 5,000

Shs 15,000

Less duty 33 1/3 % / 133 1/3 %

" 3,750

Shs 11,250

* ('1-4 months' is first category of reduction)

Charges of duty will be 33 1/3 % of Shs 11,250 = Shs 3,750.
The duty charges change according to the c.c. of the car
in question.

h. Tyres

The State Trading Corporation in Tanzania is the sole importer of tyres and tubes for cars, motorcycles, bicycles, etc. Duty-free importation of tyres is possible only in the case of donated tyres. All "Continental" tyre sizes will be available in Tanzania. In case a very special type of tyre is required from overseas, an import license must be applied for.

B. MISSIONARY GOODS

Including donated equipment

Provision is made under certain Customs Tariffs or by special agreement with the Tanzanian Government for the duty-free importation of certain missionary goods.

As with each shipment exemption has to be specially applied for, it is essential that the contents of such shipments are clearly specified, rather than using general terms.

a. Vehicles

Only vehicles that are equipped in such a way as to serve as ambulances exclusively may be exempt from duty. Otherwise, the same regulations apply as given under 5/A/g.

b. Used Clothing

for free distribution is duty-free, but number of articles (again itemized) must be stated as well as value (Shs 1.50 - 2.00 per piece approximately).

The shipment should be marked "for free distribution". The contents of the shipment must be clean.

c. Textiles, Sewing machines (used)

Yard goods (incl. remnants), used sewing machines and other such items to be used in homecraft and community development projects must be carefully listed, also giving the size of cloth and cloth remnants imported, plus value, as special approval of import must be obtained.

d. Religious Articles

A special Customs Tariff provides for duty exemption of most articles for Church use (not sale).

Articles should be carefully listed, with indication whether new or used, and value.

However, Rosaries, small crosses, medals, statues are all dutiable. Please mention the number and separate value of each item.

e. Educational material and equipment

Books in general are free of duty.

Any other quipment must be listed carefully (in triplicate), as special import approval has to be applied for with the Ministry of National Education (if granted, items are duty-free).

However, Sports articles of any kind are not exempt, even if destined for school use and a certificate from the local or regional Education authorities can be supplied.

f. Medicines, Medical equipment

Only very small quantities for personal use with certificate from your doctor will pass without further formalities.

In all other cases, a complete and detailed list (in triplicate) must be submitted to the Chief Pharmacist at the Ministry of Health for import approval.

Each item on the List of Contents should be specified as to name and quantity - it is not sufficient to describe items as "Medical samples", "Sedatives", "Antibiotics" or other general title.

In the List of Contents should also be indicated the hospital or dispensary where medicines are to be used. Please note that for a great number of medicines import approval will be given only if these are to be used under the supervision of a medical doctor or medical officer. Indicate value.

For medical equipment, supply detailed List of Contents, with value.

C. EQUIPMENT PURCHASED OVERSEAS AND PAID FROM TANZANIA

In any such case, please inquire for further information before placing an order or arrival of shipment.

As you will see from this outline, the clearing process involves additional paperwork for your clearing agent to obtain respective exemption or import license for your shipment. Your active cooperation in complying with the above basic rules will therefore be highly appreciated.

In case of any query, please do not hesitate to contact either the White Fathers Forwarding Department or the Christian Council of Tanzania for further information. We shall be pleased to assist you in every possible way.



Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

W./s.-

29.6.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970
ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa.
3815.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und haben Herrn Kruse wunschgemäß laut aufgegebenem Flugplan fest gebucht. Sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelisch-Missionärische Versorgung und Postamt

Hamburg, Übersee-Warenversorgung und Passagier

G.m.b.H.

Passagier-Abteilung

A. Grueder



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerrystr. 19 - 20

30. JUN. 1970
digit.

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

w./s.-

29.6.1970

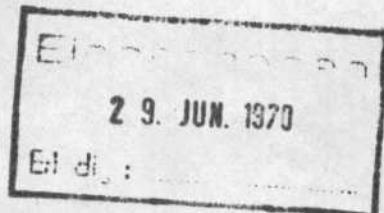
Betr.: - Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970
ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa.
3815.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 26. ds. und haben Herrn Kruse wunschgemäß laut aufgegebenem Flugplan fest gebucht. Sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung
A. Fuecker

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 29.6.70



An die
Gossner Mission
Berlin

Sehr geehrte Frau Dreißig,

beiliegend das WEM Formular, Impfdaten, sowie Paß und Visa
Einzelheiten folgen nach.

Das Visum für den kurzen Nepal-Besuch habe ich beantragt, mein
Paß ist deshalb zz in Bonn, für Indien brauche ich kein Visum,
ist das richtig?

Zum Impfen gehe ich kommenden Dienstag.

Mit freundlichen Grüßen

W. Kruse

26. Juni 1970

d.

Xmxxmxmxmxmxm 8513061

Herrn
Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Sehr geehrter Herr Kruse!

Ihr Schreiben vom 23.6. ist bei uns eingegangen und wir haben heute der Wirtschaftsstelle den Auftrag zur Buchung Ihrer Reise erteilt. Bitte, füllen Sie doch den Anliegenden Fragebogen aus und reichen ihn an uns zurück, damit wir ihn unterzeichnen und an die Wirtschaftsstelle weiterleiten können. Dort muß für jeden Reisenden ein solcher Fragebogen vorliegen.

Sie schrieben vor einiger Zeit, daß Sie sich ums Impfen zeitig genug kümmern. Werden Sie sich auch das Visum selbst besorgen?

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlage

26. Juni 1970

d.

xxxxxxxxxxxxx 8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Wolfgang Kruse - Ihre Pos. Pa. 3815 - Ihr Schr. 19.6.70

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Haben Sie herzlichen Dank für die Mitteilung der verschiedenen Flugmöglichkeiten für Herrn Kruse. Herr Kruse hat uns mit Schreiben vom 23.6., von dem Sie anliegend eine Kopie erhalten, mitgeteilt, wie er zu reisen wünscht. Wir bitten Sie, die Buchung entsprechend vorzunehmen. Einen Passage-Auftragsbogen erhalten Sie in den nächsten Tagen.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlage

21. Juli 1970

Akten - Vermerk !

Für Herrn Wolfgang Kruse, der am 25.Juli 1970 nach Indien ausreist und am 5.Oktober 1970 nach Berlin zurückkehrt, sind folgende Versicherungen über Herrn Jag now abgeschlossen worden:

- | | |
|------------------------|---|
| 1) Unfallversicherung | 30.000,-- DM Todesfall
100.000,-- DM Invalidität |
| 2) Krankenversicherung | 3.000,-- DM Kosten für 71 Tage |
| 3) Gepäckversicherung | 1.500,-- DM Gesamtkostenhöhe. |

Herr Wolfgang Kruse ist von mir über diese Versicherungen fernmündlich am 20.Juli 1970 unterrichtet worden.

R. Kruse

GOSSENERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

I. A.

Hiermit wird bestätigt, daß den 10. Februar 1920
Gesellschafter der Gossner Mission in Berlin
Telefon 83 01 61
Handelstraße 19/20
1000 Berlin 41
Berlin 41, den

unserer Missionsgesellschaft
in Wörtern: DM zugewendet hat.

Gemüts Bescheinigung des Hauptfinanzamtes für Körperschaften ist die Gossnerische Mission
Gesellschaft nach § 4, Ziffer 6 KStG, als steuerfrei anerkannt (Schriftur des Hauptfinanz-
amtes für Körperschaften von Groß-Berlin vom 2. 4. 1948, St. Nr. 7/882).

Es wird bestätigt, daß der vorgenannte Beitrag ausschließlich für Zwecke unserer Missions-
gesellschaft Verwendung findet.

1. Juli 1970

XXXXXX8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Abriß: 25. Juli

Betrifft: Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse am 25.7.1970
Ihre Pos. Pa 3815

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 29.6.1970 und senden Ihnen an-
liegend den Passage-Auftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

Anlage

Pa. 3815
Pos. No.

den 26.6.70

PASSAGE-AUFTAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Missionsgesellschaft:

Personalien

des Reisenden

Familienname: KRUSE verh./led.
Vorname: Wolfgang
Geburtsdatum: 20.12.41
Geburtsort: Berlin
Beruf: Techniker
Nationalität: deutsch
Anschrift: 1 Berlin 13, Toeplerstr. 9

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseziel: Rourkela, Indien

Reiseroute: Berlin/Frankf/Calcutta/Rourkela

Datum der Ausreise: 25.7.70

(evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Berlin

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:
2. Name des Schiffes:
3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: B 6034288

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Berlin

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

.....

Cholera

.....

Typhus

.....

Paratyphus

.....

Gelbfieber

.....

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / XXXXXXXXXXXX

* Nichtzutreffendes bitte streichen.

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20
Unterschrift

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toepplerstr. 9

Berlin, den 23.6.70

Herrn Pfarrer Seeberg
Gossner Mission.

Eingegangen

24. JUN. 1970

Erledigt:

Sehr geehrter Herr Pfarrer Seeberg,

herzlichen Dank für die Zusammenstellung der Flugverbindungen.
Würden Sie bitte für folgende Termine buchen lassen:

25.7.70 ab 1130 Berlin BE 1819
an 1230 Frankf

ab 1330 Frankf

LH 648

26.7.70 an 0455 Calcut

27.7.70 ab 0700 Calcut

an 0835 Rourk.

IC

28.9.70 ab 0905 Rourk. IC
an 1040 Calcut

ab 1130 Calcut

RA

an 1355 Kathm.

30.9.70 ab 1300 Kathm.

IC

an 1525 Delhi

ab 2210 Delhi

IL

1.10.70 an 0835 Frankf

ab 1005 Frankf

PA

Frau Dr. Mohr hat mir in einem ihrer Briefe mitgeteilt, daß sie nicht vor Ende Juli zurück sein wird, und so mich nicht sprechen kann.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

WV 1.7

22. Juni 1970
psb/d.

Herrn
Wolfgang Kruse

I Berlin 13
Toeplerstr. 9

Lieber Herr Kruse!

Wir haben uns bei der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften in Hamburg erkundigt, welche Flugverbindungen für Sie in Frage kommen. In der Anlage können Sie die Antwort studieren. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Entschlüsse mitteilen würden, damit wir Ihre Flugkarte bestellen können.

Frau Dr. Mohr hat uns noch nicht antworten können, an welchem Tag in der ersten Juli-Woche sie in Berlin sein wird. Wir werden Ihnen also noch mitteilen, wann das geplante Gespräch stattfinden kann.

Mit herzlichen Grüßen
bin ich Ihr

BG

Anlage



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

22. JUN. 1970

E' digt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

19.6.1970

Betr.:- Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - ca. 25.7.1970
Berlin - Rourkela - Rückflug ca. Ende September/
Anfang Oktober - Rourkela ü. Nepal nach Berlin.
Uns. Pos. Pa. 3815.

Wir danken für Ihre Zeilen vom 18. ds. und möchten wir Ihnen
nachstehend einige Flugverbindungen aufgeben:-

24.7.1970	Berlin	ab	8.45 Uhr	PA 683
	Frankfurt	an	9.40 "	
25.7.1970	Frankfurt	ab	10.50 Uhr	PA 002
(Nur Mo. Do. & Sa.)	Calcutta	an	5.45 "	
	Calcutta	ab	7.00 Uhr	IC 275
	Rourkela	an	8.35 "	
25.7.1970	Berlin	ab	11.30 Uhr	BE 1819
	Frankfurt	an	12.30 "	
26.7.1970	Frankfurt	ab	13.30 Uhr	LH 648
	Calcutta	an	4.55 "	
27.7.1970	Calcutta	ab	7.00 Uhr	IC 275
montags	Rourkela	an	8.35 "	
	Calcutta	ab	9.05 Uhr	IC 276
	Katmandu	an	10.40 "	
samstags	Calcutta	ab	11.40 Uhr	RA 204
	Katmandu	an	13.55 "	
	Rourkela	ab	9.05 Uhr	IC 276
	Calcutta	an	10.40 "	
	Katmandu	ab	14.15 Uhr	RA 224
		an	16.30 "	

19.6. 19 70

an Gossner Mission, Berlin Seite 2

donnerstags	Rourkela Calcutta	ab 9.05 Uhr IC 276 an 10.40 " RA 212
freitags	Calcutta Katmandu	ab 7.00 Uhr RA 212 an 9.15 " RA 201
sonntags	Katmandu Delhi	ab 10.15 Uhr RA 201 an 12.40 " LH 643
	Delhi Frankfurt	ab 14.00 Uhr PA 700 an 20.00 " PA 700
	Frankfurt bErlin	ab 20.45 Uhr PA 700 an 21.40 " PA 700
mittwochs	Katmandu Delhi	ab 13.00 Uhr IC 414 an 15.25 " JL 471
donnerstags	Delhi Frankfurt	ab 22.10 Uhr JL 471 an 8.35 " PA 684
	Frankfurt Berlin	ab 10.05 Uhr PA 684 an 11.00 " PA 684
montags 5 freitags	Katmandu Delhi	ab 13.00 Uhr IC 414 an 15.25 " JL 461
dienstags & samstags	Delhi Paris - Orly	ab 22.40 Uhr AF 750 an 8.55 " AF 750
	Paris - Orly Berlin-Tegel	ab 11.00 Uhr AF 750 an 12.45 " AF 750

Wir hoffen Ihnen mit diesen Flugverbindungen geholfen zu haben,
und erwarten mit Interesse Ihre Rückäußerung, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

J. uedelr

18. Juni 1970
d.

xmxmxmxmxmxm

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Reise von Herrn Wolfgang Kruse, I Berlin 13, Toeplerstr. 9,
Berlin-Rourkela und zurück

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Herr Kruse wird für einige Wochen nach Amgaon reisen, um sich als Elektro-
Techniker dort nützlich zu machen. Wir bitten Sie, uns eine günstige Ver-
bindung nach Rourkela für den 25. Juli oder ein bis zwei Tage später mit-
zuteilen.

Herr Kruse muß am 5. Oktober wieder in Berlin sein und er möchte auf seiner
Rückreise noch einen Abstecher nach Nepal machen. Welche Verbindung würden
Sie uns für ihn Ende September vorschlagen können?

Mit sehr herzlichem Dank im voraus und freundlichen Grüßen

D

(Sekretärin)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Berlin, den 9.6.70



Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

in Ihrem Brief vom 4.5.70 haben Sie mir als Abflugtermin den 24. Juli mitgeteilt. Inzwischen hat sich sehr zum Ärger des ganzen Semesters herausgestellt, daß ein Dozent am letzten Tag, also dem 25. Juli, noch eine Klausur schreiben will. So käme für mich frühestens Samstag 25. Juli, gegen 15 Uhr als Abreise von Berlin in Frage, dazu wäre ich auch bereit.

Inzwischen hatte ich mit Frau Dr. Mohr einen Briefwechsel, hoffentlich waren meine Hinweise zur Bestellung des neuen Generators nützlich. Schade, daß man keine englischen oder deutschen Aggregate dort kaufen kann, es gibt nämlich dabei ein paar "narrensichere" Modelle. Mit den indischen Maschinen hatten wir in Nepal so unseren Kummer, dafür sind sie aber robust gebaut.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

WV 3.7.

13. Mai 1970

d.

xxxxxxxxxxxx8513061

Herrn
Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toeplerstr. 9

Sehr geehrter Herr Kruse!

Herr Dr. Berg läßt Ihnen für Ihren Brief vom 9. ds. Ms. herzlich danken.
Es freut ihn sehr, daß Sie mit seinen Vorschlägen für Ihre Reise nach Amgaon einverstanden sind.

Vielleicht ist es wirklich gut, wenn Sie wegen der elektrischen Anlagen persönlich Kontakt mit Amgaon aufnehmen: Die Adresse lautet:

G.E.L. Church Hospital
Amgaon P.O./via Deogarh
Dt. Sambalpur/Orissa - Indien

Im Augenblick ist Frau Dr. Mohr als einzige Deutsche dort - sie tut für etwa 2 Monate einen Überbrückenden Hilfsdienst, bis Anfang Juli der indische Arzt Dr. Walter Horo seinen Dienst beginnt. Schwester Monika Schutzka nutzt diese Zeit aus, um ihren diesjährigen Urlaub zu nehmen.

Wenn Frau Dr. Mohr Anfang Juli zurück sein wird, werden wir sie zur Berichterstattung an einem Wochenende hier haben. Herr Dr. Berg wird auch Sie dann bitten, ebenfalls hierher zu kommen, um so direkt zu erfahren, was für Sie wichtig ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature consisting of two stylized, curved loops forming a stylized letter 'D' or a similar shape.

(Sekretärin)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toepplerstr. 9

Berlin, den 9.5.70

Eingegangen

11. MAI 1970

Entgegnet:

Herrn Dr. Berg
Gossner Mission

[Handwritten signature]

Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

herzlichen Dank für Ihr Angebot, selbstverständlich freut es mich sehr, einmal wieder zwischendurch nach Indien zu kommen. Mit den von Ihnen vorgeschlagenen Reiseterminen bin ich einverstanden. Ein Abstecher nach Nepal wäre nochmal ein großartiges Erlebnis. Die Reiseroute müßte aber so gewählt sein, daß man auch ohne Flug nach Kathmandu ohne Schwierigkeiten nach Hause kommt, denn um diese Zeit ist das Fliegen in den Bergen wegen des Monsuns ungewiß.

Um die nötigen Impfungen werde ich mich rechtzeitig kümmern, anfang Juli melde ich mich also bei Ihnen im Gossner Haus.

Mich würde interessieren welche technischen Probleme aufgetreten sind. Soll ich deshalb selbst einmal nach Amgaon schreiben? Wie ist dann die genaue Anschrift?

In der Zeitschrift der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer Nr P/J/%/70, April 70, die ich beziehe, steht ein interessanter Aufsatz über "Kirchliche Entwicklungshilfe" dargestellt am Beispiel Indiens.

Mit herzlichen Grüßen

W. Kruse

[W. K. 3. Juli
4. Mai 1970
drbg/d.

Herrn
Wolfgang Kruse

I Berlin 13
Toeplerstr. 9

Lieber Herr Kruse!

Ich war Ihnen sehr dankbar für Ihren Anruf vom 30. April und vor allem für Ihre sofort gegebene Zusage, unserem Gossner-Hospital Amgaon/Indien während Ihrer Semesterferien von Ende Juli bis Anfang Oktober den großen Dienst einer Überholung seiner elektrischen Anlage leisten zu wollen. Nach Ihrem dreijährigen Dienst als DÜler in Kathmandu und Ihrer dortigen Verantwortung für das elektrische System des großen Hospitals der UMN hätte ich niemand gewußt, der ans besser den offenbar dringlichen Dienst leisten könnte. Auch Ihre allgemeinen Erfahrungen auf dem indischen Südkontinent sprechen in besonderer Weise für Sie.

Wir werden Ihnen rechtzeitig die Flugkarte besorgen. Ein Visum brauchen Sie nicht mehr für Indien. Wie wäre es mit dem Abflug am Freitag, dem 24. Juli, und der Rückkehr am Sonnabend, dem 3. Oktober, so daß Sie am 5. Oktober fast rechtzeitig zum Semesterbeginn zum Studium zurück wären? Wenn Sie so einverstanden wären, würden wir so buchen.

In der Hoffnung, daß Sie Ihre Aufgabe Ende September beendet haben werden, sollen wir für ein Flugticket den kleinen Umweg über Kathmandu/Delhi einfügen lassen, damit Sie ein paar Tage für das Wiedersehen mit Ihrer früheren Wirkungsstätte hätten? Das kostet, wenn überhaupt etwas, nur sehr wenig.

Über Ihr Honorar müssen wir noch sprechen, wenn Sie Anfang Juli einmal zu uns ins Missionshaus kommen. Dabei können wir auch noch sonstiges über Ihre Arbeit in Amgaon bereden sowie Informationen an Sie geben.

Mit herzlichen Grüßen

bin ich Ihr

Durschrift

Schwester Monika Schutzka z.Kts.
sowie zur Unterrichtung des dann im Amt
befindlichen Superintendenten Dr. Horo.

(Das ist ein anderer "Besucher" als der verrückte Schweizer Doktor)

Wolfgang Kruse
1 Berlin 13
Toepferstr. 9

Berlin, den 20.4.70

Gossner Mission
Berlin, Handjerystr.

durch Frau Kleimenhagen Diakonisches Werk und Ihrem Herrn Dr. Berg habe ich erfahren, daß vom 25.4. bis 28.4. 70 Mr. Lindell der United Mission to Nepal bei Ihnen zu Besuch ist. Würden Sie bitte beiliegenden Brief ihm weitergeben, Mr. Lindell ist mir von meiner dreijährigen Tätigkeit für die Mission in Nepal her bekannt. Samstag-Nachmittag und Sonntag bin ich bereit, falls nötig, etwas von der Stadt zu zeigen. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

W. Kruse



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Express

Herr

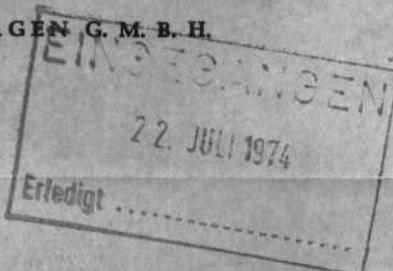
S.Kriebel

Gossner Service Team

P.B.1xc

Choma/Zambia

Hamburg, den 18.7.74. De/s.,
Pos. 4425



Betr. Ihre Schreiben vom 17.5. und 27.5.74. 1 Kiste 76 kg brt.
Ersatzteil für Electrolux Kühlschrank.

Sehr geehrter Herr Kriebel!

Dankend bestätige ich Ihnen noch Ihre beiden Schreiben. Ich habe über unseren Spediteur und direkt per Telex versucht über die Reederei und den Schiffsmakler, eine Auskunft zu erhalten über den Verbleib der Kiste. Leider ohnen Erfolg, wir haben heute nun noch einmal dringend an den Lieferanten, Electrolux, England geschrieben. Wir haben die Partie nochmals neu bestellt. Da, ich erst seit letzter Woche im Büro bin und vorher Urlaub hatte, bitte ich Sie die verspätete Stellungnahme zu entschuldigen.

Weiterhin haben wir dringend Ihre Ersatzteilbestellung, die uns von Herrn Schwerk zuging angemahnt, sobald wir eine Stellungnahme vorliegen haben werden wir Sie umgehend unterrichten, Herr Kriebel. Wir verbleiben

mit freundlichen Grüßen

✓ Ø Herr Schwerk, Gossner Mission

(i. V. H. Decker
Wirtschaftsstelle
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. M. B. H.)

Gossner Service Team
P.B. 1xc, Choma, Zambia

17.5.1974

Wirtschaftsstelle Ev. Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143
West Germany

Betr.: Position A/4425, Ihr Schreiben Li. vom 30.4.1974

Wir haben die Kopie Ihres Schreibens an Herrn Schwerk
von der Gossner Mission dankend erhalten.

Ehe wir jedoch hier Nachforschungen über den Verbleib
der Sendung anstellen können, müßten wir wissen, über
welchen Agenten die Sendung nach Zambia hereingekommen
ist oder kommen sollte.

Auf jeden Fall werden wir inzwischen in Choma auf der
Bahnstation nachfragen und Ihnen das Ergebnis mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

S.K.
(S. Kriebel)

c/c Gossner Mission, Berlin



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

W.E.M. · 2 Hamburg 13 · Mittelweg 143

Gossner Mission
z.Hd. Herrn Schwerk

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

EINGEGANGEN

- 3. MAI 1974

Erledigt

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
25.4.74		Li.	30.4.74

Betr.: Position A/4425 - Ersatzteil für Kühlschrank

Sehr geehrter Herr Schwerk!

Wir bestätigen dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 25.4.74.
Dazu möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

- 1.) Das Ersatzteil für Electrolux Kühlschrank wurde am 23.7.73 von London nach Choma (1 Kiste 76 kg brutto) per SS "LIMA" geschickt. Unsere Rechnung für Seefracht und Versicherung Nr. 2288/Q über DM 118,90 ging Ihnen am 19.9.73 zu. Bevor wir die Angelegenheit der Versicherung zum Nachprüfen übergeben, möchten wir Sie bitten, sich noch einmal mit Ihrer Stelle in Choma in Verbindung zu setzen und die Sache von dort aus aufgrund unserer obigen Angaben nachprüfen zu lassen. Eine Kopie dieses Schreibens geht ebenfalls nach Zambia.
- 2.) Die Ersatzteile haben wir zwischenzeitlich bei Electrolux bestellt und werden diese, sobald Sie hier eintreffen, sofort nach Zambia weiterleiten.

Ihren weiteren Nachrichten gern entgegennehmend, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsschäften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

c/c Herr Jamssem, Choma, Zambia

Nkandabwe, 29.8.1972

Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Sehr geehrte Herren!

Vor 2 Jahren hat die Gossner Mission 4 Electrolux
Kühlschränke (Paraffin) über Sie in England gekauft
und hierher nach Zambia verschifft.

An einem jener Kühlschränke ist jetzt das Kühlssystem
ausgelaufen. Wie Sie aus dem kopierten Brief in der
Anlage ersehen können, war es uns nicht möglich, das
Teil in Zambia ersetzt zu bekommen. Dürfen wir uns
also an Sie wenden mit der Bitte, das Teil in England
anzufordern und an Herrn Dieter Koehncke, P.O.Box 212,
Choma, Zambia, zu schicken.

Als Paten können wir Ihnen nennen:

Modell L 54
Prod. Nr. 9280771
Unit-type 77 A 1

Entstehende Kosten bitten wir Sie mit der Gossner
Mission abzurechnen. Da wir hier keine Garantie-Unter-
lagen haben, sind diese möglicherweise bei Ihnen
abgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

c.c.

Herrn Klaus Schwerk, Gossner Mission, Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Copy

Electrolux (Zambia)Ltd.

107 President Ave.
Ndola
Zambia
P.O.Box 1223
Phone 2880

1st August 1972:

Central Refrigeration Limited.
Box 2371
LUSAKA.

Dear Sirs,

RE: L 54 REFRIGERATOR:

We thank you for your enquiry for an L 54 unit but regret that we do not have in stock this item:

This refrigerator is an English model and as you know we are direct importers from our Swedish factory for refrigerators and freezers:

We could not offer today to import one from England for your customer as we would be unable to obtain an import licence:

We can only ~~suggest~~ suggest that the customer contacts Electrolux of Luton, who may agree to pay, or we should say supply the unit, under guarantee: The customer could then import this item by air freight himself by paying the freight charges:

We regret we can not assist you further in this matter,

Yours faithfully,
ELETROLUX ZAMBIA LIMITED.
(Signature)
MANAGING DIRECTOR:



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20



EILBOTEN
EINSCHREIBEN

Fran Schulz
für Beurtheit
89 1/3

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T/s.-

9. März 1973

Betr. Flugpassage für die Schwester Ilse Martin - 15.3.1973 - Berlin-Ranchi - einfacher Weg - uns. Pos. 4887

Mit Ihrem Anruf vom 7.ds. mahnten Sie die Übersendung des Tickets an. Dürfen wir zunächst höflichst darauf aufmerksam machen, dass Sie im Passageauftragsbogen zunächst nur um ein Angebot gebeten hatten, wir von uns aus am 2.v.Mts. allerdings schon eine vorsorgliche Buchung vornahmen in der Erwartung, dass Sie uns den Reisevorschlag vom 2. Febr. noch bestätigen würden. Da Ihre Bestätigung nicht erfolgte, haben wir allerdings gewartet bis zu Ihrem Abruf am 7.ds.-was für die Übersendung eines Tickets unter Umständen mal zu spät sein könnte. Bitte bestätigen Sie uns um der Ordnung willen jeden Reisevorschlag.

In der Anlage finden Sie nun das

Flugticket der JAPAN AIRLINES
No. 131.9450.116853
mit Reiseplan.

Wir hoffen, dass die Schwester eine gute Reise haben wird und fügen unsere Abrechnung hier bei.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Arbeitung

O. Gessler

Anlagen



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

- 6. FE 1973

Erledigt:

2 Hamburg 13

Mittelweg 143

Stm. Jde

für Kaukis

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

2.2.1973

Sg 16/2

Betr.: Flugpassage für Schwester Ilse Martin - 15.3.1973 Berlin - Ranchi -
Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 4887.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 1. ds. und für den uns damit erteilten
Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir die Schwester wie folgt für den
15.3. gebucht, da am 14.3. nur "Jumbos" von Frankfurt nach Delhi fliegen:-

15.3.1973	Berlin	ab 08.00 Uhr	PA 683
	Frankfurt	an 08.55 "	
16.3.1973	Frankfurt	ab 11.45 Uhr	JL 454 (DC-8)
	Delhi	an 06.00 "	
17.3.1973	Delhi	ab 06.30 Uhr	IC 411 (nur 1x täglich)
	Ranchi	an 11.55 "	eine Verbindung)

Der Preis für diesen einfachen Flug beläuft sich auf \$ 487,80 = DM 1.586--.
Den Platz haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigung vorliegt,
werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen und verbleiben inzwischen

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

"Freder

W. V. 72. Z.

1. Februar 1973
sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn. Frau Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Wiederausreise Schwester Ilse Martin
nach Indien

Liebe Frau Troeder!

Anliegend übersenden wir Ihnen den Passageauftrag für die Wiederausreise von Schwester Ilse Martin nach Indien.

Wie Sie aus dem Fragebogen ersehen können, kommen als Ausreisedaten der 14. März 1973 - wenn nicht anders möglich - evtl. der 15. März 1973 in Frage. Folgende Wünsche hat Schwester Ilse Martin noch, die wir bei Ihrem Angebot zu berücksichtigen bitten:

1. Aufenthalt in Frankfurt mindestens zwei Stunden;
2. Weiterflug auf keinen Fall mit der Air India und nach Möglichkeit nicht mit dem Jumbo Jet;
3. Ankunft in Neu Delhi am Vormittag und Weiterflug nach Ranchi am darauf folgenden Tag.

Schwester Ilse Martin hat bereits die Genehmigung zur Rückkehr nach Indien, erhält jedoch das Visum erst eine Woche vor Abflug durch das indische Konsulat.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

I h r

S. S.

(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage

Pos. No.

den 1. Februar 1973

PASSAGE-AUFTAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien
des Reisenden

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: Martin led.

Vorname: Ilse

Geburtsdatum: 1.10.1919

Geburtsort: Stollberg/Sachsen

Beruf: Krankenpflegerin

Nationalität: Deutsch

Anschrift: G.E.L.Church Dispensary, Takarma P.O.Lassia, Dt.Ranchi/Bihar/Indien

Bei Kindern:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn

Reiseziel: Ranchi/Indien

Reiseroute: Berlin-Frankfurt-Neu Delhi-Ranchi

Datum der Ausreise: 14. März 1973

(evtl. Verschiebung des Termins auf: 15. März 1973)

Ort der Einschiffung:

Flughafen: Berlin-Tempelhof

Bahnstation: ---

Einfache(r) / Flug: Berlin-Ranchi

Hin- und Rückfahrt / Flug: ----

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei: ----

2. Name des Schiffes: ----

3. Name der Fluggesellschaft: nicht Air India und nicht Jumbo Jet

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung / nein)

Bestimmungsort: ---

Autobeförderung / nein)

Bestimmungsort: ---

Gepäckversicherung / nein)

Versicherungswert: ---

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: C 2818159

Visum-No.: wird beschafft

Ausstellungsdatum: 18.1.1971

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Calcutta

Ausstellungsort:

Gültigkeit: 17.1.1976

Gültigkeit:

Impfungen: Werden soweit Neu-Impfungen erforderlich erledigt

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Wir XXXXXXXXXXXX bitten(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Diese Angaben können später nochgereicht werden.

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Giedenau)

Handjerystr. 19/20

Unterschrift



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. Church Dispensary
Takarma P.O. Lassia

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 28.5.1970

W./s.-

Betr.:-- Ihre Flugpassage - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 23. ds. und haben davon Kenntnis genommen. Es ist preisgleich, ob Leningrad in der Strecke drin ist oder nicht, Sie möchten der Lufthansa, Delhi bitte Bescheid geben, daß Sie von Moskau direkt nach Helsinki fliegen möchten, da wir die Passagekosten bereits nach drüben angewiesen haben.

Wir hoffen, daß Sie vor Antritt Ihrer Reise noch die Nachricht wegen des Visums für Moskau bekommen werden, wünschen Ihnen und Ihrer Bekannten nochmals eine gute Reise, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsmaille Evangelische Missionenverwaltung
Übersee-Warenverarbeitung und Postagen
G. Gossner
F. 233-3-100111/1

∅ Gossner Mission!

8. Mai 1970
d.

xxxxxxxxxxxxxx8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugpassage Schwester Ilse Martin - Ihre Pos. Pa 3766

Sehr geehrte Herren!

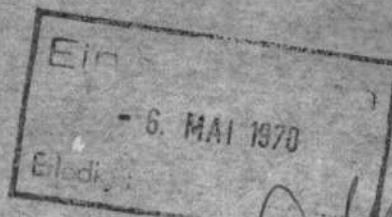
Den Durchschlag des Schreibens am Schwester Ilse Martin vom 5.5.1970
haben wir mit Dank erhalten.

Wir möchten Ihnen zu dieser Angelegenheit noch mitteilen, daß die
Reisekosten über Konto K abgerechnet werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

2

(Sekretärin)



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. - Church Dispensary
Takarma P.O. Lassia

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 5.5.1970
W./s.-

Betr.: - Flugpassage für Sie - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan laut Aufgabe - Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir bekamen heute von der Gossner Mission, Berlin eine Copie Ihres Schreibens an Herrn Dr. Berg, womit die Mission uns bat, uns direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen wegen Ihres Heimurlaubes. Nachstehend möchten wir Ihnen zunächst folgenden Reisevorschlag unterbreiten:-

21.6.1970	Delhi	ab 7.00 Uhr	
21.6.1970	Moskau	an 10.55 "	AI 515
Täglich z.B.	Moskau	ab 10.32 Uhr	
	Leningrad	an 11.47 "	SU 1133
Täglich z.B. Mo.Do.So.	Leningrad	ab 16.55 Uhr	
	Helsinki	an 16.45 "	AY 113
Täglich	Helsinki	ab 8.00 Uhr	
	Hamburg	an 8.55 "	AY 853
Täglich z.B.	Hamburg	ab 11.10 Uhr	
	Frankfurt	an 12.05 "	LH 701
Täglich z.B.	Frankfurt	ab 10.05 Uhr	
	Berlin-West	an 11.00 "	PA 684
Täglich z.B.	Berlin-Ost	ab 7.00 Uhr	
	Moskau	an 12.10 "	IF 606
Do. & So.	Moskau	ab 21.10 Uhr	
Frei. & Mo.	Delhi	an 5.53 "	AII 56/512
samstags	Moskau	ab 19.35 Uhr	
sonntags	Delhi	an 4.15 "	SU 73
dienstags	Moskau	ab 22.15 Uhr	
mittwochs	Delhi	an 6.50 "	SU 53

Wir sind ferner gern bereit, für Sie diese Reise zu buchen und abzuwickeln. Sie müßten sich in Delhi bei der russischen Botschaft ein Visum für die UdSSR beantragen, und bitte sofort dort anfragen, ob Sie durch sie einen Hotelgutschein für Ihren Moskau-aufenthalt erhalten können. Sollte dieses nicht der Fall sein, müßten wir es hier versuchen, dann müßten Sie uns allerdings

Schwester Ilse Martin

2

die genauen Daten Ihres Aufenthaltes in Moskau aufgeben.

Sobald Sie in der Lage sind, uns genaue Termine aufgeben zu können, können wir die Passagekosten telegrafisch nach drüben anweisen, damit Ihnen dort das Flugticket unter Ihrer Adresse ausgehändigt werden kann. Ferner würden wir vorschlagen, daß Sie bis Moskau feste Daten nehmen, und von dortaus das Flugticket bis Berlin, als auch für den Rückflug Berlin-Moskau-Delhi offene Daten nehmen, sodaß Sie Ihre eigenen Termine wählen können, wann Sie abfliegen möchten.

Der Preis für diese Reise würde sich auf \$ 874,-- = DM3.199,-- belaufen (Direkter Flug Delhi-Berlin-Delhi \$ 767,40 = DM2.810,--).

Wir erwarten gern zu gegebener Zeit Ihre Rückäußerung mit Interesse, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Willy Gossner Et. in Berlin, Mitte
Übersee-Warenvertrieb und Postagen

G. M. H.
Passage-Kasse

∅ Gossner Mission!

Pos. No.

den 4. Mai 1970

PASSAGE-AUFTAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, I Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien**des Reisenden**

Familienname: Martin ~~Von~~ led.
 Vorname: Ilse
 Geburtsdatum: 1.10.1919
 Geburtsort: Stollberg/Sachsen
 Beruf: Krankenpflegerin
 Nationalität: deutsch
 Anschrift: G.E.L.-Church Dispensary
Takarma P.O. Lassia
 Bei Kindern: Dt. Ranchi/Bihar - India

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:
 Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:
 Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~Schiff / Flug / Eisenbahn~~

Reiseziel: Berlin Reiseroute: siehe Kopie des Schreibens v. Ilse
 Datum der Ausreise: (evtl. Verschiebung des Termins auf: Martin)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:
 Bahnstation:
 Einfache(r) Fahrt / Flug:
 Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:
2. Name des Schiffes:
3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Autobeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Gepäckversicherung (ja / nein)	Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:	Visum-No.:
Ausstellungsdatum:	Ausstellungsdatum:
Ausstellungsort:	Ausstellungsort:
Gültigkeit:	Gültigkeit:

Impfungen:

Art	Datum:
Schwarze Pocken
Cholera
Typhus
Paratyphus
Gelbfieber

Diese Angaben können später nachgefüllt werden.

Passageunterlagen sind zu senden an:

Schwester Ilse Martin unter o.a. AdresseWir / Ich bitte(n) um ~~XXXXXX~~ um ein Angebot.

+ Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

4. Mai 1970

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ranta K

Betrifft: Keine Schwester Ilse Martin Indien-Deutschland-Indien

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Anliegend erhalten Sie einen Passage-Auftragsbogen für Schwester Ilse Martin, die für drei Monate auf Heimurlaub nach Deutschland kommt, die aber für Ihre Reiseroute so einige Sonderwünsche hat. Wir haben Ihnen ihr Schreiben vom 19.4. abgelichtet, damit Sie nach Möglichkeit auf ihre Wünsche eingehen können.

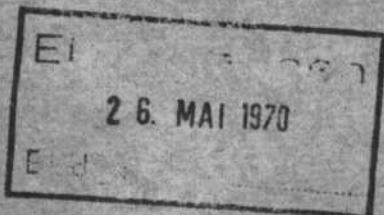
Am einfachsten wird es wieder sein, wenn Sie direkt mit Schwester Ilse Martin korrespondieren, wir bitten aber sehr, daß Sie alle Briefe per Einschreiben schicken, weil wir die Erfahrung machen müssen, daß sie viele Briefe nicht erhält. Für jeweils eine Kopie wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

D
(Bekrätirin)

2 Anlagen

Kopie an Schw. Kne



EINSCHREIBEN

Schwester
Ilse Martin
G.E.L. Church Dispensary
Takarma P.O. Lasia

Dt. Ranchi / Bihar - India

Hamburg, den 25.5.1970
W./s.-

Betr.: - Flugpassage für Sie - 21.6.1970 ab Delhi - Flugplan
laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3766.

Sehr geehrte Schwester Martin!

Wir danken für Ihre Zeilen vom 17. ds. und haben Sie nunmehr wie
folgt fest gebucht:-

21.6.1970 Delhi ab 7.00 Uhr AYI 515 gleicher Tag
 Moskau an 10.55 " " "

Open-date Moskau-Leningrad-Helsinki-Hamburg-Frankfurt-Berlin-Frankfurt-
Delhi

Die Fluggesellschaft AY ist die FinnAir. Die Plätze haben wir ange-
fordert, die Üassagekosten haben wir auf telegrafischem Wege nach
drüben angewiesen, damit dort das Ticket ausgestellt werden kann. Das
Flugticket werden wir bei der Deutschen Lufthansa, Delhi hinterlegen
lassen, damit Sie es dort abholen können, werden die Air India aber
auch dementsprechend benachrichtigen. Die Anschrift der DLH lautet
wie folgt:-

Deutsche Lufthansa Delhi
56 Janpath Tel. 4 30 33-6

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Bekannten einen angenehmen Flug, und
verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Voranverarbeitung und Passagen

G. m. b. H.

Passagen

Anneliese

φ Gossner Mission!

Kopie

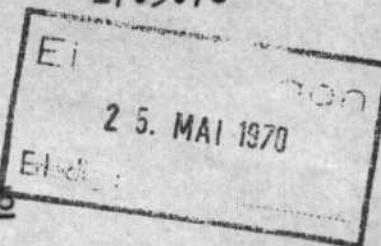
Ilse Martin
G.E.L.Church Dispensary
Takarma - P.O.Lassia
Dt. Ranchi/Bihar

17.5.70

Wirtschaftsstelle
Evang. Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 - Hamburg - 15
Mittelweg 145

Betr.: Ihr Schreiben vom 5.5.70 - Pa.3766



Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 5.5.70.

Da es offensichtlich auch für Sie schwierig ist für mich eine Flugkarte mit Umsteigen auf die Domestic Airline innerhalb der UdSSR zu bekommen, werde ich nun doch die ganze Strecke mit International Airlines fliegen u.zw. hätte ich es gern wie folgt:

22.6.1979 von Delhi ab 7.00 Uhr AI 515
Moskau an 10.55 Uhr (wohl am nächsten Tag, nicht am selben, wie Sie schrieben)

drei Tage Aufenthalt in Moskau. Ich habe deshalb schon an die russische Botschaft geschrieben aber noch keine Antwort bekommen. Ich schreibe heute gleich noch einmal.

Außer dem Flugticket Delhi - Moskau möchte ich alle anderen Flugtickets mit offenem Datum haben.

Das wären dann:

Ticket von	Moskau nach Leningrad	SU 1133
" "	Leningrad nach Helsinki	AY 113
" "	Helsinki nach Hamburg	AY 853
" "	Hamburg nach Frankfurt	LH 701
" "	Frankfurt nach Berlin-West.	PA 684

Rückflug im September bitte nicht über Moskau, sondern direkt Berlin-West - Delhi.

Bitte lassen Sie mich bald wissen, für welche Fluggesellschaft AY steht, damit ich meine Bekannte, die mit mir fliegen will und die ihr Ticket hier kaufen muß, benachrichtigen kann. Bitte informieren Sie auch Air India, daß sie doch mein Ticket dort behalten möchten, in Delhi, ich würde es mir persönlich abholen. Das ist mir sicherer bei unseren unzuverlässigen Postverhältnissen.

Vielen Dank für alle Mühe im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen!

Ilse

PASSAGE-AUFTAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Gossner Mission, I Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Missionsgesellschaft:

Personalien**des Reisenden**

Familienname: Mohr verh./led.
 Vorname: Anna
 Geburtsdatum: 1.5.1943
 Geburtsort: Freiburg i.Br.
 Beruf: Ärztin
 Nationalität: deutsch
 Anschrift: 726 Calw, Hengstetter Steige 14

der Ehefrau (auch Geburtsname)**Bei Kindern:**

Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:
Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:
Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:

SRT/ Flug / Eisenbahnxx
Reiseziel: Rourkela

Reiseroute: Stuttgart-Frankfurt-Calcutta-Rourkela

Datum der Ausreise: 18.4.1970

(evtl. Verschiebung des Termins auf: ---)

Ort der Einschiffung:

Flughafen: Stuttgart

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: Rückflug offen

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:
2. Name des Schiffes:
3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Autobeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Gepäckversicherung (ja / nein)	Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: C 588 3803	Visum-No.:
Ausstellungsdatum: 23.3.1970	Ausstellungsdatum:
Ausstellungsort: Calw	Ausstellungsort:
Gültigkeit: 22.3.1975	Gültigkeit:

Impfungen:

Art	Datum:
Schwarze Pocken	3.5.1969
Cholera	13. und 26.3.1970
Typhus	2./3./4. April 1970 (Typhoral)
Paratyphus
Gelbfieber

Diese Angaben können später nachgeleistet werden.

Passageunterlagen sind zu senden an:

Frau Dr. Mohr, unter o.a. Adresse

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

• Nichtzutreffendes bitte streichen.

bereits erledigt, s. Schreiben

v. 8.4.1970


 Unterschrift

Pos. No.

den

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner-Mission**Personalien
des Reisenden**Familienname: Mohr verh./led.Vorname: AnnaGeburtsdatum: 1.5.43Geburtsort: Freiburg / Br.Beruf: ArztinNationalität: deutschAnschrift: 726 Calw, Hengstetter Steige 14**der Ehefrau (auch Geburtsname)****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*Reiseziel: Rouen / Amagans Reiseroute: Stuttgart - Frankfurt - Calcutta - RouenDatum der Ausreise: 18.4.70 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)**Ort der Einschiffung:**Flughafen: Stuttgart / Frankfurt

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: open date**Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:Paß-No.: C 588 3803 Visum-No.: AngefordertAusstellungsdatum: 23.3.70 Ausstellungsdatum:Ausstellungsort: Calw Ausstellungsort:Gültigkeit: 22.11.75 Gültigkeit:**Impfungen:**

Art Datum:

Schwarze Pocken 3.5.68Cholera 13.11.70 / 26.11.70Typhus 2.12.70 / 15.70 (Typhoid)

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Frau Dr. Mohr 726 Calw, Hengstetter Steige 14

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

* Nichtzutreffendes bitte streichen.

A. Mohr
Unterschrift



Eingegangen

13. APR. 1970

Erlödt:

Frau
Dr. Anna Mohr
726 CALW

Hengstetter Steige 14

W./s.- 10.4.1970

Betr.:-- Ihre Flugpassage 18.4.1970 Stuttgart - Rourkala -
Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3706.

Sehr geehrte Frau Dr. Mohr!

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 8. ds. und möchten Ihnen,
wie vereinbart, die Bestätigung für die Übernachtung im Hotel
"GREAT EASTERN" vom 19. zum 20. April, übersenden.

Wir wünschen Ihnen nochmals einen guten Flug, und verbleiben
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaft

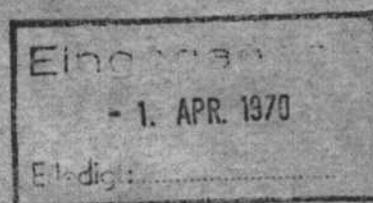
Übersee-Warenverwertung und Passagen

G. m. b. H.

Passage Abteilung

• 4 Friedr

Anlage!
Ø Gossner Mission!



Frau Dr.
Anna Mohr
726 CALW

Hengstetter Steige 14

W./s.- 31.3.1970

Betr.: - Ihre Flugpassage 18.4.1970 Stuttgart - Rourkela -
Stuttgart. Uns. Pos. Pa. 3706.

Wie wir heute von der Fluggesellschaft hören, wird der
Flughafen von Rourkela ausgebessert, und daher könne die
Maschinen dort nicht in den nächsten Monaten landen.

Wir möchten hiermit Ihre Zustimmung erbitten, ob wir für Sie
eine Bahnkarte Calcutta - Rourkela über die Fluggesellschaft
bestellen dürfen, oder gibt es eine Möglichkeit, daß Sie in
Calcutta abgeholt werden können?

Ihre Rückäußerung erwarten wir mit Interesse, und verbleiben
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsfeld Erzeugnisse Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverteilung und Postagen

G. T. Passende

ø Gossner Mission!

18. März 1970

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Buchung für Frau Dr. Anna Mohr, 726 Calw, Hengstetter Steige 14
Sehr geehrte Herren!

Frau Dr. Mohr wird für ein paar Monate in unserem Hospital Amgaon/Indien arbeiten, und sie teilt uns mit, daß sie die Reise nach dem 18. April 1970 antreten kann. Wir bitten Sie, ihr einen entsprechenden Vorschlag zu machen und die Reise wie folgt zu buchen:

Stuttgart-Frankfurt-Calcutta-Rourkela.

Das Datum des Rückflugs ist noch offen, die Route soll wie folgt gebucht werden:

Rourkela-Kathmandu-Frankfurt-Stuttgart.

Frau Dr. Mohr wünscht in Nepal von Kathmandu nach Pokhara und zurück zu fliegen. Wir bitten Sie, diesen Abstecher mit einzuplanen.

Die Reiseunterlagen senden Sie bitte direkt an Frau Dr. Mohr, während die Rechnung an unsere Adresse geht. Sie soll über Konto K abgerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

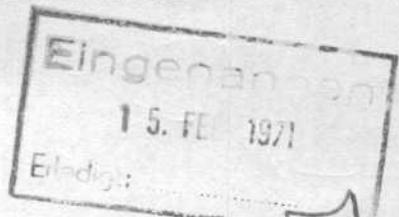
Sg.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19/21.



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Datum

12. Februar 1971

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

T/s.-

Sehr geehrter Herr Dr. Berg!

Betr. Flugpassage für Herrn Robert Montag, 19. ds. London-Calcutta -
London - uns. Pos. 4054

Wir danken für den uns heute durch Herrn Lenz überbrachten
Passageauftrag, den wir wie folgt bestätigen möchten:

19.2.1971 ab London 16.15 Uhr BA 720
20.2. an Calcutta 10.55 "

Calcutta - open date.
London

Wir haben sofort das Flugticket von hier nach London an das LUFTHANSA-Büro angewiesen, und hoffen, dass Herr Montag Verbindung zu diesem Büro aufnehmen wird, sobald er drüben eingetroffen ist, damit keine Verzögerung infolge Streiks in der Aushändigung eintreten kann. Der LUFTHANSA haben wir vorsorglich die Adresse des Genannten mit 12, Cheyne Close, Hendon-London NW4, aufgegeben.

Der Flugpreis beläuft sich auf DM. 3.158.--, worüber Sie in Kürze unsere Rechnung erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

i/B.

J. V. Gossner

851 30 61
XXXXXXXXXXXX

12. Februar 1971
drb/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein T r o e d e r

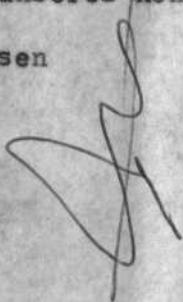
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugkarte für Herrn Robert Montag London-Calcutta-London
mit Lufthansa, Hinflug am 19. Februar 1971.

Liebes Fräulein T r o e d e r

Unser, Ihnen wohlbekannter Beauftragter, Herr Robert Montag, soll am Freitag dem 19. Februar 1971 nach Calcutta fliegen. Bitte bestellen Sie sogleich einen Lufthansa-Flug nach Calcutta am 19. oder 20. Februar 1971, das Datum des Rückflugs bleibt offen. Da Sie Herrn Montag z.Zt. die Flugkarte nicht nach London senden können (Poststreik), muss die Lufthansa/Hamburg ihre Vertretung in London entsprechend beauftragen. Die Reise geht zu Lasten unseres Kontos K.

Mit freundlichen Grüßen





Eingangsstelle

12. OKT. 1970

Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19-20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
6.10.70	SZ	T/MB	9.10.70

Betr.: Flugpassage für Mr. Robert Montag, 2.11.70 -
London-Berlin-Ranchi und zurück- Uns.Pos.3922

Wir bestätigen dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 6.d.Mts.
und haben die gewünschten Flugbuchungen durchgeführt. Die
Strecke London-Berlin-Calcutta konnte uns bereits als reserviert
bestätigt werden, die Route Calcutta-Ranchi steht im Augenblick
noch unter Anforderung.

Sobald wir auch hier eine Bestätigung vorliegen haben, werden
wir wunschgemäß das Flugticket an die uns aufgegebene Adresse
von Herrn Montag nach London senden.

Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß Ihr
Konto "K" 70 für Passagen erschöpft ist, und wir demzufolge
nur eine normale Abrechnung über diese Passage machen können.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

• 8/8/70 Dr

Pos. No.

den 6. Oktober 1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien
des Reisenden**Familienname: **Montag** verh. **Ned.****der Ehefrau (auch Geburtsname)**
-----Vorname: **Robert**Geburtsdatum: **19.5.1920**

Geburtsort:

Beruf: **Kaufmann**Nationalität: **Engländer**Anschrift: **12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4 - England****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)Reiseziel: **Ranchi/Indien****London-Berlin-Frankfurt-Calcutta-****Reiseroute: Ranchi**Datum der Ausreise: **2.11.1970**

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: **Rückflug offen****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein)

Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein)

Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art

Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4,
England**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

851 30 61
XXXXXXXXXX

6. Oktober 1970
sz

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon 00441 - 2029899 -

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Wir danken Ihnen für die uns mit Ihrem Schreiben vom 2.d.M. gemachten
Vorschläge für die Indienreise von Mr. Montag und bitten Sie, die
Reise, die über das Konto K abgerechnet werden soll, wie folgt zu
buchen:

2.11.1970	ab London	10.10 Uhr	BE 614
	an Berlin	11.55 "	
3.11.1970	ab Berlin	10.00 "	PA 687
	an Frankfurt	10.55 "	
	ab "	12.05 "	JL 452
4.11.1970	an Calcutta	7.40 "	
	ab "	16.20 "	IG 410
	an Ranchi		

Rückflug offen.

Den Passage-Auftrag fügen wir in der Anlage bei.

Das Ticket senden Sie bitte an die ca. Anschrift von Herrn Montag.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

H

Sekretärin

Anlage



Eingangsende

- 5. OKT. 1970

Erledigt:.....

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerrystr. 19-20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

1.10.1970

Ihr Zeichen

drbg/sz.

Unser Zeichen

T/s.-

Datum

2- Oktober 1970

Betr. Flugpassage für Mr. R. Montag - 2. November d.J. ab London -
Flugplan lt. Aufgabe - uns. Pos. 3922

Wir danken für Ihr Schreiben mit Passageauftrag für Herrn Montag. Dürfen wir Ihnen nachstehend die gewünschten Vorschläge machen:

X	2.11.1970	ab London an Berlin	10.10 11.55	Uhr	BE 614
<u>oder</u>					
	2.11.	ab London an Hamburg ab " an Berlin	16.05 17.25 18.10 19.50	Uhr	BE 610
				"	BE 1180
X	3.11.	ab Berlin an Frankfurt ab " an Calcutta	10.00 10.55 12.05 7.40	"	PA 687
X	4.11.			"	JL 452
	täglich (5.11.?)	ab Calcutta an Ranchi	16.20 16.25	Uhr	IC 410
				"	

Rückflug mit offenem Datum:

Ranchi - Calcutta - Frankfurt - Berlin - London

Bitte entscheiden Sie sich für eine der Möglichkeiten, damit wir mit den Buchungen beginnen können. Gleichzeitig erbitten wir Ihren Passageauftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Abteilung

GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20

1.10.1970 drbg/sz. T/s.- 2- Oktober 1970

Betr. Flugpassage für Mr. R. Montag - 2. November d.J. ab London -
Flugplan lt. Aufgabe - uns. Pos. 3922

Wir danken für Ihr Schreiben mit Passageauftrag für Herrn Montag. Dürfen wir Ihnen nachstehend die gewünschten Vorschläge machen:

2.11.1970	ab London an Berlin	10.10 11.55	Uhr	BE 614
<u>oder</u>				
2.11.	ab London an Hamburg ab " an Berlin	16.05 17.25 18.10 19.50	Uhr	BE 610
			"	BE 1180
3.11.	ab Berlin an Frankfurt ab "	10.00 10.55 12.05	"	PA 687
4.11.	an Calcutta	7.40	"	JL 452
<u>täglich</u> (5.11.?)	ab Calcutta an Ranchi	16.20 16.25	Uhr	IC 410

Rückflug mit offenem Datum:

Ranchi - Calcutta - Frankfurt - Berlin - London

Bitte entscheiden Sie sich für eine der Möglichkeiten, damit wir mit den Buchungen beginnen können. Gleichzeitig erbitten wir Ihren Passageauftragsbogen.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsschwestern
Übersee-Warenvermarktung und -verarbeitung
G. m. b. H.
Passager-Absteilung
Gossner

851 30 61
xxxxxxxxxx

1. Oktober 1970
drbg/sz

W.K. 5.10.

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon 00441 - 2029699

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Hiermit möchten wir eine Flugkarte für Herrn Robert Montag London-Berlin-Kalkutta-Ranchi bestellen, und zwar Hin- und Rückreise, der Rückflug wird Ende Januar 1971 erfolgen und ist natürlich open date. Der Abflug soll am 2. November ab London erfolgen, der Weiterflug von Berlin nach Kalkutta am 3. November und die Ankunft in Ranchi soll am Dienstag dem 5. November erfolgen. Bitte machen Sie uns entsprechende Vorschläge. Es wäre freundlich, wenn wir die Vorschläge bis zum 8. Oktober hier hätten, da so lange Herr Montag bei uns im Missionshaus weilt.

Mit freundlichen Grüßen


(Sekretärin)

WV 15.7.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

- 9. JUL. 1970

Erledigt:

2 Hamburg 13
 Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

8.7.1970

Betr.:- Flugpassage für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 ab London - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3835.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 7. ds. und den uns damit erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn Montag wie folgt gebucht:-

29.7.1970	London	ab 10.10 Uhr
	Berlin	an 11.50 " BE 614
30.7.1970	Berlin	ab 10.00 Uhr
	Frankfurt	an 11.00 " BE 1813
31.7.1970	Frankfurt	ab 12.05 Uhr
	Calcutta	an 8.40 " AT 106
1.8.1970	Calcutta	ab 15.20 Uhr
	Ranchi	an 16.25 " IC 410

Rückflug open-date

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen das Flugticket zukommen lassen.

~~X~~ Leider ist es uns nicht mehr möglich, diese Passage über das Konto -K- abzurechnen, da Ihr Guthaben erschöpft ist. Dieses wollten wir Ihnen nur zu Ihrer Information mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen!
 Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
 Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage Abteilung

14 Geodet

7. Juli 1970

xmxmxmxmxmx8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Indienreise Mr. Robert Montag, 12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4 - Telefon - 00441 - 2029699

Sehr geehrtes Fräulein Tromier!

Mr. Montag hat sich bereit erklärt, Ende dieses Monats in Gossner-Angelegenheiten nach Indien zu fliegen. Bitte, stellen Sie seine Reise, die über Konto K abgerechnet werden soll, wie folgt zusammen:

29.7.	London - Berlin
30.7.	ab Berlin
31.7.	an Kalkutta mit Aufenthalt in Kalkutta
1.8.	ab Kalkutta nach Ranchi.

Rückflug offen.

Da Herr Montag oft unterwegs ist, korrespondieren Sie am besten doch mit uns und senden auch das Ticket an unsere Adresse.

Mit Dank im voraus und freundlichen Grüßen

D
(Sekretärin)

Anlage

Passage-Auftrag

Pos. No.

den ... 7. Juli 1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, I Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Familienname: **Montag** verh. ---
 Vorname: **Robert**
 Geburtsdatum: **19.5.1920**
 Geburtsort:
 Beruf: **Kaufmann**
 Nationalität: **Engländer**
 Anschrift: **12 Cheyne Close, Hendon, London NW 4 - England**

Bei Kindern:

Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:
Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:
Vorname:	Geb.-Datum:	Vorname:	Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn

Reiseziel: **Ranchi/Indien** Reiseroute: **London-Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi**
 Datum der Ausreise: **29.7.1970** (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Flughafen:
 Bahnstation:
 Einfache(r) Fahrt / Flug:
 Hin- und Rückfahrt / Flug: **Rückflug offen**

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:
2. Name des Schiffes:
3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Autobeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Gepäckversicherung (ja / nein)	Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:	Visum-No.:
Ausstellungsdatum:	Ausstellungsdatum:
Ausstellungsort:	Ausstellungsort:
Gültigkeit:	Gültigkeit:

Impfungen:

Art	Datum:
Schwarze Pocken
Cholera
Typhus
Paratyphus
Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Gossner Mission****XX**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

1 Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

EINSCHREIBEN

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

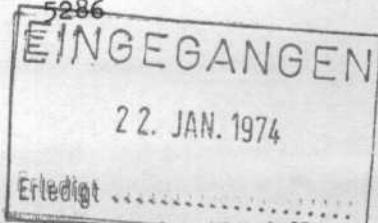
Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Betr.: - Flug
~~see~~ - Reise für Sie - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug
open-date.

2 Hamburg 13, den 16.1.1974
Pos. No. 5286



Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 2.1.1974,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets No. 098 404 130 554/5

mit Reiseplan. Ferner finden Sie in der Anlage die Hotelbestätigung, die Sie bitte bei Ankunft in Calcutta am Air-India-Schalter am Flughafen vorzeigen wollen. Sie sind im Hotel "GRAND", No. 15, Jawaharlal Nehru Road, Calcutta gebucht. Wir fügen dem Schreiben unsere Abrechnung bei und wünschen Ihnen einen angenehmen Flug.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung
W. J. Müller

Anlagen!

Xan Gran Meindt gegeben 22.1.74

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 503 71



EINGEGANGEN

14. JAHN. 1974

Effect

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W_s/S_s-

10.1.1974

Betr.:-- Ihre Flugpassage - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 5286.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir kommen zurück auf unser Schreiben vom 7. ds. und möchten Ihnen der Ordnung halber mitteilen, dass zur Zeit die IC-Fluggesellschaft in Indien streikt und daher kein Anschluss gewährt wird von Calcutta nach Ranchi bzw. später von Ranchi nach Delhi. Aus diesem Grunde übernimmt die Air India nicht die Übernachtungskosten für Sie in Calcutta vom 2. zum 3.2. 1974, diese müssten Sie leider selbst tragen.

Sollte der Flugverkehr bis zu Ihrem Abflug wieder aufgenommen werden, so werden wir Sie selbstverständlich sofort davon unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionskreis - A - 8

Protestantische Evangelisch-Lutherische Missionsgesellschaft

GORDON

O. M. S. H.

• 18 *Geoderma*



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

EINGEGANGEN
- 9. JAN. 1974
Erledigt

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom Ihr Zeichen Unser Zeichen Datum
W./s.- 7.1.1974

Betr.:-- Ihre Flugpassage - 1.2.1974 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 5286.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 2. ds. und für den uns damit erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir folgende Buchung für Sie vorgenommen:-

1.2.1974	Berlin	ab 12.40 Uhr	PA 691
	Frankfurt	an 13.35 "	
2.2.1974	Frankfurt	ab 14.35 Uhr	AI 108
	Bombay	an 04.20 "	
	Bombay	ab 06.30 Uhr	AI 308
	Calcutta	an 08.45 "	
	Übernachtung zu Lasten der Fluggesellschaft		
3.2.1974	Calcutta	ab 06.05 Uhr	IC 207
	Ranchi	an 07.10 "	
	Ranchi-Delhi-		
	Frankfurt-Berlin	Open-date	

Den Platz haben wir angefordert, die Reservierungsbestätigung liegt uns bis Calcutta bereits vor, unter Anforderung steht noch das Hotel und die Strecke Calcutta-Ranchi, wir nehmen an, dass wir diese Bestätigungen in den nächsten Tagen erhalten werden, und werden Ihnen dass Flugticket dann sofort zustellen. Inzwischen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

W. Gossner

Wl. V. 21:7:

2. Januar 1974
psbg/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn. Frau Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Meinen Passageauftrag nach Ranchi/Indien vom heutigen
Tage

Liebe Frau Troeder!

Anliegend übersende ich Ihnen meinen o.a. Passageauftrag mit
der Bitte um Erledigung. Bitte, beachten Sie, dass die Daten
für den Rückflug offen bleiben.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr und
freundlichen Grüßen

I h r

Sg

(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage

2. Januar 1974
den

PASSAGE - AUFTAG

(Original für WEM)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien

des Reisenden

Familienname: Seeb erg verh. ~~Verd.~~

Vorname: Martin

Geburtsdatum: 19. April 1930

Geburtsort: Norden

Beruf: Missionsdirektor

Nationalität: Deutsch

Anschrift: 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Bei Kindern:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

~~XXXX XXXXX~~ Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseroute: Berlin-Calcutta-Ranchi-Delhi- Berlin Reiseziel: Ranchi/Indien

Datum der Ausreise: 1.2.1974 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Einschiffungshafen:

Flughafen: Berlin-Tempelhof

Bahnstation: ---

Einfache Fahrt / Hin- und Rückfahrt: ----

~~XXXXXX~~ Einflieger Flug / Hin- und Rückflug: mit SAS Berlin-Calcutta-Ranchi-Delhi-Berlin
Daten für Rückflug offen

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei: ---

2. Name des Schiffes: ---

3. Name der Fluggesellschaft: SAS Datum für Rückflug offen

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung nein

Bestimmungsort: ---

Autobeförderung nein

Bestimmungsort: ---

Gepäckversicherung (ja/nein)

Versicherungswert: ---

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: Ex2897801

Visum-No.:

Ausstellungsdatum: 25. März 1969

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Mexien

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Diese Angaben können später nachgereicht werden.

Wir möchten bitte(n) um feste Buchung / Konkretes Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19/20
Unterschrift: *[Signature]*



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN !

Gossner Mission
1 B E R L I N 41
=====

Handjerystr. 19/20

Betr.: - Flug - Reise für
See

2 Hamburg 13, den 17.9.1973 -/Gr.
Pos. No. 5107



Herrn Pastor Martin SEEBERG

27.9.1973 BERLIN-RANCHI
7.11.1973 RANCHI-BERLIN

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugticket der SAS Nr. 15 218 079/080

Streckenführung:

BERLIN-FRANKFURT-CALCUTTA-RANCHI-PATNA-
NEW DELHI-FRANKFURT-BERLIN.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H. A. V. C. Groth.

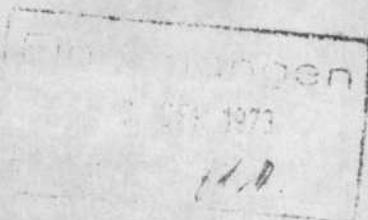
Passage-Abschaltung

Fotokopie für Reiseabsicht



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER Mission
1 BERLIN 41
Handjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

TR/Gr.

31. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg !

Betr.: Ihre Flugpassage am 27.9.1973 BERLIN-RANCHI
Rückflug am 7.11.1973 - uns. Pos. 5107

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 17.ds.Mts. können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir die Bestätigung für alle Strecken vorliegen haben. Nachstehend geben wir Ihnen der Ordnung halber den gesamten Flugplan noch einmal auf:

27.9.1973	Berlin	ab	09.00	Uhr	
	Frankfurt	an	09.55	"	PA 067
	Frankfurt	ab	11.50	"	
28.9.1973	Calcutta	an	07.35	"	SK 985

bezüglich der Hotelreservierung haben wir eine Änderung vorgenommen, da die Fluggesellschaft SK die Kosten dafür übernehmen will. Das Parkhotel wurde gestrichen, man wird Ihnen den Namen des Hotels bei Ankunft in Calcutta am SK-Schalter nennen.

29.9.1973	Calcutta	ab	06.30	Uhr	IC 207
	Ranchi	an	07.35	"	
7.11.1973	Ranchi	ab	08.00	"	IC 207
	Patna	an	09.35	"	
	Patna	ab	10.25	"	
	Delhi	an	12.35	"	IC 410
8.11.1973	Delhi	ab	20.45	"	
	Frankfurt	an	07.40	"	JL 451
	Frankfurt	ab	09.20	"	
	Berlin	an	10.15	"	PA 066

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und ...

G. m. b. H.

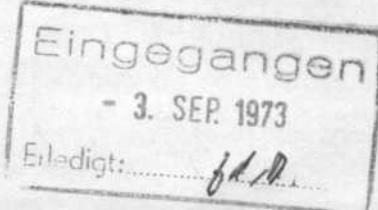
TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02/14 500 Abteilung
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10860 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

Fotokopie i. d. Reiseakte.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER Mission
1 B E R L I N 41
Handjerystr. 19/20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		TR/Gr.	31. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg !

Betr.: Ihre Flugpassage am 27.9.1973 BERLIN-RANCHI
Rückflug am 7.11.1973 - uns. Pos. 5107

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 17.ds.Mts. können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir die Bestätigung für alle Strecken vorliegen haben. Nachstehend geben wir Ihnen der Ordnung halber den gesamten Flugplan noch einmal auf:

27.9.1973	Berlin	ab	09.00	Uhr	PA 067
	Frankfurt	an	09.35	"	
	Frankfurt	ab	11.50	"	
28.9.1973	Calcutta	an	07.35	"	SK 985

bezüglich der Hotelreservierung haben wir eine Änderung vorgenommen, da die Fluggesellschaft SK die Kosten dafür übernehmen will. Das Parkhotel wurde gestrichen, man wird Ihnen den Namen des Hotels bei Ankunft in Calcutta am SK-Schalter nennen.

29.9.1973	Calcutta	ab	06.30	Uhr	IC 207
	Ranchi	an	07.35	"	
7.11.1973	Ranchi	ab	08.00	"	IC 207
	Patna	an	09.35	"	
	Patna	ab	10.35	"	
	Delhi	an	12.35	"	IC 410
8.11.1973	Frankfurt	ab	20.45	"	JL 451
	Frankfurt	an	07.40	"	
	Berlin	ab	09.20	"	PA 066
		an	10.15	"	

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEFAX: 0214/504 5600
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTScheck: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
GOSSNER MISSION
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19-20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
		T/s.-	17. August 1973

Lieber Herr Pastor Seeberg!

Betr. Ihre Flugpassage 27.9.1973 -Berlin - Ranchi/Rückflug 7.11.1973
uns. Pos. 5107

In sofortiger Beantwortung Ihrer freundlichen Zeilen vom 15.ds.-psbg/sz.- möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir auch hier schon auf die Unstimmigkeiten im Flugplan auf der Strecke Calcutta-Ranchi gestossen sind und bisher keine Klarheit erhalten konnten. Wir haben vor Tagen schon ein Kabel an die IC nach Indien gegeben und um Prüfung gebeten. Da die Inder nicht sehr schnell arbeiten, liegt die Antwort leider noch nicht vor. Die Angelegenheit wird von uns weiterhin verfolgt.

Wir dürfen aber höflichst darauf aufmerksam machen, dass, solange nichts Gegenteiliges aus Indien vorliegt, wir uns zunächst an die hier vorliegenden Flugpläne halten müssen. So wollten wir Sie nicht schon jetzt benachrichtigen.

Mit freundlichen Grüissen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung
G.m.b.H.

Passagier-Abteilung

Jueler

W.V. 31.8.

15. August 1973
psbg/sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau T r o e d e r

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Meine Flugpassage 27.9.1973 Berlin-Ranchi -
Rückflug 7.11.1973 Ranchi-Berlin - Ihre Posi-
tion Pa. 5107

Liebe Frau Troeder!

Ich komme auf Ihre Schreiben vom 31. und 11.v.M. zurück.
Sie schreiben unter dem 17.v.M., dass der Flug IC 412
am 29.9.73 Calcutta ab 9.10 Uhr und Ranchi an 10.20 Uhr
fest gebucht sei.

Unsere Mitarbeiterin Schwester Ilse Martin teilt uns aus
Indien mit, dass diese Uhrzeiten mit den ab Juli 1973
geltenden Flugplänen nicht übereinstimmen. Nach diesem
Plan fliegt die IC 207 um 6.30 Uhr ab Calcutta - Ankunft
Ranchi 7.35 Uhr. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese
Unstimmigkeit noch aufklären könnten.

Mit freundlichen Grüßen

I h r



(Martin Seeberg)

13. August 1973
sz

Schwester
Ilse Martin

GEL Church Dispensary

Takarma P.O.Lassia
Dt.Ranchi/Bihar/Indien

Sq 14/4

Liebe Schwester Ilse!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 5.d.M. an mich, er kam übrigens zusammen mit Ihrem Brief an den Chef vom gleichen Datum.

Heute ist nun vorläufig der letzte Montag ohne den Chef des Hauses, der erst noch zu der Sitzung in Mainz ist, auf der dem Verwaltungsausschuss der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorgelegt wird. Ich hoffe, ihn morgen freudig begrüssen zu können.

Die ersten Urlauber kehrten heute auch zurück. Herr Schwerk braungebrannt und vergnügt hat sich erst einmal auf die eingegangene Post "gestürzt". Fräulein Eva sorgt auch wieder für unser leibliches Wohl, liebliche Küchendüfte durchziehen bereits das Haus. Ich freue mich natürlich, wieder einmal am Tage warmes Essen zu bekommen. In den vergangenen Wochen haben wir, die wir "zurückgeblieben" waren (nicht etwa sind!), uns recht und schlecht selbst kalt versorgt. Dabei sind wir zwar nicht verhungert, aber es ist doch schöner, wenn man sich an den gedeckten Tisch setzen kann. Für mich umso mehr, da ich einfach zu faul war, vielleicht abends zu Hause noch mit der Kocherei anzufangen. Auch an den Wochenenden siegte meine Trägheit und ich dachte nicht daran zu kochen und ausserhalb zu essen, da tat mir das Geld leid. Wir alle haben aber diese "Dürreperiode" recht gut überstanden, im Gegenteil, ich habe das Gefühl wir sind dabei dick und fett geworden.

Nun aber zu Ihrem Brief: Vielen Dank für die neuen Flugpläne. Das wird der Chef mit Frau Troeder in Hamburg klären müssen. Dass das kleine Mädchen seine schweren Kopfverletzungen ohne zurückgebliebene Schäden überstanden hat, ist wirklich ein Wunder. Ich muss Ihnen - wieder einmal - recht geben, dass man Kranke nicht so schnell aufgeben soll. Ich freue mich immer ganz besonders über solche Nachrichten, die uns klarmachen, dass es neben dem blinden Fortschrittsglauben der Menschen noch Dinge gibt, die nicht mit dem Verstand zu erfassen sind.

Was die Missionsblätter angeht, so nehme ich an, dass sie per Schiffspost an Sie unterwegs sind, weiss es aber nicht genau, kann es auch nicht feststellen, weil Frau v.Wedel noch bis Ende

August in Urlaub ist. Wie Sie sicher wissen, erscheint jetzt alle zwei Monate das "Wort in der Welt" als allgemeines Nachrichtenblatt und in den jeweils dazwischen liegenden Monaten versenden wir unser kleines Blatt "Goßner Mission", das nur Nachrichten aus unserem Haus enthält. Damit Sie nicht so lange auf den Lesestoff warten müssen, lege ich Ihnen heute die letzten Ausgaben der "Gossner Mission" vom Mai/Juni 1973 und das "Wort in der Welt" Nr. 2 und Nr. 3 vom April bzw. Juni 1973 bei. Sowie Frau v.Wedel zurück ist, werde ich mich um die Sache kümmern.

Sie fragen auch nach dem Ergehen von Frau Apel. Auf diese Frage ist es für mich schwierig zu antworten, da ich in diesem Fall nur die Berichte von Herrn Apel weitergeben kann. Sie soll im Laufe dieser Woche erst einmal aus dem Krankenhaus für eine gewisse Zeit nach Hause kommen, um sich etwas zu erholen. Wahrscheinlich muss sie aber in einigen Wochen wieder in stationäre Behandlung, da sich ein Nierenschaden herausgestellt haben soll. Ich für meinen Teil kann mir aus den sehr widersprüchlichen Erzählungen von Herrn Apel kein Bild machen.

Sie schreiben so zufrieden, dass etwas Regen eingesetzt hat und dass allerlei angepflanzt wurde. Hoffentlich ist es bei Ihnen so geblieben, denn in der vergangenen Woche stand bei uns in der Zeitung, dass es in Bihar erhebliche Überschwemmungen geben habe, die auch Menschenleben kosteten. Hoffentlich ist bei Ihnen alles glimpflich abgegangen.

Wir haben wieder sehr schönes Wetter, allerdings ist es schon recht herbstlich. Die Höchsttemperaturen liegen mittags so um 25 °C und in der Nacht wird es empfindlich kühl. Ich fühle mich bei diesem Wetter allerdings am wohlsten.

So, liebe Schwester Ilse, das war's mal wieder. In der nächsten Woche wird der Chef sicher einen ausführlichen Ferien-Bericht schreiben - vielleicht auch schon früher.

Viele liebe Grüsse und gute Wünsche von

I h r e r

Takarma, den 5.8.73

Eingegangen

Liebe Frau Schulz!

13. AUG. 1973

Heute bekommen Sie endlich Antwort auf Ihre beiden Briefe über die ich mich so freute! Ihnen scheint ja die Arbeit wieder zu schmecken, da Sie gleich mit solchen Elan wieder rangegangen sind. Das ist schön. Bis dieser Brief bei Ihnen ankommt, wird auch der Chef wieder zurück sein. In Finnland hat er sicher keine Post gefunden, denn bis jetzt ist von dort noch nichts gekommen. Ich erwarte auch nicht, daß er mir aus den Ferien schreibt.

Meinen neuen Jeep fahre ich nun seit dem 15. Juli und wir sind bisher immer noch gut durch den Fluß und die Schlammlöcher gekommen. Es regnet zwar aber zwischendurch sind jetzt immer ein paar trockene Tage und die hatten wir jetzt immer gerade wenn wir losfuhren, montags - und wenn wir zurückkamen, frz donnerstags. Der alte Jeep steht immer noch in der Werkstatt. Hoffen wir weiter....

Pastor Kiro erholt sich sehr langsam aber er macht Fortschritte. Vielleicht kann er in einem Monat wieder in der Kartei sitzen. Zu mehr wird es nicht mehr reichen.

Stellen Sie sich vor, das kleine Mädchen mit dem Schädelbruch etc. ist gesund geworden und gestern nach Hause gegangen. Es erscheint vollkommen normal. Die Schädeldecke hat sich geschlossen, nachdem wir noch ein paarmal das Gehirnwasser, das sich darübergesammelthattet, abgezogen hatten. Am Anfang hatte sie noch keine Kontrolle über Blase und Darm aber auch das hat sich gegeben. Dieser Fall ist mir ein richtiges Wunder und ein Zeichen dafür, daß man so schnell niemand aufgeben soll. Wir haben natürlich alles getan, was wir hier tun können, um sie am Leben zu erhalten, trotzdem schreibe ich die Genesung nicht auf unser Konto.

Daß June gleich nach U.S.W. zurück mußte, wußte ich noch nicht. Na, da wird Frau Meudt sicher noch schneller Englisch lernen, wenn sie gar keinen dort hat, der Deutsch spricht.

Wenn ich so höre, was Sie jetzt für Wetter in Berlin haben, bin ich doch froh, in Indien zu sein. Wir haben zwar Treibhaus-Luft aber die ist mir doch noch lieber als Kälte und Regen. Bei uns ist jetzt alles herrlich grün und der Reis wird verpflanzt. Was arbeiten kann, ist auf den Feldern und wir haben nicht soviel zu tun. D.h. in den Außenstellen sind die Zahlen am Kliniktag dieselben. In Takarma haben wir jetzt so 50 - 70 Patienten pro Tag und die 30 In-Patienten dazu. Jetzt hat Niarjan 3 Wochen Ferien genommen. Da ist es ganz gut, daß nicht so viele kommen.

Vielen Dank auch für den Fahrplan des Chefs! Allerdings scheint er seine Informationen aus einem alten Flugplan bekommen zu haben, denn es gibt kein Flugzeug mehr von Calcutta nach Ranchi um 9.10. Da muß er leider etwas früher aufstehen. Das erste und einzige Flugzeug für Ranchi verläßt Calcutta um 6.30 a.m. und kommt in Ranchi um 8 a.m. an. Ich lege die Zeitungsausschnitte bei. Auch für den Rückflug von Ranchi-Delhi. Es kann natürlich sein, daß sich im Oktober alles wieder ändert. Aber es ist schon gut, wenn er am Morgen ankommt, damit wir am selben Tag noch ein Stück weiterkommen.

So, ich glaube, das war wieder einmal das Wichtigste bis zum nächsten Sonntag.

Ich wünsche Ihnen und Herrn Pohl eine recht geruhige Zeit bis der Chef kommt, der dann alles wieder durcheinander wirbeln wird mit seiner neuen Energie!

Über Herr Pohls Zeilen habe ich mich sehr gefreut und danke ganz herzlich dafür.

Auch Frau Hahnenfeldt danke ich für ihren Brief. Er wird nächstens beantwortet.

Wie geht es eigentlich Frau Apel? Hoffentlich hat ihr die Operation geholfen.

Ihnen nochmals herzlichen Dank und viele liebe Grüße

von Ihrer

Ilse Hess

Eben sehe ich, daß über den Abfahrtszeiten
1.4 steht, das soll heißen, daß es
am Montag und Donnerstag fliegt -
das wäre natürlich eine Pleite.

Bei Calcutta - Janesdays steht D, das
soll täglich heißen. Wenn das stimmt,
müsste ich da von dort abholen.

Gossner soll mir bitte noch einen freien P.t.o.
Missionkündigen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, doch und
dell' zu fliegen von dort 6' an nach
Pakos an der 8¹⁰ mit d. h. ~~deye~~
→ ein ander Temperey ab ~1250 m
Reine 1430.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor Martin Seeberg
Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen
- 1. AUG. 1973
Erledigt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

-W./s.-

31.7.1973

Betr.: - Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin-Ranchi - Rückflug 7.11.1973
Ranchi-Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir möchten Ihnen nur der Ordnung halber mitteilen, dass uns alle Reservierungsbestätigungen vorliegen, ebenfalls die Zimmerreservierung im "PARKHOTEL" in Calcutta vom 28. zum 29.9.1973.

Wir werden Ihnen die Flugtickets rechtzeitig zusenden und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abschaffung
's Jaeder



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Pastor M. Seeberg
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen
19. JUL. 1973
Erledigt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W. / S. -

17.7.1973

Betr.:-- Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin - Ranchi - Rückflug 7.11.1973
Ranchi - Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 13. ds. und haben wir den Platz laut aufgegebenem Flugplan angefordert, ebenfalls eine Hotelreservierung in Calcutta vom 28. zum 29.9. vorgenommen.

Sobald uns alle Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder, bzw. werden wir Ihnen Ihre Flugtickets zukommen lassen und verbleiben für heute.

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverarbeitung und Präzession
G. m. b. H.
~~Passage-Arbeitung~~

∴ vede

13. Juli 1973
sz

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau T r o e d e r

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Liebe Frau Troeder!

Vielen Dank für Ihre schnelle Antwort vom 11.d.M. auf meine
Anfrage. Ich bitte Sie, meinen Flug wie folgt zu buchen:

27.9.1973	Berlin	ab 09.00 Uhr	
	Frankfurt	an 09.55 "	PA 067
28.9.1973	Frankfurt	ab 11.50 "	
	Calcutta	an 07.35 "	SK 985
29.9.1973	Calcutta	ab 09.10 "	
	Ranchi	an 10.20 "	IC 412
7.11.1973	Ranchi	ab 10.40 Uhr	
	Delhi	an 16.05 "	IC 412
8.11.1973	Delhi	ab 21.05 "	
	Frankfurt	an 7.15 "	JL 451
	Frankfurt	ab 9.20 "	
	Berlin	an 10.15 "	PA 066

Ausserdem bitte ich Sie, mir für den 28./29.September 1973
ein Hotelzimmer in Calcutta reservieren zu lassen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und freundliche Grüsse

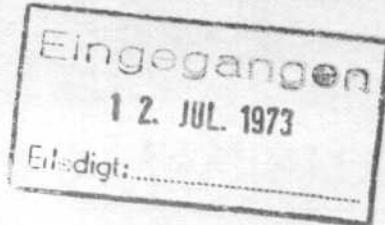
I h r

Sg



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor M. Seeberg
Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystrasse 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom **10.7.1973** Ihr Zeichen **W./S.-** Unser Zeichen **W.** Datum **11.7.1973**

Betr.:-- Ihre Flugpassage 27.9.1973 Berlin - Ranchi - Rückflug 7.11.1973
Ranchi - Berlin. Uns. Pos. Pa. 5107.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 10. ds. und für den uns damit erteilten Passage-Auftrag. Nachstehend möchten wir Ihnen folgenden Flugplan unterbreiten:-

	27.9.1973	Berlin Frankfurt	ab 09.00 Uhr an 09.55 "	PA 067 X
	28.9.1973	Frankfurt Calcutta	ab 11.50 Uhr an 07.35 "	SK 985 X
Entweder	28.9.1973	Calcutta Ranchi	ab 09.10 Uhr an 10.20 "	IC 412
oder	29.9.1973	Calcutta Ranchi	ab 09.10 Uhr an 10.20 "	IC 412 X
Entweder	7.11.1973	Ranchi Calcutta	ab 12.15 Uhr an 13.25 "	IC 411
	8.11.1973	Calcutta Frankfurt	ab 20.30 Uhr an 09.05 "	AI 127
		Frankfurt Berlin	ab 10.20 Uhr an 11.15 "	PA 684
oder	7.11.1973	Ranchi Delhi	ab 10.40 Uhr an 16.05 "	IC 412 X
	8.11.1973	Delhi Frankfurt	ab 21.05 Uhr an 07.15 "	JL 451 X
		Frankfurt Berlin	ab 09.20 Uhr an 10.15 "	PA 066 X

Eine vorsorgliche Buchung haben wir bereits bis Ranchi vorgenommen, sollten Sie einen Tag in Calcutta bleiben wollen, so werden wir dann eine Buchung zum 29.9. Calcutta-Ranchi vornehmen. Sobald Sie uns Ihren genauen Plan aufge-

WIRTSCHAFTSSTELLE
EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

11. 7. 1973

an Herrn Pastor M. Seeberg, Gossner Mission

Seite 2

geben haben, werden wir die gesamte Reise für Sie buchen und abwickeln. Wir erwarten gern zu gegebener Zeit Ihre Rückäußerung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

Wieder

CIAL ♀ REFLEX SPECIAL ♀ REFLEX SP

W. V. 17. 8.

10. Juli 1973
psbg/sz

10.7.73

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften
z.Hdn.Frau Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Liebe Frau Troeder!

Wir wissen, dass Sie gern Reiseaufträge frühzeitig erhalten und deshalb sende ich Ihnen schon jetzt einen Passage-Auftrag für Ende September d.J.

Ich möchte am Vormittag des 29.September 1973 in Ranchi/Indien eintreffen. Deshalb müssten Sie wohl einen Flug am Donnerstag dem 27.September 1973 für mich buchen. Ich kann entweder von Neu-Delhi oder Calcutta aus am Sonnabend morgen nach Ranchi fliegen. Sollte am Donnerstag ein Abflug aus Deutschland nach den beiden indischen Städten möglich sein, würde ich Calcutta den Vorzug geben.

Der Rückflug von Ranchi nach Berlin soll entweder am 6. oder 7.November 1973 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

I h r

Sq

(Martin Seeberg, Missionsdirektor)

Anlage
I Passage-Auftrag

Pos. No.

den 20. Juli 1973

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**Familienname: **Seeb erg** verh./led.Vorname: **Martin**Geburtsdatum: **19. April 1930**Geburtsort: **Norden**Beruf: **Missions-Direktor**Nationalität: **Deutsch**Anschrift: **1 Berlin 41, Handjerystr. 19****der Ehefrau (auch Geburtsname)****Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn)Reiseziel: **Ranchi/Indien**Reiseroute: **Berlin-Calcutta-Ranchi-Berlin**Datum der Ausreise: **27. September 1973**

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:Flughafen: **Berlin-Tempelhof**Bahnstation: **-----**Einfache(r) Fahrt / Flug: **-----**Hin- und Rückfahrt / Flug: **Berlin-Calcutta-Ranchi-Berlin****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**1. Name der Reederei: **-----**2. Name des Schiffes: **-----**3. Name der Fluggesellschaft: **-----****Die WEM wird beauftragt mit:**Gepäckbeförderung **(ja/ nein)**Bestimmungsort: **-----**Autobeförderung **(ja/ nein)**Bestimmungsort: **-----**Gepäckversicherung **(ja / nein)**Versicherungswert: **-----****Paß- und Visa-Einzelheiten:**Paß-No.: **C 2897001**Visum-No.: **-----**Ausstellungsdatum: **25. März 1969**Ausstellungsdatum: **-----**Ausstellungsort: **Norden**Ausstellungsort: **-----**Gültigkeit: **24. März 1974**Gültigkeit: **-----****Impfungen:**

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19**

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

1. Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Pos. No.

den 10. März 1971

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien des Reisenden

Familienname: Seeger verh./led.

Vorname: Martin

Geburtsdatum: 19. April 1930

Geburtsort: Norden

Beruf: Missionsinspektor

Nationalität: Deutsch

Anschrift: 1 Berlin 41, Handjerystr. 19

der Ehefrau (auch Geburtsname)

Bei Kindern:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn

s. Anlage

Reiseziel: Reiseroute: s. Anlage

Datum der Ausreise: 14. Mai 1971

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:

Berlin-Tempelhof

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug: s. Anlage

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: C 2897001

Visum-No.:

Ausstellungsdatum: 25. März 1969

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort: Norden

Ausstellungsort:

Gültigkeit: 24. März 1974

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Treptow)

Handjerystraße 19

Wir bitten um feste Buchung / um ein Angebot.

* Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

Anlage zum Passage-Auftrag von Herrn Missionsinspektor Martin Seeberg

14. Mai 1971 (Freitag)	ab Berlin	16.20 ✓	PA 667
	an Düsseldorf	17.15	
	ab Düsseldorf	18.55 ✓	SN 716
	an Brüssel	19.40	
	ab Brüssel	21.45 ✓	SN 513
15. Mai 1971 (Samstag)	an Kinshasa	5.40	
		7.00 ✓	
23. Mai 1971 (Sonntag)	ab Kinshasa	7.15	AZ 854
	an Lusaka	10.40	
12. Juni 1971 (Samstag)	ab Lusaka	11.05 ✓	QM 005
	an Blantyre	14.05	
	ab Blantyre	15.15 ✓	
	an Johannesburg	13.00 ✓	QM 006
		16.00	
		18.10 ✓	
		15.15	
13. Juni 1971 (Sonntag)	ab Johannesburg	17.00 ✓	SA 327
	an Kapstadt	19.30	
		21.25	
		18.55	

Rückflug Kapstadt-Berlin offen

Pos. No.

den 10. März 1971

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Personalien**des Reisenden**Familienname: Singh verh./led.
Vorname: Paul**der Ehefrau (auch Geburtsname)**

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Beruf:

Nationalität: Indien
Anschrift: G.E.L. Church Compound, Ranchi/Bihar/Indien**Bei Kindern:**

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

XXXX Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseziel: Ranchi

14. Mai 1971

Berlin-Düsseldorf-Brüssel-

Kinshasa-Nairobi-Bombay-Calcutta-

Ranchi

Reiseroute:

(evtl. Verschiebung des Termins auf:

Ort der Einschiffung:

Berlin-Tempelhof

Flughafen:

Bahnstation:

Einfache(r) Fahrt / Flug:

Hin- und Rückfahrt / Flug:

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei:

2. Name des Schiffes:

3. Name der Fluggesellschaft:

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort:

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.:

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsdatum:

Ausstellungsort:

Ausstellungsort:

Gültigkeit:

Gültigkeit:

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken

Cholera

Typhus

Paratyphus

Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

Wir/Ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystraße 19/20

Unterschrift

Anlage zum Passage-Auftrag von Dr. Paul Singh

14. Mai 1971	(Freitag)	ab Berlin	16.20	PA 667
		an Düsseldorf	17.15	
		ab Düsseldorf	17.50	SN 716
		an Brüssel	18.40	
15. Mai 1971	(Samstag)	ab Brüssel	21.45	SN 513
		an Kinshasa	5.40	
29. Mai 1971	(Samstag)	ab Kinshasa	6.00	Qc 432
		an Nairobi	14.25	
30. Mai 1971	(Sonntag)	ab Nairobi	22.30	EC 864
		an Bombay	6.55	
		ab Bombay	8.30	IC 129
		an Calcutta	10.40	
		ab Calcutta	13.55	IC 410
		an Ranchi	15.00	



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

- 5. AUG. 1970

Erlöst:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

4.8.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn H. Samad - 2.9.1970 Ranchi -
Berlin - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3860.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 3. ds. und den uns damit
erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn
Samad wie folgt fest gebucht:-

2.9.1970	Ranchi New Delhi	ab 16.55 Uhr an 21.40 "	IC 410
3.9.1970	New Delhi Frankfurt	ab 3.30 Uhr an 13.55 "	PA 1
	Frankfurt Berlin	ab 15.40 Uhr an 16.35 "	PA 692
	Berlin Frankfurt Calcutta	open-date	
	Ranchi		

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, werden wir die Passagekosten auf telegrafischem Wege nach drüben anweisen, damit dort das Flugticket Herrn Samad unter der uns aufgegebenen Kontakt-Adresse ausgehängt werden kann.

Die Abrechnung lassen wir in den nächsten Tagen folgen; wir wünschen Herrn Samad einen angenehmen Flug, und verbleiben

mit freundlichen GRÜßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

H. Gossner



Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

W./s.-

4.8.1970

Betr.: - Flugpassage für Herrn H. Samad - 2.9.1970 Ranchi -
Berlin - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3860.

Wir danken für Ihr Schreiben vom 3. ds. und den uns damit
erteilten Passage-Auftrag. Wunschgemäß haben wir Herrn
Samad wie folgt fest gebucht:-

2.9.1970	Ranchi	ab 16.55 Uhr	IC 410
	New Delhi	an 21.40 "	
3.9.1970	New Delhi	ab 3.30 Uhr	PA 1
	Frankfurt	an 13.55 "	
	Frankfurt	ab 15.40 Uhr	PA 692
	Berlin	an 16.35 "	
	Berlin		open-date
	Frankfurt		
	Calcutta		
	Ranchi		

Die Plätze haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, werden wir die Passagekosten auf telegrafischem Wege nach drüben anweisen, damit dort das Flugticket Herrn Samad unter der uns aufgegebenen Kontakt-Adresse ausgehängt werden kann.

Die Abrechnung lassen wir in den nächsten Tagen folgen, wir wünschen Herrn Samad einen angenehmen Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passages-Abteilung

3. August 1970
d.
xmxxmxxmxxmxx 8513061

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fr. Troeder

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise Indien-Deutschland für Mr. H. Samad, Kadma/Khunti
Dt. Ranchi

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Die Gossner Mission hat für den Herbst dieses Jahres wieder ein Mitglied der indischen Gossnerkirche nach Deutschland eingeladen: Mr. H. Samad aus Kadma im Dt. Ranchi.

Bitte, buchen Sie wie folgt:

2.9.1970 ab Ranchi über New Delhi-Frankfurt- nach Berlin

Rückreise: Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi - mit offenem Datum.

Veranlassen Sie bitte, daß Mr. Samad die Reiseunterlagen in Indien zeitig genug erhält. Die genaue Adresse finden Sie auf dem beigefügten Passage-Auftragsbogen.

Wir haben zur Kenntnis genommen, daß unser Konto-K-Guthaben inzwischen aufgebraucht ist.

Mit freundlichen Grüßen



(Sekretärin)

Anlage

Pos. No.

den 3.8.1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft: **Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20****Personalien****des Reisenden**Familienname: **Samad** verh./~~verh.~~Vorname: **H. ??**

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Beruf: **Lehrer**Nationalität: **Inder**Anschrift: **G.E.L. Church, Kadma P.O. Khunti
Dt. Ranchi /Bihar - India****Bei Kindern:**

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

~~XX~~ / Flug / ~~Eisenbahn~~**Berlin**Reiseziel: _____ Reiseroute: **Ranchi-New Delhi-Frankfurt-Berlin**Datum der Ausreise: **2. Sept. 1970**

(evtl. Verschiebung des Termins auf: _____)

Ort der Einschiffung:Flughafen: **Ranchi**

Bahnstation: _____

Einfache(r) Fahrt / Flug: _____

Hin- und Rückfahrt Flug: **Rückflug: Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi****Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:**

1. Name der Reederei: _____

2. Name des Schiffes: _____

3. Name der Fluggesellschaft: _____

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein) Bestimmungsort: _____

Autobeförderung (ja / nein) Bestimmungsort: _____

Gepäckversicherung (ja / nein) Versicherungswert: _____

Paß- und Visa-Einzelheiten:**Paß-No.:** _____

Ausstellungsdatum: _____

Ausstellungsort: _____

Gültigkeit: _____

Visum-No.: _____

Ausstellungsdatum: _____

Ausstellungsort: _____

Gültigkeit: _____

Impfungen:

Art Datum:

Schwarze Pocken _____

Cholera _____

Typhus _____

Paratyphus _____

Gelbfieber _____

Passageunterlagen sind zu senden an: **Mr. Samad unter der o.a. Adresse****XX** Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

† Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift



Eingegangen

23. JAN. 1970

Befreigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Herrn Pastor
Martin Seeberg
Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.- 22. Januar, 1970

Betr.: - Ihre Flugpassage 4.2.1970 ab Berlin - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3605.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir danken für Ihr Schreiben vom 21. Januar, und den uns damit erteilten Passage-Auftrag vom gleichen Tage. Wunschgemäß haben wir Sie wie folgt gebucht:-

4.2.1970	Berlin	ab 12.10 Uhr	BE 1823
	Frankfurt	an 13.10 "	
5.2.1970	Frankfurt	ab 14.25 Uhr	AI 104
	Delhi	an 7.45 "	
Übernachtung zu Lasten der Air India			
6.2.1970	Delhi	ab 6.15 Uhr	IC 411
	Ranchi	an 11.40 "	

Die weitere Streckenführung Ranchi-Calcutta-Madras-Trivandrum-Cochin-Bombay-Frankfurt-Berlin

haben wir mit offenem Datum vorgesehen, möchten Ihnen aber nachstehend auch für diesen Teil der Reise einige Flugverbindungen aufgeben:-

Täglich	Ranchi	ab 12.05 Uhr	IC 411
	Calcutta	an 13.15 "	
Täglich	Calcutta	ab 9.40 Uhr	IC 265
	Madras	an 12.00 "	
Täglich	Madras	ab 6.10 Uhr	IC 501
	Trivandrum	an 8.35 "	
Täglich	Trivandrum	ab 9.25 Uhr	IC 501
	Cochin	an 10.05 "	
	Cochin	ab 10.40 Uhr	
	Bombay	an 13.40 "	IC 166

WIRTSCHAFTSSTELLE
EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

22. Januar, 19 70

an Herrn Pastor M. Seeberg - Gossner Mission Seite 2

Täglich	Bombay	ab 01.30 Uhr	TW 741
	Frankfurt	an 11.45 "	
Di., Mi., Do. u. andere	Bombay	ab 01.00 Uhr	AI 107
	Frankfurt	an 9.30 "	
	mit Anschlußflügen nach Berlin		

Die Plätze bis Ranchi haben wir angefordert, sobald uns die Reservierungsbestätigungen vorliegen, melden wir uns wieder. Wir bemerkten uns, daß diese Passage über das Konto "K" verrechnet werden soll.

In der Anlage senden wir Ihnen zu unserer Entlastung das Duplikat unseres Passage-Auftrages an Sie zurück, diese Copie ist für Ihre Akten gedacht.

Sie hören zu gegebener Zeit wieder von uns, und verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenverzgerung und Passagen

Passagierabteilung

Anlage!

SPECIAL-POST

Pos. No.

den 21. Januar 1970

PASSAGE - AUFTRAG

(Kopie f. Ihre Akten)

Missionsgesellschaft:

Personalien**des Reisenden**

Familienname: Seeburg verh./led.
 Vorname: Martin
 Geburtsdatum: 19.4. 1930
 Geburtsort: Norden
 Beruf: Pastor
 Nationalität: Deutsch
 Anschrift: 1 Berlin 41, Handjerystr. 19/20

der Ehefrau (auch Geburtsname)

ENTFÄLLT

Bei Kindern:

Vorname: ENTFÄLLT Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:
 Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:
 Vorname: Geb.-Datum: Vorname: Geb.-Datum:

Schiff / Flug / Eisenbahn*)

Reiseziel: Ranchi Reiseroute: Berlin via Delhi nach Ranchi
 Datum der Ausreise: 4. Februar 1970 (evtl. Verschiebung des Termins auf:)

Ort der Einschiffung:

Berlin-Tempelhof (Flughafen)
 Flughafen: --
 Bahnstation: --

Einfache(r) Fahrt / Flug: Berlin-Frankfurt-Delhi-Ranchi-Calcutta-Madras-Trivandrum-
 Hin- und Rückfahrt / Flug: Bombay

Falls besondere Wünsche berücksichtigt werden sollen:

1. Name der Reederei: --
2. Name des Schiffes: --
3. Name der Fluggesellschaft: --

Die WEM wird beauftragt mit:

Gepäckbeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort:
Autobeförderung (ja / nein)	Bestimmungsort: Entfällt
Gepäckversicherung (ja / nein)	Versicherungswert:

Paß- und Visa-Einzelheiten:

Paß-No.: C 289 7001
 Ausstellungsdatum: 25. März 1969
 Ausstellungsort: Norden
 Gültigkeit: 24. März 1974

Visum-No.:

Ausstellungsdatum:
Ausstellungsort:
Gültigkeit:

Impfungen:

Art	Datum:
Schwarze Pocken
Cholera
Typhus
Paratyphus
Gelbfieber

Passageunterlagen sind zu senden an: Gossner Mission, 1 Berlin 41, Handjery Str. 19/20

Wir / ich bitte(n) um feste Buchung / um ein Angebot.

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Hermann Seeburg
Unterschrift



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Herrn Pastor
Martin Seeberg
Gossner Mission
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

W./s.- 30. Januar, 1970

Betr.:- Ihre Flugpassage 4.2.1970 Berlin - Ranchi - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3605.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg!

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 22. Januar, und möchten Ihnen in der Anlage die Flugtickets der

Deutschen Lufthansa No. 220 412 231 563/4/5

mit Reiseplan übersenden. Ferner finden Sie in der Anlage eine Bestätigung für die Hotelübernachtung in Delhi vom 5. zum 6. Februar im Hotel "BROADWAY". Wir möchten Sie noch darauf aufmerksam machen, daß die Reiseroute von Frankfurt nach Delhi über Bombay führt, siehe unseren Reiseplan.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passagerabteilung
W. Müller

Anlage!

21
PSb/k1. 1970

Wirtschaftsstelle des
deutschen Evangelischen
Missionsrats

2 Hamburg 13

Mittelweg 143

Liebes Fräulein Troeder,

es ist wieder einmal so weit, daß wir Sie um eine Flugbuchung nach Indien bitten müssen. Diesmal bin ich selbst der Reisende.

Ich bitte Sie die Strecke Berlin - Frankfurt - Delhi - Ranchi - Calcutta - Madras - Trivandrum - Bombay - Frankfurt - Berlin zu buchen. Die Hinreise soll ab Berlin am 4. Februar 1970 sein, mit Zielpunkt Ranchi. Die Rückreise ab Ranchi bitte ich Sie offen zu lassen. Die Abrechnung erfolgt über Konto "K".

Mit herzlichem Dank bin ich

Ihr

851 30 61
xxxxxxxxxx

6.Januar 1971
psb/sz

An die
Wirtschaftsstelle des DEMR

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Flugreise für Dr.Paul Singh - Ranchi/Indien

Das Kuratorium der Gossner Mission hat den Missionsdirektor der Gossnerkirche für 4 Wochen nach Deutschland eingeladen zur Berichterstattung.

Wir bitten Sie, den Betrag für die Flugkosten Ranchi-Berlin und zurück nach Indien zu überweisen, und zwar an die American Express Company Inc., Pullock House, P.O.Box No. 2312, Calcutta 1/Indien.

Die Anschrift von Dr.Paul Singh lautet: Director Dr. Paul Singh,
G.E.L. Church, Ranchi/Bihar, Indien.

Mit freundlichen Grüßen

Sg.